Nr. 358. 35. Jahrgang. Einzelpreis 25 ₰ Mittwoch, den 24. August 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50. Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für schriftl. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Der Eisenbahnerstreik in Posen.

WTB Berlin, 23. Aug. (Drahtb.) Die Blätter melden über den polnischen Eisenbahnerstreik aus Warschau, daß der Streik in dem Posener Direktionsbezirk allgemein ist, während im Pomerellen Bezirk nur ein Teilstreik besteht. Als Zentrum der Streikbewegung ist Posen, wo sich ein Streikkomitee der 27 bildete. Die polnische Regierung nahm von einer Militarisierung der Eisenbahn vorläufig Abstand, da man sich die Anwendung der Maßnahmen die Gefährdung des früher polnischen Gebietes in antipolnischem Sinne befürchtet. Das Generalkommando Posen ruft auf Befehl des Kriegsministers die Jahrgänge 1882—1892 der Demobilisierten und beurlaubten Eisenbahnsoldaten ein.

WTB Königsberg, 23. Aug. (Drahtb.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß wegen der Unterbindung des Korridorverkehrs infolge des polnischen Eisenbahnerstreiks die Berliner Zentralstellen dringend gebeten wurden, schleunigst für Abhilfe dieses unerträglichen Zustandes Sorge tragen zu wollen.

Forderung auf Schließung der Grenze.

WTB Paris, 23. Aug. (Drahtb.) „Newyork Herald" meldet aus Warschau, daß die polnischen Eisenbahnerverbände eine Propaganda zugunsten der Schließung der polnischen Grenze für die Ausfuhr von Nahrungsmitteln ins Werk setzten, um den Abfluß zu verhindern. Sendungen nach Rußland zu verhindern. In Kolm wurde ein Eisenbahnzug mit Lebensmitteln von den polnischen Eisenbahnbeamten angehalten und mehrere Waggons abgeladen. Die Polizei verhaftete ein paar Dutzend Eisenbahnbeamte und wurde deshalb von den polnischen Beamten angegriffen. Sie erwiderten mit Gewehrfeuer und verletzten mehrere der Angreifer. Schließlich mußten Truppen herangezogen werden.

Die Valutakonferenz in den Vereinigten Staaten.

Nach eine kurze Meldung ist bekannt geworden, daß in den Vereinigten Staaten eine Konferenz zur Stabilisierung der Valuten stattfinden soll. Es verlautet nun, daß die Konferenz vom Schatzamt ausgeht und schon in allernächster Zeit stattfinden soll. Die Bankiers und Finanziers der ganzen Welt sollen zusammenkommen, um dem Valutahandel durch die Beseitigung der Valutaschwankungen wieder eine Stabilität und Sicherheit zu verschaffen. Die Vereinigten Staaten verhehlen sich nicht, daß die europäischen Staaten in ihrer heutigen Valutalage nichts in Amerika kaufen können, und daß der amerikanische Handel von Monat zu Monat zurückgeht. In Amerika nimmt die Arbeitslosigkeit in besorgniserregender Weise zu, und der Abtransport von Farmprodukten ist ins Stocken gekommen. Für die Vereinigten Staaten ist das Valutaproblem daher das allerdringlichste, und dabei wird von kaufmännischer Seite betont, der Außenhandel sei nicht so sehr geschädigt durch den tiefen Stand der Valuten an sich, sondern durch die unberechenbaren Schwankungen, die jede Kalkulation und Preisbildung unmöglich machen. Auf der Valutakonferenz dürften etwa hundert Delegierte versammeln. Ihre Beratungen sind auf fünf Tage beschränkt, so daß sich in kürzester Frist etwas Handgreifliches ergeben muß.

Eine Rede Briands.

WTB. Paris, 23. Aug. (Drahtb.) Nach der „Ere nouvelle" wird Briand noch vor dem Zusammentritt der Kammern in Nazaire in Gegenwart der meisten Minister und Abgeordneten des Departements eine große Rede halten.

Jap und Schantung.

WTB. London, 23. Aug. (Drahtb.) „Times" melden, es bestehe Grund zu der Annahme, daß die Jap-Frage noch vor dem Zusammentritt der Washingtoner Konferenz befriedigend gelöst werde. Man halte es für möglich, daß die Schantungfrage ebenfalls auf das Programm der Washingtoner Konferenz gesetzt werden wird.

Was ein Chinese denkt.

Gedanken des chinesischen Präsidenten Hsü Schih-chang veröffentlicht „New-York American": China werde geeint auch ohne Rüstungen ein großes Reich werden. Die Interventionen erregten durch Sonderrechte und Einflußsphären in China einen beide Teile schädigenden Fremdenhaß. Die Gier, zu nehmen, was dem anderen Volke gehöre, müsse durch Erziehung, Gesetze und internationales Abkommen aus der Welt geschafft werden. Die Geschichtsbücher des Westens seien mit Schlachtberichten angefüllt, was dem Kinde das Blutvergießen als gerechtes, ehrenhaftes Mittel aufzeige, während China seit unvordenklichen Zeiten seine Soldaten als untergeordnete Wesen betrachte. Abschließend verurteilte der Präsident den Kommunismus, der in China bereits im 12. Jahrhundert Ergebnisse gezeitigt habe, wie jetzt in Rußland.

Amerikanische Pferdesendungen.

TU. Hamburg, 23. Aug. (Drahtber.) Mit dem Dampfer „Hawaian" trafen gestern nachmittag an den St. Pauli-Landungsbrücken 120 amerikanische Pferde ein, die für die Hamburger Firma Litzman bestimmt sind. Die Pferde, schweres Zuchtmaterial, sollen als Zuchttiere zur Aufbesserung der deutschen Pferdezucht dienen und gehen nach ärztlicher Untersuchung an die verschiedenen Landwirtschaftskammern weiter. Ein Teil der Sendung muß nach Frankreich abgeliefert werden. Infolge der schlechten deutschen Valuta stellen sich die Pferde auf 30—35 000 Mark das Stück.

Der griechische Vormarsch auf Angora.

Wenn auch die Türken behaupten, die griechischen Angriffe zum Stehen gebracht zu haben, setzt sich der griechische Vormarsch in konsequenter Weise gegen Angora fort. Welche Fortschritte die Griechen in den letzten Wochen seit der erfolgreichen Schlacht bei Eskischehir gemacht haben, zeigt die Karte deutlich. Sie haben sich Angora bis auf rund 60 Kilometer genähert und zugleich den linken Flügel nach Norden ausgedehnt, so daß die geschlossene Front bis zum Meere reicht. Mit dem Fall Angoras, mit dem die Griechen, wie die untenstehende Meldung zeigt, in den nächsten Tagen rechnen, dürfte die kemalistische Verteidigungsfront zum größten Teile auseinanderfallen.



ITA. London, 23. Aug. (Drahtb.) Berichte aus Smyrna besagen, daß die griechischen Truppen den Saboriasfluß überschritten haben, und daß die türkische Front durch Artilleriefeuer durchbrochen sei. Die Griechen stehen nunmehr 50 Meilen vor Angora. Bei dem gegenwärtigen Vormarsch werden sie die Stadt in den nächsten Tagen erreicht haben. Nach Meldungen athenischer Blätter haben die Griechen bei einem Flankenangriff 4000 Soldaten und 150 Offiziere gefangen genommen, doch liegt hierfür noch keine offizielle Bestätigung vor.

GA. Konstantinopel, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Nach amtlichen Meldungen aus Angora ist der Schwager Enver Paschas, Kuri Pascha, mit 10 000 Mann dort eingetroffen. Kuri Pascha wurde im Juli wegen seiner Propaganda für die Rückkehr Enver Paschas aus Anatolien ausgewiesen. Falls dies zutrifft, bedeutet das, daß die Moslems ihre inneren Streitigkeiten beigelegt haben und daß das ganze Land griechenfeindlich ist. Es bedeutet aber, so wird gesagt, nicht die Rückkehr des Komitees für Einheit und Fortschritt, im Gegenteil, die Türken seien mehr denn je gegen die Tyrannei dieser Komiteeherrschaft.

Aufständische Armenier.

GA. Paris, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Ein Privattelegramm des „Intransigeant" meldet aus Konstantinopel, daß bedeutende Kräfte aufständischer Armenier die türkische Garnison in der Gegend von Kars angegriffen haben. Drei Regimenter Armenier sollen Kars besetzt haben und sich südwärts in Richtung auf die alte russisch-türkische Grenze von 1914 bewegen.

Ferner glaubt man zu wissen, daß die Pforte in Washington einen Schritt unternommen habe, um die diplomatischen Beziehungen wieder aufzunehmen. Auch bei den Staaten der Entente werde die Pforte einen gleichen Schritt unternehmen.

Die Thronbesteigung des Königs von Arabien.

ITA. London, 23. Aug. (Drahtb.) Die Thronbesteigung Emir Feißals fand heute morgen in Bagdad statt. Der englische Oberkommissar machte Emir Feißals Mitteilung von seiner Anerkennung als König durch die britische Regierung, und beglückwünschte ihn im Namen des englischen Königs.

Bombenanschlag auf den Orient-Expreß

GA. Paris, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Konstantinopel meldet der „Intransigeant", daß vor zwei Tagen auf der Bahnlinie Kara-Agatsch, 8 Kilometer vom Bahnhof Adrianopel entfernt, eine Bombe explodierte. Eine halbe Stunde später mußte der Simplon-Orient-Expreßzug die Stelle passieren. Er konnte aber wenige Meter vor der zerstörten Stelle zum Halten gebracht werden, wodurch schweres Unglück verhindert wurde. Man vermutet, daß der Anschlag von bulgarischen Komitatschen verübt worden ist.

Noch keine Einigung über die Beamtenforderungen.

Eine unerwartete Wendung der Verhandlungen mit der Regierung. — Weitere Besprechungen mit den Fraktionsführern des Reichstags. — Abstimmung unter den Beamten über die Vorschläge der Regierung? — Deckung durch Eisenbahntarif- und Briefporto-Erhöhung.

GA. Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie bereits gemeldet, fanden im Reichsfinanzministerium Verhandlungen zwischen der Regierung und den Organisationen der Beamten und Arbeiter über die Forderungen infolge der Preissteigerung statt. In den Verhandlungen am Montag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers sprach dieser die Hoffnung aus, daß die Entscheidung des Völkerbundes Deutschland es ermöglichen werde, seinen Verpflichtungen nach Kräften nachzukommen. Die Befriedigung der von den Eisenbahnern und einem Teil des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes erhobenen Ansprüche bedeute eine Mehrbelastung von 14 Milliarden. Für die Gehaltswünsche, welche der Deutsche Beamtenbund aufgestellt hat, würden sogar 16—18 Milliarden erforderlich sein. Weder für die eine, noch für die andere Forderung sei Deckung vorhanden.

Hierauf sprach Reichsverkehrsminister Gröner über die Verhältnisse bei den Reichseisenbahnen. Der Personenverkehr sei befriedigend, dagegen seien die Einnahmen aus dem Güterverkehr ganz wesentlich zurückgegangen. Dieser Umstand sei einmal dadurch hervorgerufen, daß die Bergarbeiter im Ruhrrevier das Ueberschichtenabkommen gekündigt haben, so daß täglich 3000 Eisenbahnwaggons weniger verladen werden, als zur Zeit der Ueberschichten. Noch schlimmer sei der Ausfall, den die Eisenbahn in Oberschlesien nunmehr seit Monaten erleidet. Weiter müsse die Eisenbahn mit neuen, recht erheblichen Ausgaben rechnen. Die neue Material-Preissteigerung, die etwa 10 Prozent betrage, erfordere Mehraufwendungen in Höhe von rund einer Milliarde. Hierzu kämen noch andere Betriebsauslagen etwa in gleicher Höhe, so daß das Defizit für das Jahr 1921 sich nicht in so engen Grenzen bewegen werde, wie man es im Etat angenommen habe. Infolge der neuen Beamtenforderungen und der Erhöhung der Arbeiterlöhne könne er auch wahrscheinlich seine Absicht bei den Reichseisenbahnen bis zum April 1923 nicht durchführen, das Defizit zu beseitigen. Aus allen diesen Gründen habe man im Reichsverkehrsministerium bereits an eine neue Tariferhöhung gedacht, die sich auch wohl kaum werde umgehen lassen.

Im gleichen Rahmen bewegten sich die Ausführungen des Reichspostministers Giesberts. Er erklärte, daß die Post einen ungedeckten Fehlbetrag von über zwei Milliarden aufweise, der unbedingt beseitigt werden müsse. Er hält deshalb eine Erhöhung aller Post-, Fernsprech- und Telegrammgebühren im Verhältnis von 1:10 gegenüber dem Friedensstande für notwendig, so daß also ein Brief künftig eine Mark kosten würde. Weiterhin müsse eine erhebliche Erhöhung der Telegrammgebühren durchgeführt werden.

Dann sagte Geheimrat Kühnemann vom Reichsfinanzministerium: Die Regierung sei bereit, einen Ausgleich der Teuerungszuschläge in den fünf Ortsgruppen vorzunehmen, und zwar derart, daß diese für die Ortsklassen A und B anstatt 15 wie bisher, in Zukunft nur noch 10 Prozent betragen sollen. Dagegen könne die Regierung der Forderung der Organisationen auf gleichmäßige Erhöhung der Zuschläge für alle Beamten nicht zustimmen. Sie sei daher bereit, die betreffenden Teuerungszuschläge in den verschiedenen Ortsklassen um je 15 Prozent zu erhöhen, so daß also in Ortsklasse A eine Erhöhung von 70 auf 85 Prozent erfolgen würde. Sie sei weiterhin bereit, die Stundenlöhne der Arbeiter um 55 Pfg. gleichmäßig zu erhöhen. Die Kinderzuschläge sollen von 150 auf 175 Prozent in der Ortsklasse A, in den Ortsklassen B und C auf 150 Prozent und in den Klassen D und E auf 125 Prozent erhöht werden.

Diese Vorschläge der Regierung wurden von sämtlichen Vertretern der Beamten und Arbeiter als unzureichend bezeichnet. Nach sehr langer Debatte verstanden sich die Regierungsvertreter dazu, die Teuerungszuschläge für sämtliche Ortsklassen anstatt um 15, nunmehr um 20 Prozent zu erhöhen.

Man einigte sich auf einen Kompromißvorschlag, der vorsieht, daß die Zulagen um 20 Prozent erhöht werden, daß jedoch für die in der Ortsklasse D befindlichen Beamten ein annehmbarer Ausgleich geschaffen wird. Diese Frage wurde einem Unterausschuß übergeben. Man konnte in diesem Unterausschuß jedoch nicht zu einer restlosen Verständigung gelangen, so daß die Regierungsvertreter den Vorschlag machten, eine weitere Erhöhung der Kinderzulage um 25 Prozent vorzunehmen, so daß also in Ortsklasse A 200 usw. gezahlt werden.

Für die Diätare wurde zugesagt, daß sie jetzt in den beiden ersten Jahren 90 Prozent des planmäßigen Beamteneinkommens, im dritten und vierten Jahre 95 Prozent und vom vierten Jahre ab das zuständige Beamtengehalt erhalten sollen.

Den Arbeitern wurde nach dem Vorschlag der Regierung eine Aufbesserung des Stundenlohnes um 85 Pfg. zugesichert.

Die Auszahlung der neuen Gehälter und Löhne soll am 1. September bereits erfolgen.

Diese Zusicherungen der Regierung wurden von den Organisationsvertretern jedoch nicht ohne weiteres angenommen, da die Gewerkschaften von ihren Forderungen nicht abgehen wollten. Nach zwölfstündiger Verhandlung wurde die Sitzung unterbrochen. Die ursprünglichen Zugeständnisse der Regierung würden für das Reich und die Länder eine Mehrausgabe von 5 Milliarden Mark erfordert haben, während diese Zahl durch die jetzigen Bewilligungen sich auf 8 Milliarden erhöht.

GA Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Die am gestrigen Nachmittag wieder aufgenommenen Verhandlungen zwischen den Regierungsvertretern und den Beauftragten der Beamtenorganisationen und der Gewerkschaften haben wider Erwarten nicht zu einer Einigung geführt. Vielmehr ist plötzlich eine Lage geschaffen, die eine gewisse Spannung und Mißstimmung herbeigeführt hat. Am Dienstag mittag sollten zunächst die Beratungen des in der Konferenz am Montag gewählten kleinen Ausschusses fortgesetzt werden, in dem man sich vor allen Dingen darüber verständigen wollte, ob die Regierung grundsätzlich mit der Forderung der Gewerkschaften auf Gewährung von Mindestgarantien sich einverstanden erklären könne. Der Reichskanzler übernahm wiederum den Vorsitz der Verhandlungen. Er erklärte in einer großen Ansprache, daß die Regierung die Forderungen der Gewerkschaften sich nicht in allen Punkten zueigen machen könnt. Um einen Abbruch der Besprechungen zu vermeiden, erklärte der Reichskanzler schließlich, daß er am heutigen Mittwoch die Besprechungen in der Reichskanzlei fortzusetzen wünsche, und daß er zu dieser Sitzung die Fraktionsführer des Reichstages laden werde. Im Anschluß an diese Besprechungen fanden Konferenzen der beteiligten Beamten- und Gewerkschaftsorganisationen statt, in denen man sich mit der unerwarteten Wendung der Verhandlungen beschäftigte. Man hofft namentlich in den Kreisen der Gewerkschaften auf eine Verständigung. Es ist auch der Plan bereits wieder aufgetaucht, die Beamten und Arbeiter über die Vorschläge der Regierung abstimmen zu lassen. Von diesem Ergebnis hängt dann die weitere Haltung der Organisationen ab.

Unehrliches Spiel der Polen

Wie die Polen das deutsch-polnische Versöhnungsabkommen einhalten. — Besetzung der Grenze durch polnische Aps-Insurgenten auf Befehl der Franzosen. — Der polnische Zweck des Abkommens.

Beuthen, 21. August.

Mit einem gewissen Staunen vernahm die deutsche Bevölkerung Oberschlesiens die Nachricht von den Zusammenkünften ihrer Führer mit den polnischen Führern und den Abschluß eines deutsch-polnischen Abkommens. Mit Staunen und noch mit mehr Mißtrauen! Es sind nun seit diesem Abkommen eine Reihe von Tagen vergangen, die bewiesen haben, daß das Mißtrauen des oberschlesischen Deutschtums bezüglich Innehaltung des Abkommens durch die Polen nur zu berechtigt war. Heute fragen wir: Neues unehrliches Spiel der Polen oder nur Ohnmacht der friedfertigen Polenführer? Herr Rymer, der einst im Mai dem Exekutivausschuß Korfantys angehörte, hatte bei den Verhandlungen mit den deutschen Führern so viel versprochen, daß jedermann stutzig werden mußte, der die Geschichte Oberschlesiens aus den letzten Jahren genauer kennt. Aber nicht nur in den geschlossenen Verhandlungen versprach er allerlei, was das Ohr der friedfertigen Bevölkerung Oberschlesiens gern vernahm, er gelobte auch, zusammen mit den anderen polnischen Führern in seinem Aufruf: „Wir erklären, daß wir gegen jede gewaltsame Lösung der oberschlesischen Frage sind." Führer, die ein derartiges Versprechen abgeben, müssen die Möglichkeit haben, diesem Versprechen praktischen Wert durch sichtbare Taten zu geben. Hat der einstige Handlanger Korfantys dazu aber den Willen und die Macht? Eines von beiden hat er zweifellos nicht: Mit dieser Verneinung ist dem deutsch-polnischen Versöhnungsabkommen das Urteil gesprochen.

Herr Rymer, der Vorsitzende des polnischen Obersten Volksrates, der angeblich im Einvernehmen mit der Warschauer Regierung handelt und in dem einzelne Polen bereits etwas voreilig den

künftigen Wojewoden sehen, hat seinen Einfluß noch nicht bei der Warschauer Regierung dahin geltend gemacht, daß die polnischen Truppen wieder von der Grenze zurückgezogen werden. Er hat es noch nicht durchgesetzt, daß die fortdauernde Bewaffnung der Polen Oberschlesiens aufhört. Wozu werden noch fortgesetzt Tausende von Gewehren, in den letzten Tagen sogar Artillerieteile, über die Grenze gebracht, wenn die polnischen Führer sich einig sind, daß es zu keiner gewaltsamen Lösung der oberschlesischen Frage kommen darf? Die andauernden, an keinem Tage unterbrochenen militärischen Rüstungen der Polen sind nicht das Werk von einigen wenigen Insurgenten. Hinter derart umfangreichen Vorbereitungen militärischer Art stehen starke Organisationen mit erheblichen Mitteln. Diejenigen Insurgenten, die auch den neuen Aufstand mitmachen wollen, stehen nach wie vor in höchster Alarmbereitschaft. Die Umtriebe der Polen gegen die englischen Truppen werden gleichfalls eifrig forgeführt. Wozu mußte zum Beispiel auch in Antonienhütte eine neue Insurgentenfahne feierlich durch einen Kaplan geweiht werden, wenn man der gewaltsamen Eroberung des Landes doch entsagen will?

Ebensowenig hat Herr Korfanty aber auch einen Einfluß auf die Franzosen. Diese wollen nun einmal den vierten Aufstand für den Fall, daß ihre polnischen Wünsche nicht restlos zur Durchführung kommen. Der Mann, der namens des polnischen Volkes Oberschlesiens weitgehende Versprechungen gab, tut nichts, um die Franzosen von der gründlichen Vorbereitung des neuen Blutvergießens abzuhalten. Ein Glanzstück dieser französischen Putschvorbereitung veröffentlicht soeben die polnische Grenzzeitung in Beuthen. Die Mitteilung verdient die Aufmerksamkeit aller der Staatsmänner, die sich noch in den nächsten Wochen mit der oberschlesischen Frage zu beschäftigen haben werden. Sie lautet:

„Von der J. K. wurde eine Verstärkung der grünen Polizei angeordnet. Es wurden folgende Hundertschaften aufgestellt:

1. die 5. Grenzhundertschaft Kattowitz zur Besetzung der Grenze im Kreise Kattowitz unter Führung des Oberleutnants Budzinski,
2. die 6. Grenzhundertschaft Kattowitz zur Besetzung der Grenze im Kreise Pleß unter Führung des Oberleutnants Bulla und
3. der Grenzzug Beuthen unter Führung des Leutnants Scharg.

Diese Hundertschaften haben gemeinsam einen französischen Kommandanten, den Oberleutnant Francillon und setzen sich nur aus polnischen Beamten zusammen."

Die genannten Apo-Offiziere sind polnische Führer aus der Insurgentenzeit, ihre Mannschaften zum größten Teil Mai-Insurgenten, die meineidig wurden und ihren Dienst verließen. Ihr oberster Führer ein Franzose, der auch während des Aufstandes sein ständiges Techtelmechtel mit den Insurgenten hatte. Kann man die Oeffentlichkeit der ganzen Welt noch mehr verhöhnen, als dadurch, daß man 300 ehemalige Insurgenten zur Bewachung der polnischen Grenze bestellt? Kann die Vorbereitung des nächsten Putsches durch die Franzosen handgreiflicher bewiesen werden, als durch eine derartige Maßnahme? Dem gefährlichsten Gesindel Posens, Kongreßpolens und Galiziens werden die Tore Oberschlesiens noch gründlicher als bisher geöffnet, damit der Zutritt mit den Waffen möglichst ungestört vor sich gehen kann.

Das deutsch-polnische Abkommen ist aber auch bereits vielfach in anderer Richtung von den Polen durchlöchert. Der Vorsitzende des Obersten Volksrates der oberschlesischen Polen hat feierlich in der letzten Sitzung der deutschen und polnischen Führer versichert, daß er alles aufbieten würde, um die polnischen Gedenkfeiern zur Verherrlichung der beiden vorangegangenen Augustaufstände zu verhindern. Auch dazu haben die polnischen Führer entweder nicht die Kraft oder nicht den Willen gehabt. Schon am Mittwoch und Donnerstag der verflossenen Woche haben an zahlreichen Orten diese Feiern trotzdem stattgefunden, heute folgten weitere Feiern. In mehreren Orten, wo sich die Geistlichen weigerten, kirchliche Feiern zur Verherrlichung des Brudermordes abzuhalten, führten galizische Geistliche diese Aufgabe durch. Weiter sollte nach dem Abkommen die Nationalität eines jeden Oberschlesiers geachtet werden. Es ist, als ob dieser Satz der Vereinbarung geradezu das Signal zu neuen Gewalttaten der Polen gewesen ist. Aus zahlreichen Dörfern im Kreise Rybnik mußten neuerdings Hunderte von Personen in den Kreis Ratibor flüchten, ähnliches wird aus dem Landkreise Beuthen berichtet. Dort treiben auch polnische Werber ihr Unwesen, in Lipine, Bismarckhütte und anderen Orten herrschen Zustände, die fast anarchische zu nennen sind. In Himmelwitz kam es zu neuen polnischen Greueltaten. In Salenze sind die Deutschen von der Gemeindewache fast ganz ausgeschlossen, so daß sie jetzt eine öffentliche Bitte an den Kontrolloffizier der J. K. richten, die Gemeindewache nicht anzuerkennen. In Eichenau haben sich 175 Mann für den neuen Aufstand bereitgestellt, sie üben ein Schreckensregiment aus, unter dem sich der Mörder Major Walerus verbergen und den nach ihm fahndenden Sicherheitsorganen entgehen kann.

Mit einem Wort: Die Polen haben das Abkommen, kaum daß die Tinte ihrer Unterschrift trocken war, zerrissen. Sie haben ihre Versprechungen nicht gehalten, während man auf deutscher Seite für peinlichste Innehaltung aller Versprechungen Sorge trat. Es stellt sich täglich mehr heraus, daß die polnische Bereitwilligkeit für die ganze Versöhnungsaktion nichts weiter war als ein Schachzug, mit dem man glaubte, gegenüber dem Völkerbundsrat Eindruck zu machen. Herr Korfanty sollte den Versöhnungsmann spielen, während Korfanty im Verein mit einigen hundert französischen „Instruktions"-Offizieren die Fäden für die gewaltsame Besetzung des Landes weiter knüpft! Wenn es noch zu einer weiteren Zusammenkunft der deutschen und polnischen Führer kommen sollte, ist zu hoffen, daß die deutschen Vertreter dem polnischen unredlichen Spiel ein Ende bereiten. Sie sollten restlose Klarheit verlangen und herbeiführen. Je eher und desto gründlicher das heuchlerische Spiel der Polen aufgedeckt wird, um so besser für die deutsche Sache!

•

Der spanische Vertreter lehnt die Berichterstattung ab.

WTB. Paris, 23. Aug. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Madrid hat der spanische Botschafter Quinones de Leon das Angebot des Barons Ishii, im Völkerbundsrat das Amt eines Berichterstatters in der oberschlesischen Frage zu übernehmen, abgelehnt.

Sport-Rundschau.

Pferdesport.

Rennen zu Frankfurt am Main. Erstes Rennen: 1. Gestüt Gradiz' Aberglaube; 2. Jagull; 3. Ingeborg. Tot. 24:13. 15, unpl. Flittergold. — Zweites Rennen: 1. Gestüt Starpels Gladbron; 2. Karlchen; 3. Salambe. Tot. 13:12. 15, unpl. Juka. — Drittes Rennen: 1. Graf Sprecis Omen; 2. Freibeuter; 3. Rib. Tot. 11. Drei liefen. — Viertes Rennen: 1. Graf Sprecis Magalone; 2. Favoritta; 3. Hellebarde. Tot. 47:21, 17, unpl. Rabenlache, Fürst Rose, Schadenfreude. — Fünftes Rennen: Großer Frankfurter Modenpreis, 100 000 Mark, 4500 m (Jagd-Ausgleich): 1. L. Kohls Schloßkönigin (L. Pelzer); 2. Romberg; 3. Erich. Tot. 70:24, 30, 36, unpl. Siberia, Mentor 2, Alarich, Hagelschlag, Opanke, Schwerenöter. — Sechstes Rennen: 1. Stall Neos Eiselturm; 2. Manczika; 3. Delphin. Tot. 15:12, 16, 16, unpl. Helmy, Metronom, Hamster, Balle. — Siebtes Rennen: 1. Rittmeister Weinschenks Rosmarin; 2. Meinhard; 3. Draufgänger 2. Tot. 36:16. 14, unpl. Fliegender Aar.

•

Anerkannte deutsche Leichtathletikrekords.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat die folgenden neuen, in der letzten Zeit erzielten Höchstleistungen offiziell anerkannt: 1500 Meter: Köpke (Bedlendorf) 4:2,8. — 3000 Meter: Bedarff (Frankfurt am Main) 8:48,3. — 15 Kilometer: Ruppert (Berlin) 51:03,0. — 1 Stunde: Ruppert (Berlin) 17,493 Kilometer. — Viermal 400-Meter-Staffel: Mannheimer Turngesellschaft 3:32,3. — Dreimal 1000-Meter-Staffel: Eintracht (Frankfurt am Main) 7:37,3. — Olympische Staffel: Karlsruher Fußballverein 3:39,6. — Schwedenstaffel: Eintracht (Frankfurt) 2:037. — Weitsprung: Didel (Dortmund) 7,32 Meter. — Diskuswerfen: Steinbrenner (Frankfurt) 44,165 Meter. — Steinstoßen (30 Pfund) Halt (München) 10,63 Meter. — Kugelstoßen: Haymann (München) 13,375 Meter. — Speerwerfen: Buchgeister (Charlottenburg) 62,00 Meter. — 500-Meter-Gehen: H. Müller (Berlin) 21:5,8. — 400-Meter-Damenstaffel: Frankfurt 1860 52,8. — 1000-Meter-Damenstaffel Frankfurt 1860 2:17. — Weitsprung (Damen): Frl. Kießling (München) 5,54 Meter. — Kugelstoßen (Damen): Frl. Grosse (Niederlehme) 9,30 Meter.

Zur Hamburger Sitzung der Deutschen Sportbehörde.

Ueber die Tagung der Deutschen Sportbehörde in Hamburg, über die wir gestern schon ausführlich berichteten, wird noch ergänzend gemeldet:

Es wurde beschlossen, vom nächsten Jahre ab für die Meisterschaften ein feststehendes Programm zu entwerfen. Einen breiten Raum nahmen die Verhandlungen über die Jugendfrage ein. Einheitlich soll durchgeführt werden, daß Jugendliche nur untereinander starten dürfen, mit Ausnahme bei den großen Werbeveranstaltungen, wie großen Staffelläufen. An Terminen für das kommende Jahr wurden die folgenden festgesetzt: 15. März: Frühjahrswaldläufe. — 2. April: Deutsche Waldlaufmeisterschaft. — 6. Juni: Staffelläufe. — 16. Juli: Bezirksmeisterschaften. — 30. Juli: Meisterschaften der Landesverbände. — 13. August: Werbetag. — 19. bis 20. August: Deutsche Meisterschaften. — 10. September: Zehnkampfmeisterschaft. — 1. Oktober: Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen.

Die deutschen Meisterschaften im Vergleich zu denen anderer Länder.

100 Meter: Deutschland 10,8 Houben; Oesterreich 10,8 Rauch; Schweiz 10,9 Imbach; Amerika (nach deutschem Maß umgerechnet) 10,6; England (nach deutschem Maß umgerechnet) 11,2; Frankreich 11,2.

200 Meter: Deutschland 22,5 Houben; Oesterreich 23,3 Rauch; Schweiz 22,5 Imbach; Amerika 21,7; England 22,1; Frankreich 22,4.

400 Meter: Deutschland 49,6 Düncker; Oesterreich 53,2 Zederer; Schweiz 52,1 Kindler; Amerika 48,4; England 50,2; Frankreich 50,8.

800 Meter: Deutschland 1.57,2 Rein; Oesterreich 2.00,2 Friebe; Schweiz 2.00,4 Martin; Amerika 1.54,3; England 1.56,2; Frankreich 1.56,6.

1500 Meter: Deutschland 4.07,4 Köpke; Oesterreich 4.12,2 Friebe; Schweiz 4.20,8 Boggenstoß; Amerika 3.50,4; England 3.56,4; Frankreich 4.06.

3000 Meter: Deutschland 15.48,4 Bedarff; Oesterreich 16.20,4 Haeddenger; Schweiz 16.42,9 Gaschen; Frankreich 15.37,8.

10000 Meter: Deutschland 34.27,4 Viet; Frankreich 33.58,6.

110 Meter Hürden: Deutschland 16,4 Gillmann; Oesterreich 16,8 Weißheim; Schweiz 16,7 Mortaud; Amerika 15; England 15,8; Frankreich 16.

Hochsprung: Deutschland 1,80,5 Fritzmann; Oesterreich 1,75 Meter Haidsteiner; Schweiz 1,78 Meter Gubl; Amerika 1,99¼ Meter; England 1,90 Meter; Frankreich 1,80.

Weitsprung: Deutschland 7,14 Söllinger; 7,33 Hornberger außer Konkurrenz; Oesterreich 7,03 Egger; Schweiz 6,50 Meter Steiner; Amerika 7,31; England 6,75; Frankreich 6,61.

Stabhochsprung: Deutschland 3,50 Fricke; Oesterreich 3,52 Haidsteiner; Schweiz 3,50 Meter Gerspach; Amerika 3,85; England 3,71; Frankreich 3,60.

Kugelstoßen: Deutschland 12,775 v. Halt (13,47 Söllinger außer Konkurrenz); Oesterreich 11,56 Neumann; Schweiz 12 Meter Garnus; Amerika 14,32; England 14,9; Frankreich 13,37.

Diskus: Deutschland 42,75 Steindrenner; Oesterreich 36,14 Kraus; Schweiz 35,65 Meter Guggenheim; Amerika 43,89; England 38,48; Frankreich 40,90.

Speerwerfen: Deutschland 60,73 Buchgeister; Oesterreich 44,87 Rauch; Schweiz 48,10 Meter Wüst Moser; Amerika 57,61; England 62,48; Frankreich 46,94.

4×100 Meter Staffellauf: Deutschland 42,0 Eintracht-Frankfurt; Oesterreich 45,5 W. Athl.; Schweiz 44,9 Bern Gym. G.; Frankreich 43,8.

3×1000 Meter Staffellauf: 7:56,6 Zehlendorfer L. u. Sp. V. 88.

5000-Meter-Gehen: Deutschland 24:01,8 Müller; Amerika 23,30.

Deutsches Reich.

Erlaß über die Polizeistunde.

GA. Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Der preußische Minister des Innern, Dominikus, hat nunmehr an die Regierungspräsidenten den folgenden Erlaß vom 19. August gerichtet: Das Reichsministerium des Innern hat den [illegible] Bekanntmachung betreffend die Ersparung von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln vom [illegible] zember 1916 mit Ablauf des 31. August [illegible] Jahres außer Kraft gesetzt. Ich ersuche [illegible] nachdem damit die Wirtschaftsschlußstunde [illegible] Fortfall gekommen ist, die in der Folge allgemeine bestehende Polizeistunde entsprechend [illegible] gangs erwähnten Erlaß neu festzusetzen und bei nach folgenden Grundsätzen zu verfahren:

1. Vergnügungsparks sind mit Eintritt der [illegible] heit zu schließen. Es bleibt der Ortspolizeibehörde [illegible] lassen, eine Verlängerung bis 10½ Uhr einzutreten. 2. Für Theatervorstellungen [illegible] Nichtzielbestimmungen ist die Polizeistunde auf [illegible] 12 Uhr festzusetzen. 3. Cafés, Gast-, Speise- und [illegible] wirtschaften sind spätestens um 12 Uhr, Sonntags um 1 Uhr zu schließen. Die Ortspolizeibehörden in [illegible] Städten und Badeorten sind berechtigt, [illegible] wiesenen zwingenden Bedürfnis die Polizeistunde für die übrigen Tage bis 1 Uhr auszudehnen.

Zusammentritt des preußischen Landtages.

GA. Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Der preußische Landtag wird, wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, am 28. September zusammentreten.

Hauptausschuß des Landtages.

GA. Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des preußischen Landtages [illegible] in seiner ersten Sitzung nach den Ferien [illegible] Dienstag zunächst allgemeine Fragen des [illegible] halts des Ministeriums für Volkswohlfahrt. Es liegen bereits 40 Anträge zu [illegible] Etat vor. Die Unabhängigen, deren Anträge [illegible] Weyl begründete, fordern die Sozialisierung des gesamten Aerztewesens und die Aufhebung [illegible] ärztlichen Ehrengerichtsbarkeit. Die Kommunisten verlangen in einem ausführlichen Antrag die [illegible] einheitlichung des gesamten Gesundheits- und [illegible] zialen Fürsorgewesens in einem gemeinsamen Selbstverwaltungskörper. Die soziale Versicherung soll auf alle Volkskreise ausgedehnt werden. Minister Stegerwald verteidigte sich gegen den Vorwurf, er habe bisher zu wenig getan. Er [illegible] darauf hin, daß er vom preußischen Finanzminister und dieser wiederum vom Reichsfinanzminister abhängig sei, und daß alle seine Pläne bisher an dem geringen Umfang der zur Verfügung stehenden Geldmittel gescheitert seien.

In seiner Nachmittagssitzung führte der [illegible] ausschuß die allgemeine Aussprache über den Wohlfahrtsetat im wesentlichen zu Ende, sodaß am Mittwoch die Regierungsvertreter mit [illegible] Erwiderungen beginnen können.

Für die Sozialdemokraten erklärte Frau Agnes, daß sie dem Etat nur dann zustimmen [illegible] wenn die Mittel zur Durchführung bereitgestellt [illegible] Von den zahlreichen Anträgen der Sozialdemokraten [illegible] die wichtigsten derjenige auf Erhöhung der [illegible] zur Bekämpfung der Tuberkulose auf 5 Millionen und Einrichtung von Gesundheitskommissionen. In der [illegible] sollen die Referenten der an der Aufsicht beteiligten [illegible] nisterien, Parlamentarier, Vertrauensleute der [illegible] und die ebenfalls zuständigen Dezernenten der [illegible] Aemter vertreten sein. Die Kommission verlangt [illegible] daß die Baupolizei den Gemeinden [illegible] tragen werden soll. Die Aufwandsentschädigung für die Minister wollen sie um [illegible] Mark vermindern. Schließlich verlangen die Kommunisten Verdoppelung der Sätze für die Erwerbslosenunterstützung und [illegible] Millionen für die Hungernden in Rußland. Von den Deutschnationalen liegt [illegible] trag vor. Die Deutsche Volkspartei [illegible] u. a. Vermehrung der weiblichen Polizeibeamten. Unter grundsätzlicher Zustimmung [illegible] den Gedanken der Pflichtfortbildungsschule für weibliche Jugendliche verlangen sie eine Denkschrift über die Organisation und die Kosten der Schule. Ebenso fordern sie eine Denkschrift über die Einrichtung eines Arbeitsdienstjahres für männliche und weibliche Jugend. Zur Linderung der Not der kleinen Rentner wird die Schaffung von Heimen vorgesehen. In diesen Heimen soll den kleinen Rentnern gegen Hergabe eines festen Betrages zum Lebensabend Unterkunft gewährt werden. Ferner wird eine baldige Verabschiedung des Reichsmietengesetzes gefordert.

Zum Zwischenfall am Berliner Bahnhof Friedrichstraße.

WTB. Berlin, 23. Aug. (Drahtb.) Wie die [illegible] er von zuständiger Stelle hören, war die [illegible]

Die Psychologie der Sammelwut.

Zu keiner Zeit ist mehr gesammelt worden als heutzutage. Ungeheure Preise werden nicht nur für Kunstwerke, sondern für Seltenheiten aller Art bezahlt, und es scheint fast, als ob der rastlos dem Gewinn nachjagende moderne Mensch nur noch auf diesem Eiland des Sammelns Ruhe und Erholung fände. Aber die Sammelwut ist kein besonderer Zug unserer Zeit, sondern sie geht bis in das ferne Altertum zurück. Der heilige Clemens von Alexandrien hat uns den Bericht eines der ersten griechischen Geschichtsschreiber, des Hellanicus von Mytilene, aufbewahrt, demzufolge die Mutter des Perserkönigs Xerres, Atossa, bereits Autographien sammelte. In der Zeit der römischen Republik gab es Kunstsammler allergrößten Stils, wie jenen von Cicero so beredt angegriffenen Verres, der ganz Griechenland und Kleinasien ausplünderte, um Statuen, Gemälde und Vasen zu erlangen, und der noch ganz anders die damaligen Kulturländer von Kunst entvölkerte, als es heute die amerikanischen Dollarkönige tun. Die Sammelleidenschaft ist eben ein Urtrieb des Menschenherzens, der seinen eigenen Gesetzen folgt, und es ist interessant, die psychologischen Grundlagen dieser Manie darzustellen, wie dies ein französischer Psychiater, Dr. Codet, in einem soeben erscheinenden „Essay über das Sammeln" getan hat.

Das Sammeln ist ein Teil jenes Besitzinstinktes, der bei manchen Menschen so stark ist, daß er zum sinnlosen Geiz ausartet. Das Verlangen, irgendeinen Gegenstand sein eigen zu nennen, führt dazu, daß jeder beliebige Preis bezahlt wird, und schon Cicero hebt in seiner Rede gegen Verres hervor, daß „der Wert bei diesen Gegenständen nach der Leidenschaft, sie zu besitzen, bemessen wird, und es ist schwierig, dem Preis eine Grenze zu setzen, wenn das ungestüme Verlangen daran beteiligt ist".

Natürlich spielen auch ästhetische und geistige Elemente mit, der Geschmack, der historische Sinn, die Fähigkeit, eine Nachahmung vom Original zu unterscheiden und Betrügern auf die Spur zu kommen. Codet behauptet, die Sammler würden, wenn es keine Fälscher mehr gäbe, so fassungslos und enttäuscht sein, wie die Polizei ohne Verbrecher. Aber der Urgrund des Sammelns ist und bleibt doch die Gier nach Besitz, und sie ist in allen Menschheitsklassen vertreten. Freilich findet man Sammler unter den Männern sehr viel häufiger als unter den Frauen, die ihr Besitzverlangen mehr in Schmuck und Toilette ausleben; es sind in der Mehrzahl Junggesellen oder zum mindesten Verheiratete ohne Kinder. Natürlich wiegen die Reichen in gewissen Formen des Sammelns vor; aber gerade die schönsten Sammlungen von Kunstwerken sind früher von Kennern mit bescheidenen Mitteln zusammengebracht worden, von Künstlern oder feinfühligen Beurteilern, die den künftigen Wert gewisser Werke ahnten und sie für geringe Preise erlangten.

Die Sammelwut wirft sich auf die verschiedensten Gegenstände. Ohne sie würde es keine Naturgeschichte geben, und eine Klassifizierung der gesammelten Dinge vorzunehmen, hieße mit dem unerschöpflichen Reichtum der Natur wetteifern. Nach alten Knochen, nach Kräutern, nach Wanzen durchjagen die Anthropologen, die Botaniker, die Entomologen die ganze Welt und durchqueren die Meere, um ihre Sammlungen zu vervollständigen. Flaubert sammelte nach dem Bericht Maupassants mit einer leidenschaftlichen Indrunst die Dummheiten der Weltgeschichte, törichte Aussprüche, Stilentgleisungen usw., und für sein letztes Werk „Bouvard und Pécuchet", in dem er eine grimmige Apotheose der Dummheit schaffen wollte, machte er umfangreiche Aufzeichnungen der größten Narrheiten auf allen Gebieten.

Ein Kapitel der Sammelwut für sich ist der Fetischismus, der mit den Kleidungsstücken großer Männer getrieben wird. Ein Neuyorker, Sidney G. Reilly, sammelte nicht nur sämtliche Bildnisse Napoleons, sondern auch alle Pfeifen, Tabaksdosen, Fläschchen usw., auf denen sich ein Bild Bonapartes befand. Las Cases erzählt, daß in St. Helena der berühmte kleine Hut, der mit der Napoleonsgestalt so eng verknüpft ist, immer wieder gestohlen wurde, und daß den Dienern große Summen geboten wurden für einen Knopf von irgendeinem Gewand des gefangenen Kaisers.

Den Höhepunkt origineller Sammelwut stellt wohl der Fall eines französischen Sammlers dar, der in sorgfältig etikettierten Fläschchen das Badewasser sammelte, das berühmte Persönlichkeiten benutzt hatten. Die größte Seltenheit war ein Fläschchen mit dem Badewasser Ludwigs XIV., von dem ja erzählt wird, daß er nur einmal in seinem Leben gebadet habe. Mehr auf das Geistige gerichtet ist die Sammelwut, die sich mit den intimen Affären berühmter Leute beschäftigt. Der als Balzac-Forscher bekannte Graf de Lovenjoul opferte sein ganzes Vermögen, um geschriebene und gedruckte Erinnerungen, besonders aber Briefwechsel zu sammeln, die die Liebesgeschichten bekannter Dichter behandelten, und er hat eine so interessante Sammlung zusammengebracht, daß das Pariser Institut dieses ungeheure Material sorgfältig geheimhält.

Mark Twain verspottete einmal diese ziellose Sammelwut, indem er von einem Millionär erzählt, der „Echos" sammelte und eine Expedition ausrüstete, um in der ganzen Welt diese Naturerscheinungen zu finden, der sich erst zufrieden gab, als er ein Echo ausfindig machte, das auf einen deutschen Anruf englisch antwortete! Dr. Codet geht nicht so weit, daß er in der Sammelwut einen unnormalen Trieb erblicken will, obwohl die Ausartung dieser Leidenschaft krankhafte Formen annimmt. Ja, er empfiehlt sogar das Sammeln zur Heilung von Geisteskrankheiten, da man gute Erfolge damit erzielt hat, wenn man Lebensüberdrüssigen oder schwer Nervösen eine Sammelleidenschaft aufsuggerierte.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Uebelstand in der Schwebebahn.

Viele ständige Benutzer der Schwebebahn empfinden es als großen Uebelstand, daß vorwährend die Fenster auf beiden Seiten des Wagens offenstehen, meist auch noch die Tür zwischen zweiter und dritter Klasse. Gewiß, in der letzten heißen Zeit war ein frischer Luftzug in den engen Wagen erwünscht, aber ein solch starker Zug, wie er jetzt dort herrscht, wird von empfindlichen Personen nicht vertragen. Mancher besonders, der auf dem Wege zum Geschäft erhitzt in den Schwebebahnwagen steigt, holt sich infolge der plötzlichen starken Abkühlung einen Schnupfen, Husten oder etwas Schlimmeres. Bitten an den Schaffner, wenigstens die Fenster auf der einen Seite zu schließen, werden unbeachtet gelassen. Natürlich, der Schaffner, der in steter Bewegung ist und infolgedessen auch keine Erkältung zu befürchten hat, empfindet den Zug nur angenehm. Aber ein [illegible] sollte man doch auch auf die Passagiere, besonders auf [illegible] weiblichen, Rücksicht nehmen.

Eine für viele.

Noch ein Zwischensemester?

Auf Ihre Notiz in Nr. 335 betr. „Noch ein Zwischensemester" muß ich folgendes erwidern: Ueber den Wert der Zwischensemester, zu denen man sich vielfach nur immatrikulieren ließ und dann abreiste, sind sich Professoren wie Studenten längst klar. Die Annahme, daß man in Halle ein solches Zwischensemester wieder einrichten will, entspricht durchaus nicht den Tatsachen. Es handelt sich vielmehr um einen Ferienkursus, in erster Linie für ehemalige Kriegsgefangene und solche Kriegsteilnehmer, die noch an keinem Zwischensemester teilgenommen haben. Dieser Ferienkursus verfolgt den Zweck, mittleren und höheren Semestern unter der Leitung ihrer Professoren den besten und erfolgreichsten Weg zur Ferienarbeit, die ja in erster Linie Wiederholungsarbeit sein muß, zu weisen. Für die theologische Fakultät zum Beispiel dauert der Kursus vom 8. (nicht 15.) September bis zum 15. Oktober; der Studierende hat wöchentlich 8 Stunden, an denen teilzunehmen er verpflichtet ist und die in Form von Uebungen, nicht als Vorlesungen, gehalten werden. Für jede Stunde ist eingehende häusliche Vorbereitung erforderlich. Unter diesen Umständen wird wohl die Behauptung hinfällig, daß der Student dabei „sicher nichts mehr lerne" als zu Hause. Was die Anrechnung des Ferienkursus' als Semester betrifft, so steht bisher nur fest, daß der Senat der Universität ihm den Wert eines ordentlichen Semesters beilegt, die Prüfungsbehörden ihn jedoch nicht als Semester anrechnen, sondern höchstens geneigt sein werden, einzelnen Gesuchen um Anrechnung unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse des einzelnen stattzugeben. Von einem „lasschen Nachgeben gegenüber dem Drängen einiger studentischer Organisationen" kann also überhaupt wenig die Rede sein.

Wenn trotz der gewaltigen Arbeitslast, die die Teilnahme an dem Ferienkursus auferlegt, und der Unsicherheit der Anrechnung desselben als Studiensemester dennoch schon jetzt sehr zahlreiche Meldungen zur Teilnahme eingelaufen sind, so ist damit wohl der Beweis erbracht, daß die Studentenschaft, die infolge von Kriegsgefangenschaft, langer Kriegsteilnahme und Aufenthalt in Lazaretten auf eine Reihe von Jahren ihr Studium unterbrochen mußten, der Ueberzeugung ist, daß sie ihre Ferien nicht besser zur Auffrischung, Ordnung und Ergänzung ihres Wissens anwenden kann, als unter der Leitung ihrer Professoren und am Sitz der Universität, wo ihr alle wissenschaftlichen Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

W. Schütz, stud. theol. et philol., Halle a. S.

…Innern hat den …ressend die Ersparn… …uchtungsmitteln von … …lauf des 31. Augu… …esetzt. Ich ersuche … …Wirtschaftsschlußfr… …die in der Folge alle… …n d e entsprechend … …ßt neu festzusetzen und …undsätzen zu verfahren. …sind mit Eindruck der … …dt der Ortspolizeibehörden … …rung bis 10½ Uhr einz… …vorstellungen sowie … …die Polizeistunde auf … …nds um 12 Uhr, Sam… …Ortspolizeibehörden … …sind berechtigt, … …dürfnis die Polizeistu… …s 1 Uhr auszudehnen.

…preußischen Landtages.

…ug. (Eig. Drahtb.) …wird, wie wir aus … …erfahren, am 28. … …entreten.

…ß des Landtages.

…ug. (Eig. Drahtb.) …ußischen Landtages erö… …ung nach den Ferien … …gemeine Fragen des … …ums für Volksw… …zeits 40 Anträge zu … …ängigen, deren Anträge … …bern die Sozialisierung … und die Aufhebung … …barkeit. Die Kommu… …sführlichen Antrag die … …amten Gesundheits- und … in einem gemeinsa… …er. Die soziale Versi… …e ausgedehnt werden. … …eidigte sich gegen den … …zu wenig getan. Er … …preußischen Finanzmi… …vom Reichsfinanzmi… …alle seine Pläne bisher … …der zur Verfügung stehen… …eien.

…gssitzung führte der …

…ine Aussprache über … …sentlichen zu Ende, … …gierungsvertreter mit … …n können.

…ten erklärte Frau Abg… …t nur dann zustimmen … …chtführung bereitgestellt … …ägen der Sozialdemokrat… …auf Erhöhung der Al… …der Tuberkulose … …richtung von Gra… …stionen. In der … …an der Aufsicht beteiligt … Vertrauensleute der Be… …gen Dezernenten der Ch… …e Kommission verlangt … den Gemeinden … Aufwandsentsch… …ister wollen sie auf … …ßlich verlangen die Sä… …ung der Sätze … …unterstützung und … …e Hungerunru… …Deutschnationalen liegt … …he Volkspartei … …der weiblichen … …chtsfortbildungsschu… …verlangen sie eine Zeit… …ntsation und die Kosten … …e eine Denkschrift über die … …tsdienstjahres für … …Jugend. Zur Linderung … …tenner wird die Sch… …In diesen Heimen soll der … …gabe eines festen Vertrags … …unft gewährt werden. … …Verabschiedung … …es gefordert.

…am Berliner Bahnhof … …richstraße.

…(Drahtb.) Wie die … …e hören, war die deutsch…

…keine Erklärung zu befin… …ur angenehm. Aber ein … …e Passagiere, besonders auf … …en.

Eine für viele …

…wischensemester?

…35 betr. „Noch ein Zwisch… …s erwidern: Ueber den … …enen man sich vielfach nur … …n abreiste, sind sich Profess… …. Die Annahme, daß man … …emester wieder einrichten … …en Tatsachen. Es handelt … …enkursus", in erster … …gene und solche Kriegsteil… …Zwischensemester teilgenom… …verfolgt den Zweck, mittl… …ter der Leitung ihrer Pro… …eichsten Weg zur Ferien… …Wiederholungsarbeit sein … …logische Fakultät zum Beis… …8. (nicht 15.) September … …studierende hat wöchentlich … …unehmen er verpflichtet … Uebungen, nicht als Vorle… …ür jede Stunde ist eingehe… …forderlich. Unter diesen … …behauptung hinfällig, daß … …s mehr lerne" als zu Hau… …Ferienkursus" als Semester … …ft, daß der Senat der Un… …ordentlichen Semesters bes… …jedoch nicht als Semes… …ns geneigt sein werden. … …chnung unter Berücksichti… …sie des einzelnen stattzufi… …geben gegenüber dem Prinzip … …ituationen" kann also eben… …igen Arbeitsamt, die die Z… …fus auferlegt, und der Unt… …desselben als Studienleiter … ist damit wohl der Beweis … …schaft, die infolge von Fri… …äufeinahme und Aufenthalt … …von Jahren ihr Studium … …eberzeugung ist, daß für … …auffrischung, Ordnung und … …wenden kann, als unter … …und am Sitz der Universität … Hilfsmittel zur Verfügung …

…theol. et philol., Halle/S.

Ueberwachung des Auslandspaketverkehrs.

DN. Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie … …hören, wird sofort die Ueberwachung … Paketen nach dem Auslande nicht mehr … den Postbehörden, sondern von den Zoll… …n ausgeübt.

Die Untersuchung des mitteldeutschen Märzaufruhrs.

…A Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Der …ntersuchungsausschuß des preußischen …tages, der die Aufgabe hat, die Ursachen, den …lauf und die Wirkungen des Mitteldeutsch… …n Aufstandes vom März ds. Js. festzu… …stellen, nahm am Dienstag seine Arbeiten wieder … Nach längeren Erörterungen über die Be… …cht, der bisher vorgenommenen Untersuchun… …rde die Debatte über die Ergebnisse der … …tigungsreise des Untersuchungsausschusses in das …rbegebiet geschlossen. Auf Vorschlag des …geordneten v. Eynern (D. Vp.) wurde eine ge… …e Skizze der einzelnen Punkte aufgestellt, über … die zu vernehmenden Zeugen gehört werden … Es wurde ein Unterausschuß ein… …gt, der diese einzelnen Punkte noch genau …arbeitet und in der nächsten Sitzung des Ge… …ausschusses ein festes Schema vorlegen soll. …zeugen sind der frühere Minister Severing … der Oberpräsident Hörsing. Der Ausschuß ver… …t sich bis Mittwoch.

Der deutsche Ortskrankenkassentag.

…in Hannover tagt, nahm am Montag fol… …de Entschließung an:

„Der Ortskrankenkassentag in Hannover 1921 hält an … …grundsätzlichen Auffassung fest, daß die Arztfrage … durch Eingliederung des ärztlichen Dienstes in die …ksversicherung befriedigend gelöst werden kann. Er …dert aufs neue die unaufschiebbare Notwendigkeit einer …heitlichen gesetzlichen Regelung der Arztfrage. Ein …dervertrag zwischen Krankenkassen und Aerzten kann …gesetzlichen Vorschriften nur ergänzen, nicht ersetzen. …bei das bisherige Verhalten vieler Aerzte die Fort… …ung der Tarifpolitik nicht erleichtert, ist der Orts… …tag doch gewillt, den mit dem Tarifabkom… …kstag betretenen Weg weiter zu verfolgen. Das … von 1919 betretene Weg weiter zu verfolgen. Das …ende Tarifabkommen ist in folgenden Punkten aus… …ändern und zu verbessern: 1. durch Schaffung einer …heitlichen Reichsgebührenordnung für Krankenkassen; …durch zentrale Vereinbarung von Pauschalhonoraren; …durch Staffelung der Honorare nach Ortsklassen; …durch Schaffung von Vertragsmustern. Für die Fort… …ung des jetzigen Tauschabkommens mit den Aerzten …d jedoch folgende Voraussetzungen: Zulassung aller …steme und Honorierungsarten; wirksame Durch… …rung der versprochenen Kontrollmaßnahmen bei freier …ahl; bezirkliche Kontrolle der Wegegebührenberech… …ung; Anerkennung der zentralen Vereinbarungen in … Bezirken. Aufgabe der Kassen muß es sein, den …chen Dienst durch Anstellarten zu zentralisieren …d dadurch ertragbringender zu gestalten. Für die Ge… …verhandlungen mit den Aerzten sind Kassenver… …e (§ 406 RVO.) und bis zu deren Zustandekommen …rtseinigungen zu bilden. Bezirkliche Vereinbarungen … vermeiden; sie dürfen die zentralen Abkommen …mälern, aber nicht verschlechtern. Zur Lösung …ialethischer Fragen und zur Ausgestaltung des …ztlichen Dienstes erscheinen Arbeitsgemeinschaften zwi… …en Aerzte- und Kassenorganisationen geeignet. Die …sgemeinschaft ist zentral abzuschließen und bezirklich …tlich zu gliedern."

Zum Steuerprogramm der Reichsregierung

…ndet der Berliner Korrespondent der „Bayer. …taatsztg.", die SPD. sei heute die einzige …tei, die positive Vorschläge gemacht und da… …ch ein kaum auszugleichendes Uebergewicht er… …alten habe, da eine positive Wahlparole, beson… …rs wenn ihre Erfüllung auf Kosten ihrer politi… …en Gegner gehe, eine beispiellose Anziehungs… …aft besitze. Die bürgerlichen Parteien müßten …diesem Programm ein besseres, aber ebenso positi… …es entgegenstellen. Der Verfasser weist hierbei …f den Gedanken der sog. Steuersyndikate als …außerordentliche Vereinfachung des Steuer… …apparates und unverkennbare Großzügigkeit der …Steuertechnik hin. — In Besprechung der Steuer… …vorlagen betont Graf Westarp in der „Kreuzztg.", …für seine Partei ergebe sich aus der Sachlage zwin… …gend, daß sie um des Erfüllungsversprechens des …Kabinetts Wirth willen steuerliche oder sonstige …Maßnahmen innerhalb der jetzigen Vorlagen oder …auf Grund der weitergehenden sozialdemokratischen …Vorschläge unmöglich mitmachen könne, sofern da… …durch die Substanz des deutschen Volksvermögens …und Betriebskapitals vernichtet, sozialisiert, den …feindlichen Mächten ausgeliefert werde. — In der „Tägl. Rundschau" meint Ripp ler, mit dem neuen Steuersündel Wirths werde der Rot …sicher nicht abgeholfen, zumal diesem Programm …jede leitende, rettende Idee fehle, und den agita… …torischen Parteibedürfnissen der Sozialdemokraten …unverantwortliche Zugeständnisse gemacht seien. …Beide Verfasser zitieren bei Beleuchtung der Fi… …anzlage die bekannten Urteile von Keynes. — …Die „Frankf. Ztg." empfiehlt eindringlich die …Besteuerung des Mehrverbrauchs als eine wirt… …schaftliche, steuerliche und vor allem volkspsycholo… …gische und volkserzieherische Notwendigkeit. — Der „Vorwärts" kritisiert nochmals die „unzuläng… …lichen Besitzsteuern" und fordert erneut Erfassung …der Goldwerte durch zumutbare Reichsbeteili… …gung an Industrie und Landwirtschaft.

Parteitag der USPD.

GA. Jena, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Den be… …reits zweiten Verhandlungstag der USPD. eröffneten …wiederum Begrüßungsansprachen, so u. a. des Vertre… …ters der tschecho-slowakischen Kommunisten, Kreibich. …Mit stürmischem Beifall begrüßt, sprach dann der Ver… …treter des Exekutivkomitees der kommunistischen Interna… …tionale, Kolaroff, der zu verschiedenen Fragen der …deutschen Session sachlich Stellung nahm. Die deutsche …kommunistische Partei sei die beste Session der kommu… …nistischen Internationale; ihr stehe die größte Aufgabe …bevor. Die ganze Aufmerksamkeit müsse auf die Zukunft …und auf die bevorstehenden Kämpfe gerichtet werden. Tr. …Meyer führte u. a. aus, daß die Partei ihre Aufgabe …nicht auf eine gewisse Agitation zu beschränken habe, …sondern sich auf die Massen einstellen müsse, und nur …durch werde sich eine nähere Verbindung zwischen den …revolutionären Massen und den halbproletarischen …Schichten und Bauern geltend machen können. Die …Märzaktion hat alle Vorzüge, aber auch alle Schwächen …der Partei gezeigt, die sich aus der Gründungsgeschichte …des Spartakusbundes erklären, was der Redner des nä… …heren darlegte. Was den mitteldeutschen Aufstand be… …treffe, so könne die Partei die Provokation Hörsings …nicht annehmen, sondern müsse eine Antwort darauf ge… …ben. Tr. Meyer erhob dann unter dem Beifall des Par… …teitages die Forderung: „Heraus mit den politischen …Gefangenen!" Ueber Max Hölz sagte der Redner, …dieser habe nicht im Auftrage einer Partei gehandelt, …seinen revolutionären Mut erkennen wir an, verurteilen …es aber, daß er sich abseits der Partei gehalten hat und …tatsächliche Verbindung mit unserer Partei ablehnte. Die …Meinung, daß es unmöglich sei, auf dem Boden der …Weimarer Verfassung die Diktatur des Proletariats zu …errichten, lehnte der Redner im Namen der Partei ab. …Er verlangte die Aufhebung des Belagerungszustandes …in Bayern und in Ostpreußen und wandte sich gegen …die Arbeitsgemeinschaft zwischen der …SPD. und der USPD. Hierauf folgte die ge… …meinsame Aussprache über die bisher gehörten beiden …Referate. Schmidt-Hannover polemisierte gegen die …ideologisch-phraseologischen Ausführungen Trotzis auf …dem Moskauer Kongreß. Die deutschen Kommunisten …müßten ihre Aufgaben realer betrachten. Schönlank-…Halle: Die Märzaktion hat gezeigt, daß die politische …Macht nicht ohne die Waffe in der Hand von Stufe zu …Stufe zu erobern ist. Friesland-Berlin wandte sich …namens der Berliner Delegation gegen den Angriff, der …sich in dem Briefe der Exekutivkomitees gegen die Ver… …einer Organisation findet. Malzahn-Berlin: Klara …Zetkin und ich erblicken in dem Beschluß des Moskauer …Weltkongresses die Grundlage, auf der die deutsche kom… …munistische Partei die Weltrevolution weiter …betreiben kann. Die Krise innerhalb der …Partei ist aber durch die Moskauer Beschlüsse nicht …behoben und wird auch durch den augenblicklichen Partei… …tag nicht beseitigt werden. (Hört! Hört!) Unter leb… …haftem Widerspruch wandte sich Malzahn gegen die Linke …der Partei. Es geht nicht an, so sagte er, daß wir die …Sprache der „Roten Fahne" hier auf dem Kongreß weiter …führen. (Lebhaftes Bravo.) Die Arbeit in den Gewerk… …schaften ist das wichtigste. Nur wenn wir auf diesen Po… …sten treten, werden wir für das deutsche Proletariat nutz… …bringende Arbeit leisten können. (Beifall und Wider… …spruch.) In einer gemeinsamen Erklärung der ge… …storn ausgeschlossenen Mitglieder Dr. Kurt Geyer und …Dißwell wollten diese die Veröffentlichung ihres Ar… …tikels in der Levi'schen Zeitschrift mit dem Verhalten der …Zentrale rechtfertigen. Der Parteitag verhielt sich jedoch …gegenüber diesem Rechtfertigungsversuch völlig ablehnend. …Klara Zetkin führte aus, daß es sich bei der Kritik …des aus der Partei ausgeschlossenen Dr. Paul Levi nicht …um einen Kampf gegen die Partei gehandelt habe, son… …dern um eine Kritik der für die Führung des Kampfes …verantwortlichen Organe. Die Märzaktion, so …sagte die Rednerin, sei trotz alle dem ein Fortschritt, …soweit sie ein Kampf der Arbeiter gegen die Provokation …Hörsings war. Nach einer Würdigung der Moskauer …Beschlüsse erklärte die Rednerin es für die Aufgabe …der USPD., sich auf den Boden des Mos… …kauer Beschlüsse zu stellen. Die zu den Be… …schlüssen des dritten Weltkongresses der kommunistischen …Internationale vorliegenden drei Resolutionen, darun… …ter eine der Zentrale und eine des Sekretariats, wurden …einem Redaktionsausschuß überwiesen.

Die neue Lohnwelle.

WTB. Breslau, 23. Aug. (Drahtb.) Die Hilfs… …arbeiter der Linke-Hoffmanns-Werke, A.-G., …sind heute in den Ausstand getreten. Während die Direktion die Erhöhungen aus dem neuen Lohnab… …kommen erst vom 1. September ab in Wirkung treten …lassen will, verlangen die Hilfsarbeiter die Auszahlung …mit Wirkung ab 15. Juli.

WTB. Kiel, 23. Aug. (Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen dem Ortsausschuß des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes und dem Bunde der Arbeitschen Gewerkschaftsbeamten sind gestern abend gescheitert. Sämtliche Berufsgruppen haben darauf noch am Sonntagabend in Verhandlungen Stellung zur Lage genommen und beschlossen, heute (Dienstag) in den Streik einzutreten, da die Angebote der Arbeitgeber für unannehmbar erklärt wurden. Der Streik ist darauf heute morgen ausgebrochen.

Der Staatsanwalt hat das Wort.

FTA. Berlin, 23. Aug. (Drahtb.) Zu der Mel… …dung, daß die preußische Regierung Maßnahmen zur Schließung sämtlicher Spartbanken und …Wettkonzerne in Preußen getroffen habe, …wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß nur der …Staatsanwaltschaft nach Prüfung der Angelegenheit die …Befugnis zustehe, den weiteren Betrieb der Banken zu …untersagen, nicht aber den Staatsbehörden.

Aus dem besetzten Gebiet.

Das Weißbuch über das Saargebiet.

WTB. Berlin, 23. Aug. (Drahtb.) Wie die „Deutsche Allg. Ztg." mitteilt, bereitet die deutsche Regierung die Herausgabe eines Weißbuches über die Lage im Saargebiet vor, das demnächst dem Reichstag zugehen soll.

Umgegend und Nachbargebiete.

Spende eines Deutschamerikaners.

L. Ronsdorf, 23. Aug. Karl Blasberg in St. Louis (Nordamerika), ein geborener Ronsdorfer, hat einer Anzahl von hiesigen Familien ein größeres Quantum des besten Weizenmehles zustellen lassen. Es ist nicht das erste Mal, daß Blasberg sich seiner Vaterstadt in ähnlicher Weise erinnerte.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

ek. Remscheid, 23. Aug. (Drahtb.) Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich heute mit dem kommunistischen Antrage, aus städtischen Mitteln 50 000 Mark für die von Hunger und Seuchen heimgesuchte russische Bevölkerung bereitzustellen. Nach längeren, eingehenden Erörterungen bewilligte die kommunistisch-sozialistische Stadtratsmehrheit gemäß einem sozialistischen Vermittlungsvorschlag die Summe von 30 000 Mark. Die bürgerliche Minderheit, die insbesondere auf die im eigenen Lande zu lindernde große Not und auf die schwerbedrängte Finanzlage der Stadt hinwies, war bereit, 10 000 Mark zu spenden. Zur wirksamen Förderung der Frage von Sport, Spiel und Turnen soll ein Stadtamt für Leibesübungen errichtet werden. Im Anschluß an die vom Reich neuerdings gewährten außerordentlichen Beihilfen für langfristige Erwerbslose bewilligte die Versammlung den 4—26 Wochen Arbeitslosen — je nach der Dauer der Erwerbslosigkeit — städtische Beihilfen von 200—500 Mark für Verheiratete und 100—250 Mark für Ledige. Um eine Deckung des Fehlbetrages beim städtischen Elektrizitätswerk zu ermöglichen, wurde beschlossen, mit Wirkung vom 1. ds. Monats an die Lichtstrompreise um 20 Pfg. auf 3 Mark, die Kraftstromspreise um 10 Pfg. auf 1,60 bis 1,14 und die Niederspannungspreise um 8 Pfg. auf 1,39 bis 1,14 je Kilowattstunde zu erhöhen. Sodann genehmigte die Versammlung, daß bei der städtischen Sparkasse eine Reihe neuer dankenswerter Geschäftszweige eingeführt wird. Die dazu erforderlichen Satzungsänderungen, die die Zustimmung der Versammlung fanden, sehen auch eine Beteiligung der Sparkassen an der Landesbank der Rheinprovinz oder eine Vereinigung mit dieser zu einer Betriebsgemeinschaft vor. Für den Ankauf einer Baracke und ihren Umbau in Notwohnungen wurden 40 000 Mark bereitgestellt. Wie die Verwaltung mitteilt, ist beabsichtigt, auch die bisher als städtische Lebensmittellager verwandten Baracken zu Notwohnungen umzubauen.

hs Hagen, 22. Aug. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden die zu Stadträten gewählten Stadtassessoren Dr. Guthmann und Dr. Dönneweg durch Oberbürgermeister Cuno in ihr Amt eingeführt. Sodann wurde über einen Antrag des Kommunisten Schneider auf Gewährung eines Geldbetrages zur Unterstützung der notleidenden Russen verhandelt. Der Geldausschuß empfahl Ablehnung dieses Antrages, statt dessen dem Roten Kreuz für die russische Hilfsaktion 5000 Mark zur Verfügung zu stellen. Oberbürgermeister Cuno führte aus, daß man in den maßgebenden Berliner Kreisen den Standpunkt vertrete, daß Deutschland unter seinen Umständen mit Lebensmitteln helfen dürfe und könne. Das müsse man den Liebesschuftländern überlassen. Wohl aber sollten Sammlungen eingeleitet werden zur Aufbringung von Mitteln für die Entsendung von Aerzten und für die Bereitstellung von Medikamenten. Zu einer solchen Sammlung könnten auch die Gemeinden beisteuern, da sie ein Interesse daran hätten, daß ein Uebergreifen von Seuchen auf Deutschland verhütet werde. Mit 20 gegen 16 Stimmen wurde die Beschlußfassung über die Vorlage bis zur nächsten Sitzung vertagt, um genaue Angaben über die Art der Verwendung der Gelder abzuwarten.

Die beiden Kommunisten in der Versammlung verließen daraufhin den Sitzungssaal. — Nach den Herbstferien soll hier die erste Schule ohne Religionsunterricht eingerichtet werden. Für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln wurden 20 000 Mark bewilligt. — Vor dem Kriege hatten Stadt und Staat einen Beitrag geschlossen, wonach beide Teile die Kosten eines Neubaues für ein städtisches Realgymnasium je zur Hälfte tragen sollten. Der Bau ist in den Grundmauern stecken geblieben und der Staat hat jetzt an der Fertigstellung kein Interesse mehr. Die aus der katholischen Rektoratsschule hervorgegangene Anstalt ist inzwischen ausgebaut und mußte vorläufig in Notwohnungen untergebracht werden. Um dem Staat das Festhalten an dem Vertrage zu erleichtern, beschloß die Versammlung, 60 Prozent der Baukosten zu übernehmen. Dafür wurden 3,6 Millionen Mark bewilligt. Der Oberbürgermeister soll mit dem Minister persönlich verhandeln. — Für die Fertigstellung der Festhalle wurden drei Millionen Mark bereitgestellt. Das Gebäude ist vor dem Kriege im Rohbau errichtet worden und diente seither als Lebensmittellager. Die Festhalle und der dahinterliegende städtische Platz sollen einer im Frühjahr stattfindenden Wohnungsausstellung zur Verfügung gestellt werden. — Die Sätze der Erwerbslosenfürsorge erfuhren eine Erhöhung.

Für 70 000 Mark Sprit beschlagnahmt.

hs Hagen, 23. Aug. Ein Schleichhändler aus Elberfeld wurde hier abgefaßt, als er hiesigen Brennereibesitzern Sprit zum Kauf anbot. Zwei Fässer der bezeichneten Ware im Werte von 70 000 Mark wurden beschlagnahmt. Sie sind dem Staate verfallen.

Lokales.

Elberfeld, 24. August.

eb. **Ein verräterisches Zeichen.** Schon gar oft ist an reiselustige Leute die Warnung ergangen, sie sollen beim Verlassen ihrer Wohnung nicht die Rolläden herablassen, weil das die besten Fingerzeige für die Diebeszunft seien. Immer wieder ergibt sich aus Gerichtsverhandlungen, daß diese Mahnung nicht befolgt wird, und daß man den Einbrechern nach wie vor ein sicheres Merkmal gewährt, wo sie ungestört arbeiten können. In einem kürzlich verhandelten Fall kam aber auch zur Sprache, daß sich ein Einbrecher danach richtete, daß der Briefkasten der betreffenden Herrschaften mit Zeitungen vollgepfropft war, und daß das ein untrügliches Zeichen für die Abwesenheit der Wohnungsinhaber bildete. Man wird also gut tun, wenn man auf Reisen geht, auch die Leerung des Briefkastens besorgen zu lassen.

e.— **Prämien für Schweinezüchter.** Aus Mitteln der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz und der Stadt Elberfeld sollen auch in diesem Jahre solchen Schweinezüchtern, die sich im Laufe des Jahres besondere Mühe mit der Aufzucht und mit der Pflege gegeben haben, Geldprämien gewährt werden. Anträge werden im Rathaus, Zimmer 35, bis zum 27. August entgegengenommen.

eb. **Flugpostverkehr nach überseeischen Ländern über England.** Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada und Südafrika über England können mit der vertraglichen Flugpost Berlin—(Hamburg)—Bremen—Amsterdam—London, Abflug Berlin 7.30 vorm., Hamburg 9,15 vorm., Bremen 10,45 vorm., Ankunft London 5,25 nachm., befördert an den Abgangstagen gebracht werden. Das Flugzuschlag beträgt für Postkarten 40 Pfg., für Briefe 40 Pfg. für je 20 Gramm und für sonstige Briefsendungen 1 Mark für je 50 Gramm. Die Sendungen erreichen bei regelmäßigem Flugverlauf die am folgenden Tage von Southampton und Liverpool abgehenden Dampfer. Die Abgangstage der Schiffe können bei den Postanstalten erfragt werden und sind auch aus der monatlich vom Reichspostministerium herausgegebenen Postübersicht für Briefsendungen nach außereuropäischen Ländern ersichtlich.

eb. **Briefbeförderung nach Brasilien, den La Plata-Staaten und nach Chile.** 1. Die Briefpost für den 31. 8. ab Amsterdam nach Rio de Janeiro, Santos Montevideo und Buenos Aires vorgesehene Abfahrt des holländischen Postdampfers „Limburgia" wird nach neueren Nachrichten bereits am 30. August ab Amsterdam stattfinden. Demgemäß tritt auch der Postschluß zu diesem Dampfer einen Tag früher ein, und zwar in Hamburg 1 am 27. August, 12 Uhr mittags, für Einschreibebriefe, 10 Uhr abends für andere Sendungen und in Köln-Deutz Bahnpostamt 10 am 28. August, 8 Uhr vormittags, für alle Sendungen. 2. Infolge der Aenderung unter 1) wird der Postdienst von Hamburg zu dem italienischen Dampfer „Re Vittorio" am 1. September ab Genua nach Rio de Janeiro und Durchgang sowie nach den La Platastaaten und Durchgang nicht nur Briefsendungen mit entsprechendem Leitvermerk, sondern allgemein Briefsendungen der angegebenen Bestimmungen umfassen; Postschluß in Hamburg 1 am 28. August, 12 Uhr mittags, für Einschreibebriefe, 10 Uhr abends für andere Sendungen. In Köln-Deutz Bahnpostamt 10 und in Frankfurt (Main) 9 bleiben die Postschlußzeiten zu dem Dampfer „Re Vittorio" unverändert. 3. Vom Monat September an werden die Briefsendungen aus Deutschland nach Chile allgemein wieder über Argentinien und die Anden abgefandt werden, soweit nicht ein anderer Weg ausdrücklich vom Absender vorgeschrieben worden ist.

Barmen, 24. August.

eb. **Zulässige sprachwidrige Wortbildungen in Telegrammen.** In Telegrammen werden häufig sprachwidrige Wortbildungen verwendet, die an sich nicht zulässig sind. Zugelassen werden aber Zusammensetzungen, die zwar nicht in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen sind, aber in einem größeren Kreise von Berufs- und Fachgenossen und außerhalb des Telegrammverkehrs in der angewandten Form als ein Wort gebraucht werden. Dabei entstehen naturgemäß Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Aufgeber und dem Beamten, um so mehr, als bekanntlich diese oft päpstlicher als der Papst sind. Das Reichspostministerium hat wiederholt derartige Wortbildungen ausdrücklich zugelassen. „Dringtelegramm", „Dringdraht", „dringdrahten", „dringdrahtlich" und „Nachtdringtelegramm" gelten so nur als ein Wort.

ek. **Mutterſorgen.** Manche Frau und Mutter, die während des Krieges schwer um ihre Existenz und die Ernährung ihrer Kinder zu sorgen hatte, hat es sich nicht träumen lassen, daß noch dem Kriege die Not für sie erst recht angehen würde. Wer an den Gerichtssälen häufiger zu tun hat, der stößt nicht selten auf Mütter, die mit tränenden Augen ihr Leid klagen, daß alle Bitten und Mahnungen die Kinder nicht bewegen können, den Worten der Mutter Gehör zu schenken. Die armen Frauen verlangen gar keinen großen Respekt von ihren Söhnen und Töchtern, sie betteln nur um Liebe. Kommt es doch nicht so ganz vereinzelt vor, daß die Kinder der Mutter mit tätlichem Widerstand antworten. Das bitterste ist für die Mutter der Leichtsinn der jungen Generation, der sich so oft in Diebereien äußert. Wer weiß, wie sehr in den einfachen Familien auf einen guten Ruf und ehrlichen Namen gehalten wird, der kann die Tränen in schlaflosen Nächten sich deuten.

b.— Der „Rheinische Männer-Quartett-Verein", Barmen, unternahm am Samstag und Sonntag eine Konzertreise nach Marienheide und gab hier zwei Konzerte, die außerordentlichen Zuspruch fanden. Man schreibt uns dazu: Im Hotel Trimmershausen in Marienheide, dessen großer Saal gut besetzt war, trat der Verein unter Leitung seines Dirigenten Paul Frowein-Barmen auf und eröffnete die Vortragsfolge mit Dürners „Sturmbeschwörung". Es folgten weitere Proben deutscher Lieder. Die vortrefflichen Leistungen fanden verdienten Beifall. Paul Frowein erwies sich aufs neue als ein Chormeister, der den Vorträgen eine ansprechende Note zu geben wußte, die Sänger anspornte, Zwischen der dortigen Sängerwelt und der sangesfreudigen Bürgerschaft einerseits und dem Verein anderseits wurde ein Freundschaftsbund geschlossen, so daß der Wunsch nach baldiger Wiederkehr der Barmer laut wurde. Solist war der Opern- und Konzert-Sänger Walter Heppner aus Barmen. Lebhafter Beifall lohnte auch ihn, so daß er sich ebenfalls zu mehreren Zugaben verstehen mußte.

Vermischtes.

Verheerendes Schadenfeuer.

WTB. Meiningen, 23. Aug. (Drahtb.) Gestern nachmittag wurden in Walldorf durch Großfeuer über 20 Häuser und zahlreiche Scheunen mit der gesamten Ernte eingeäschert.

Massen-Eisenbahndiebstähle.

WTB. Frankfurt, 23. Aug. (Drahtb.) Die hiesige Kriminalpolizei ist umfangreichen Diebstählen auf der Eisenbahnabfertigung auf dem hiesigen Hauptbahnhof auf die Spur gekommen. Es wurde festgestellt, daß Zigarettenfeuerhandelsrollen im Gesamtwerte von 428 000 Mark unterschlagen worden sind. Im ganzen wurden 15 Personen in Haft genommen.

Erfroren aufgefunden.

WTB. Linz, 23. Aug. (Drahtb.) Von einer Wanderung in den Sandsteingebirge nicht wieder zurückgekehrte Wiener Touristen, Dr. Nie und Dr. Doering, sind von einer Rettungs-Expedition an der Südwand des Torsteines erfroren aufgefunden worden.

Opfer der Berge.

WTB. Innsbruck, 23. Aug. (Drahtb.) Wie die „Innsbrucker Nachrichten" melden, sind vom 1. April bis zum 15. Juli in den Tiroler Bergen 38 Personen tödlich abgestürzt. 76 Abgestürzte haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Letzte Telegramme.

Uneinigkeit in der Hilfsaktion für Rußland.

OA. Riga, 23. Aug. (Eig. Meld.) Nansen telegraphierte aus Moskau an das internationale Rote Kreuz und den Schweizer Bundespräsidenten Ador, daß seine Verhandlungen mit Braun gescheitert seien. Sollte Braun infolge eingeholter neuer Instruktionen die Zusammenarbeit mit Nansen ablehnen, so will dieser zurücktreten und Donnerstag aus Moskau abreisen. In diesem Telegramm an Ador sagt Nansen, die Amerikaner wollten nicht mit der Gruppe des Völkerbundes zusammenarbeiten, der Nansen vorsteht. Nansens Plan ging dahin, daß die amerikanische Hilfsgesellschaft die Kinder ernähren sollte. Der Völkerbund sollte die Exportmittel stellen und sich nötigenfalls bereit halten, während das deutsche Rote Kreuz mit den sanitären Maßnahmen in der verpesteten Zone betraut werden soll. Alle diese Maßnahmen sollten unter internationaler Kontrolle geschehen.

Zu falschem Verdacht.

OA. Belgrad, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Der verhaftete Graf Lerchenfeld, der im Verdacht stand, ein Kurier des Kaisers Karl zu sein, ist freigelassen worden, da sich sämtliche Anschuldigungen gegen ihn als unbegründet erwiesen hatten. Fürst Windischgrätz, der auf die Nachricht von der Verhaftung des Grafen Lerchenfeld nach Laibach gekommen war, sagte aus, daß der Graf, der übrigens bayrischer und nicht österreichischer Offizier ist, keinerlei Beziehungen zu den Habsburgern habe. Der verhaftete ehemalige österreichische Erzherzog Rainer Salvator wurde gestern über die österreichische Grenze abgeschoben.

Neue Unruhen in Irland.

ITA. London, 23. Aug. (Drahtb.) Aus Dublin wird gemeldet, daß dort Schreiben von Freunden Irlands aus allen Weltteilen einlaufen, in denen die Sinnfeiner aufgefordert werden, das Regierungsangebot nicht abzulehnen. Es wird weiter berichtet, daß in Belfast neue Unruhen ausgebrochen sind. Es kam zu einem mehrstündigen Feuergefecht zwischen Sinnfeinern und Royalisten. Die Straßenbeleuchtung wurde zerstört. Ferner wurden Bomben geworfen, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

Aufruhr in Madras.

WTB. London, 23. Aug. (Drahtb.) Einer Gesamtmeldung aus Cannanur, einer Stadt in der indobritischen Präsidentschaft Madras zufolge haben Aufrührische die Bahn- und Telephonleitungen auf der indischen Bahn unterbrochen. Die Lage ist ernst. Es kam zu Zusammenstößen. Zwei Offiziere und zwei Polizisten wurden vermißt. In Tanur und Tarpanangadi wurden die Postämter geplündert. Ein Gegenangriff der Truppen ist schon von Calicut nach dem Schauplatz der Unruhen abgegangen.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 69a.

Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warzen
Kukirol
Sch. M. 3.– In Apotheken u. Drogerien erhältlich

Bettinletts, Bettfedern

Steppdecken, Daunendecken



Eigene Polsterei im Hause.

Bettstelle

mit Ia Spiralfeder-Matratze

225⁰⁰ Mk.

Matratzen mit Roßhaar, Kapok, Wolle u. Alpengras-Füllung.

Bettfedernreinigung Mittwochs

Siegmund Alsberg-Elberfeld

nur Erholungstr. 15.

Gardinen, Ueberdekorationen

Leder- u. Schuhmacher-Artikel

Emil Oellingrath, Barmen, Neuerweg 26.



Plattfuß los durch Senkfußeinlagen „Hygiena“. Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitigen die Schmerzen. Mehrfach prämiiert. — Millionen i. Gebrauch. Niederlagen in allen einschlägig. Geschäften.

Spezialität: Bruchbänder für Platt- und Schwielfuß, Hühneraugen, Prothesen, Bandagen werden. 12b

Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena“

Schreibmaschinen,

neue und gebrauchte, Spezial-Reparaturwerkstatt für sämtliche Büromaschin.-Systeme, schnelle fachmännische Bedienung.

Rob. Erx, Barmen, Bütherstr. 21, Tel. 2739

Sei kein Träumer, Kauf bei Bäumer!

Nähmaschinen, Fahrräder,

Ersatz- und Zubehörteile.

Eigene Reparaturwerkstatt.

Albrecht Bäumer

Barmen 166b

Ecke Gemarkerufer Clever Brücke (Borussia) Telephon Nr. 4710 Rudolfstraße 158.

Berg. Knochen- u. Getreidemühlen

Remscheid-Hasten, Remembammer, Telephon 849, empfiehlt sich im

Schroten u. Mahlen

sämtlicher freier Getreidearten.

Ia Knochenmehl

stets vorrätig. 154

Zigarren, Zigarillos

konkurrenzlos billig

Tabake erster Firmen

mit hohem Rabatt.

Alle gangbaren

Zigaretten-Marken

sowie

Ungewitters Kautabake

stets frisch zu Fabrikpreis.

Kostenfreier Einwickelstempel, Düten und Reklame gratis. 3850

Zigarrengroßhandlung

Gust. von Eilpe,

Barm., Wupperstr. 25.

Niederrheinische Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft

Reeder — Schiffsmakler — Spediteure

Düsseldorf.

Fernspr.: Reederei 7201, 7202. — Fernspr.: Getreidespeicherei 228, 1088. Drahtanschrift: Schleppfahrt.

See-, Kanal- u. Rheinschiffahrt.

Eigene große Kanal- u. Rheinflotte. Uebernahme von Stückgut- u. Massentransporten.

Güter-Schnelldampferdienst.

Spedition — Verzollung — Seefrachtung — Lagerung — Getreidespeicherei — Sammelladungsverkehre — Versicherung.

Moderne Getreidespeicher und Heißen-Anlagen mit 45000 Tons Fassungsvermögen.

Karbid

in allen Körnungen

liefert ab Lager lieferbar.

Ernst Dähler, Elb.,

Wupperstraße 4—6. 13082

Fernsprecher 4948 u. 1848.

Polster-, Klein- und Einzelmöbel empfiehlt

Bergische Möbel-Halle

Inh.: L. Wilhelm & Schmid GmbH. Elber Haus Fabrikstraße

1531

Nähfilter! Wiederverkäufer! **Klöppelspitzen!**

Schürzeneinsätze — Kissenecken — Motive — Plauener Stickereien — Seidenband u. s. w. kaufen Sie konkurrenzlos billig bei

Gust. Kämper, Barmen,

Rosenerweth 88. — Lagerbesuch stets lohnend.

Lefka Schuhputz

Spezialmarke

„Alefka“

a334 schwarz, braun u. weiß

M·A·N-Lastwagenwerke Nürnberg



Ringler & Recknagel

Bergisches Automobil-Werk

Telephon 2760 — **Elberfeld** — Breitestraße 54.

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich

Die Tragödie einer Fürstin!

Die „Düsseldorfer Nachrichten“ schreib. unterm 7. Juli:

4. Kaiserin Elisabeth von Oesterreich im Film. Die Stoffnot und das wachsende Interesse für historische Films mögen den Anlaß dazu gegeben haben, das Leben der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich von ihrem Hochzeitstage bis zu ihrem tragischen Ende im Film darzustellen. Vielleicht reizte auch die Tatsache, daß eine Nichte dieser Kaiserin, Gräfin Larisch, glaubte, besondere Unterlagen dafür liefern zu können, um das Lebensschicksal dieser Frau, das an sich schon dramatisch genug war, durch weitere Enthüllungen für ein Drama verwendbar zu können. Vieles vom Fürstenleben umgebenden Glanz und Prunk, um das die Zeitgenossen jene Frau beneidet haben mögen, entblättert der Film, um zu zeigen, wie tiefarm Fürstenkinder dort sind, wo sonstige Menschen ungezwungen ihr Lebensglück suchen und finden können. Auch sonst leuchtet er tief in die dumpfe und intrigengeschwängerte Luft des Wiener Kaiserschlosses hinein, oftmals erschütternde und packende Bilder entrollend. Da sich der Film — trotzdem er hier und da kleine historische Unrichtigkeiten enthält — von Taktlosigkeiten fern hält, übte er auf den Beschauer andauernd die packendste Wirkung aus. Geradezu glänzend ist die technische Ausführung des Films, der in einer Sondervorstellung einem geladenen Publikum vorgeführt wurde. In sicher sehr mühevoller Arbeit sind von den verschiedensten deutschen Theatern die Darsteller zur Wiedergabe bekannter Persönlichkeiten gewonnen worden. Verblüffend echt wirkte Carla Nelson in Figur und Gesichtsausdruck als Kaiserin Elisabeth. Den Kaiser Franz Joseph (Niels Jensen) könnte ein Mimiker nicht wirkungsvoller darstellen. Dieses interessante deutsche Filmwerk wird zweifellos große Erfolge erzielen.

Dieser gegenwärtig in allen Großstadt-Zeitungen vielbesprochene Film gelangt ab Freitag im

Modernen Theater

Elberfeld

zur Aufführung. 1515

Für den Herbst u. Winter

bringen wir eine hervorragend schöne Auswahl in

Damen- Jackenkleidern, Mänteln, Strickjacken, Kinder-Mänteln, Imprägn.-Mänteln | Kostümröcken, Blusen, Taillenkleidern, Kinderkleidern, Seiden-Mänteln.

Große Auswahl in Samt-Mänteln

Unsere Preise sind, wie weit und breit bekannt, die billigsten. Machen Sie bei uns einen Versuch.

Friedrich Hamm & Co.

Elberfeld, Wall 34. 1320 **Barmen,** Wertherstr. 4



AUSSTELLUNGSRAUM ELBERFELD
HERZOGSTR. 42, KAISERSTR. 43
REPARATUR-WERKSTÄTTE
VOHWINKEL: SIEGERSBUSCH
FERNSPR. 5775, 5236, 5491

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Der Export nach Estland.

Ein Vertrauensmann in Dorpat schreibt dem Außenhandelsverband:

Was den Export hat Estland nicht viel zu stellen: Flachs, Spiritus, Flachs, Leinsaat, Stroh, Textilien, Fabrikate bilden den kleineren Teil des Exportes. Wichtig ist der Import. Doch wird Estlands Außenhandel im allgemeinen sehr überschätzt. Die verhältnismäßig geringe Einwohnerzahl (ca. ¼ Million), die nach Rußland und Lettland hin mehr oder weniger gesperrten Grenzen beschränken den Absatz auf Binnenkonsum. In den letzten zwei Jahren ist eine große Menge Waren ins Land gekommen, so daß die durch den Weltkrieg geschaffenen Lager bereits wieder aufgefüllt sind. In gewissen Branchen ist bereits eine Ueberfüllung zu konstatieren. Immerhin sieht es noch in einzelnen Branchen an Warenzufuhr. Der Import könnte bedeutend gesteigert werden, wenn es nicht durch die Entwertung der Valuta (1 Reichsmark = 5 estn. M.) an den Mitteln mangeln würde. Textilien, Werkzeuge, landwirtschaftliche Maschinen finden immer noch leicht Absatz. Durch den Tiefstand der deutschen Valuta kommt Deutschland weitaus in erster Linie als Lieferant in Betracht.

Die Abschaffung der Einfuhrlizenzen hat den Import wesentlich erleichtert. An Stelle der Einfuhrverbindung trat eine hohe Einfuhrerschwerung der betr. Waren durch hohe Zölle geschaffen worden. Z. B. betrugt der Zoll — auf 1 Pud (= 16 Kg.) — für Parfümerien 1000 estn. M.; für Konfekt 7200 estn. M.; für Fuchs-, Biberfelle 100 000 estn. M.; ferner — auf 1 Pud (= 16 Gr.) — für feine Lederwaren 1200 estn. M.; für Goldarbeiten aus Gold 19 200 estn. M. Theoretisch sind diese Zölle ebenso prohibitiv wie Einfuhrverbote. Es gelangen aber diese Waren ins Land, weil die Industrie, von wenigen Zweigen abgesehen, höchst unbedeutend und daher das Land gezwungen ist, trotz prohibitiven Zölle zu importieren, teils durch Schmuggel (durch Bestechung der Zollbeamten) zu niedrigen illegalen Zöllen.

Trotz großer Uebelstand hat sich die schwankende Zollpolitik erwiesen: Die Zölle sind nun bereits dreimal geändert worden und es sollen schon wieder neue Aenderungen geplant sein. Dadurch ist das Gefühl der Unsicherheit ins Land gekommen, und die Kaufleute sind mit aus diesem Grunde nicht zu bewegen, größere Lager anzulegen. Eine wichtige Aufgabe, möglichst schnell durch Handelsvertrag stabilere Verhältnisse zu schaffen. Die Ansicht, daß estnische Produkte großen Absatz nach Rußland haben, trifft nicht zu. Der offizielle Import wird durch Reval hat nur Transitcharakter. Denn Regierungskäufe Rußlands werden ja ausschließlich in Berlin, London, Stockholm usw. getätigt; in Estland wird kaum etwas gekauft. Ein illegaler Export nach Rußland findet allerdings durch die Ostgrenze statt, ist jedoch bisher keine allzugroßen Dimensionen angenommen, weil ja der Privathandel in Rußland immer noch verboten ist. (Die russische Nachfrage ist allerdings groß, besonders gesucht ist Salz.) Dieser Grenzhandel ist Tauschhandel: gegen Ware wird Ware gegeben. Vorherrschend liefert man Korn, Felle, Flachs, Leinsaat, Vieh usw.

Eine Kreditgewährung muß einstweilen noch abgelehnt werden, da immer noch viele Kriegsfirmen ihr Unwesen treiben. Doch ist zu bemerken, daß die alten soliden Firmen allmählich wieder aufleben und die Kriegsfirmen verschiedentlich in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Bei Anknüpfung neuer Verbindungen ist jedenfalls eingehende vorherige Information dringend anzuraten. Die bisherigen Schwierigkeiten, die sich dem Import entgegenstellten, verursachten eine gewisse Manie, Industrien ins Leben zu rufen, doch ist schon jetzt ein Sterben solcher Neugründungen zu bemerken. Je mehr die Verhältnisse sich stabilisieren, um so mehr werden viele Industrien eingehen. Bei reduzierten Zöllen dürfte kaum eine bemerkenswerte Industrie nachbleiben, besonders wenn Estland vom zukünftigen Rußland durch keine Zollgrenze getrennt bleibt.

Die Schwierigkeiten und großen Kosten des Reisens gestatten es nur größeren Firmen, Reisende ins Land zu schicken. Deutschen Fabrikanten ist daher einfach anzuraten, sich an tüchtige hiesige Vertreter zu wenden und Preislisten und Muster heranzulegen, damit die einheimischen Kaufleute in direkte Beziehungen mit den Produzenten resp. Exporteuren treten können.

Weitere Beschlagnahme ausländischer Papiere.

Nach einer im „Reichsanz." Nr. 194 veröffentlichten Bekanntmachung sind die nachstehenden Papiere beschlagnahmt, so daß die rechtsgeschäftliche Verfügung ohne Zustimmung der Wiederaufbau-Minister weiter verboten und nichtig ist: Chemin de fer de Lhelt de Dutal (Serbiaoch-Usva), Aktien, Baltische Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien, Petersburger Jasbeleuchtungs-Gesellschaft (gegründet im Jahre 1835), Aktien, Gesellschaft Lokalbahn, Aktien, Wesser Lokalbahn, Genußscheine, Vereinigte Märka-Kröser Lokalbahn, Aktien, do. Prior.-Aktien, do. Genußscheine, Szilagylager Lokalbahn, Prior.-Aktien, do. Genußscheine, Maros-Ludas-Bistritzer Lokalbahn, Aktien, do. Prior.-Aktien, do. Genußscheine, Russisch-Liefeler Lokalbahn, Aktien, do. Prioritäts-Aktien, do. Genußscheine, Kleinbahn Thorn-Leibitsch, Aktien, Kleinbahn Thorn-Scharnau, Aktien, Kleinbahn Zantoch-Neumark, Aktien, Ungarische Süd-Ost-Lokalbahn, A.-G., Aktien, Neograder Komitatsbahn, Genußscheine. Gleichzeitig gibt der Wiederaufbauminister bekannt, daß die Beschlagnahme nachstehender Aktien aufgehoben wird: Artur Koppel-A.-G. in Petersburg, Russische A. E.-G., Russische Aktiengesellschaft Siemens & Schuckert in Petersburg, Russische elektrotechnische Werke Siemens & Halske in Petersburg und Nain-Narzheier Lenan-Versicherungsgesellschaft.

Spekulationsfieber auch in Sowjetrußland.

Trotz des „reinen Kommunismus" blüht auch in Rußland die Valutaspekulation in gewohnten Formen. Auf den sogenannten „schwarzen Börsen" werden fremde Geldsorten und auch Effekten leidenschaftlich gehandelt. Diese Börsen werden hauptsächlich in Petersburg und Moskau abgehalten. Also die ältesten Formen des Kapitalismus können sich in diesem Arbeiterparadies lediglich am Leben erhalten. Diese Kurse halten sich infolge der gleichen Wertlosigkeit des Sowjetgeldes fester als in Deutschland. Hier die letzten Kurse für ausländische Geldsorten:

1 amerik. Dollar	31 200	Sowjetrub.	geg.	2	Rubel 1914
1 franz. Franken	3 160	Sowjetrub.	geg.	0,35	Rubel 1914
1 Schw.-Franken	5 200	Sowjetrub.	geg.	0,35	Rubel 1914
1 Pfd. Sterling	83 400	Sowjetrub.	geg.	9,25	Rubel 1914
1 schwed. Krone	7 000	Sowjetrub.	geg.	0,52	Rubel 1914
1 norweg. Krone	4 940	Sowjetrub.	geg.	0,52	Rubel 1914
1 dänische Krone	5 750	Sowjetrub.	geg.	0,52	Rubel 1914
1 österr. Krone	95	Sowjetrub.	geg.	0,40	Rubel 1914
1 tschech. Krone	400	Sowjetrub.	geg.		Rubel 1914
1 holl. Gulden	10 200	Sowjetrub.	geg.	0,80	Rubel 1914
1 Reichsmark	575	Sowjetrub.	geg.	0,46	Rubel 1914
1 Zarenrubel	90	Sowjetrub.	geg.		Rubel 1914
1 Zarenrubel	22	Sowjetrub.	geg.		Rubel 1914

Besonders launig ist, daß das Papiergeld des Zaren und der alten verschiedenen Duma 90- bezw. 2mal höher bewertet wird als der Sowjetrubel.

Auf dem Effektenmarkt sieht es ähnlich aus. Auch hier bewertet man, daß Papiere der alten russischen Regierung und der sozialistischen Unternehmungen, die doch eigentlich gar keinen Wert mehr repräsentieren, viel höher bewertet werden als das offizielle Geld des Sowjetstaates. Für die 4prozentige russische Staatsanleihe vom Jahre 1902 wird der 85fache Betrag in Sowjetrubeln bezahlt, für die Aktien der internationalen Petersburger Handelsbank der 500fache Betrag usw.

Auskunftspflicht der Unternehmen.

Den Behörden wurde im Laufe der letzten Jahre mehrfach das Recht eingeräumt, Auskünfte von den Unternehmern gewerblicher Betriebe zu fordern. Eine solche Auskunftspflicht besteht auf Grund des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrag, des Enteignungsgesetzes, auf Grund der Reichsabgabenordnung. In diesen Fällen ist die Auskunftspflicht nach Gegenstand oder Zweck beschränkt. Eine ganz unbegrenzte Auskunftspflicht über alle wirtschaftlichen Verhältnisse wurde jedoch den Behörden durch die Bekanntmachung vom 12. Juli 1917 eingeräumt. Die Handelskammer Berlin hatte sich an den Reichswirtschaftsminister gewandt und um Erlaß dieser Verordnung durch gesetzliche Regelung, wobei die Auskunftspflicht nach Voraussetzung und Inhalt festzulegen sei, ersucht. Der Reichswirtschaftsminister hat dies abgelehnt mit der Begründung, daß wir uns noch immer in der Uebergangswirtschaft befänden. Da sich der Deutsche Industrie- und Handeltag zurzeit auch mit dieser Frage beschäftigt, hat die Handelskammer beschlossen, das Ergebnis seiner Erhebungen abzuwarten, wobei jedoch dem Zweifel Ausdruck gegeben wurde, ob die allgemeine Auskunftspflicht nach der Verordnung vom 12. Juli 1917 überhaupt zu Recht bestehe. Sie wurde auf Grund des Paragraphen 3 des Gesetzes vom 4. August 1914 erlassen, der den Bundesrat während des Krieges ermächtigt, Maßnahmen zur Abhilfe wirtschaftlicher Schädigungen zu ergreifen. Diese Vollmacht des Bundesrats, die später auf die Reichsministerien übergeleitet wurde, ist zweifellos weggefallen. Es erscheint aber unmöglich, daß der Bundesrat während des Krieges das Recht gehabt haben sollte, zur Abhilfe von wirtschaftlichen Schädigungen, die erst in der Friedenszeit hervortreten, den Behörden Vollmachten zu geben. Die Frage, ob eine Auskunft gefordert werden kann, kann leider, da es an einem Verwaltungs-Rechtsschutz fehlt, nicht im Streitverfahren ausgetragen werden. Vielmehr ist es nur auf dem Wege möglich, eine richterliche Entscheidung herbeizuführen, daß die Auskunft verweigert und die Einleitung eines Strafverfahrens abgewartet wird.

Silber und Kupfer.

Deutschlands Versorgung mit Silber erfolgt gegenwärtig nahezu ausschließlich aus eigener Erzeugung und aus den vorhandenen Beständen. Die Silbererzeugung geschieht im Hüttenbetriebe, hauptsächlich Mansfeld, Friedrichshütte, Oker und Rhein-Nassau und in Scheideanstalten. Die Bestände an Silber rühren im wesentlichen aus den eingezogenen und ihres Charakters als Geld entkleideten Reichsmünzen her. In der Zeit vom 1. Juli 1919 bis zum 1. Mai 1921 entsprach eine Einfuhr an silberhaltigen Materialien in Höhe von 12 025 Kilogramm einer Ausfuhr an Silber- und Silberhalbfabrikaten in Höhe von 102 536 Kilogramm. Die jährliche Hüttenproduktion, die hauptsächlich auf inländischen Kupferschiefern und Bleierzen beruht, ist gegenwärtig auf rund 100 000 Kilogramm zu veranschlagen. Die Versorgung mit Silber ist noch immer so reichlich, daß der Inlandspreis sich dauernd erheblich unter dem Weltmarktpreise hält, und daß ständig ein gewisser Teil der Hüttenerzeugung an Rohsilber zur Ausfuhr freigegeben werden muß. Die Ausfuhr an Halbfabrikaten und Fertigerzeugnissen aus Silber ist in der letzten Zeit merklich zurückgegangen. Die Wiederbelebung des Auslandsmarktes wird ebenso wie auf anderen industriellen Gebieten im großen und ganzen von der ferneren Gestaltung der außenpolitischen Verhältnisse und der internationalen Handelsbeziehungen abhängen. Allerdings muß ein Teil des Auslandsmarktes für dauernd verloren gelten infolge des Erstarkens und Heranwachsens der ausländischen Konkurrenz während des Krieges. Im Inlande kann für absehbare Zeit auf eine Besserung der Absatzverhältnisse nicht gerechnet werden, da hier die stark abnehmende Kaufkraft der breiten Massen der Bevölkerung und zum guten Teil jedenfalls auch die hohe Luxussteuer dem entgegenstehen.

Nach den Aufzeichnungen der Copper Export Association soll Deutschland in den ersten sechs Monaten dieses Jahres, einschließlich der Ausfuhr nach Holland, welche zum größten Teil für Deutschland bestimmt ist, 45 000 Tonnen Kupfer dem amerikanischen Markte entnommen haben, während in dieser Zeit etwa 160 000 Tonnen exportiert worden sind. Im ganzen hat Amerika für die ersten sechs Monate dieses Jahres gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des vergangenen Jahres eine Minderausfuhr von etwa 30 000 Tonnen, die wohl in der Hauptsache auf eine Minderentnahme von seiten Japans zurückzuführen ist. Da das amerikanische Geschäft in Kupfer wie auch in sonstigen Metallen jeder Regsamkeit entbehrt, ist für den dortigen Markt der starke Bedarf in Amerika ist zurzeit so schlecht, wie es seit 25 Jahren nicht war, obwohl während der letzten 20 Jahre erst der große Aufschwung erfolgte. Die heutige Kupferproduktion von Amerika einschließlich Kanada, Mexiko und Süd-Amerika, entspricht etwa nur 20 vom Hundert seiner Leistungsfähigkeit, und die dortigen Minen werden nicht eher den Betrieb wieder aufnehmen können, bis die alten Kupferbestände untergebracht sind.

Der Preissturz in Amerika.

Das statistische Bureau des Arbeitsamtes der Vereinigten Staaten veröffentlicht die folgende Uebersicht über die Indexzahlen für die Kosten der Lebenshaltung im Monat Juni 1920 und 1921, verglichen mit dem Jahresdurchschnitt von 1913.

	1913 Durchschn.	1920 Juni	1921 Juni	Proz. Abnahme im letzten Jahr
Lebensmittel	100	279	192	52,7
Kleidung	100	335	180	46,3
Beheizung u. Beleuchtg.	100	246	187	24,0
Hausrat	100	362	250	30,9

Zur Abhilfe der Futtermittelnot.

TW. Berlin, 23. Aug. (Drahtb.) Die allgemeine Futtermittelnot hat maßgebenden Kreisen des deutschen Landwirtschaft, besonders im Westen, Veranlassung gegeben, an die Regierung mit dem Wunsche um Einleitung einer großzügigen Futtermittelhilfsaktion heranzutreten. Zurzeit schweben Verhandlungen mit der Regierung, die jedoch noch kein endgültiges Ergebnis gezeitigt haben. Bezüglich der sich das Reich entschlossen, seine allerdings nicht wesentlich ins Gewicht fallenden Restbestände, besonders in Mais, sofort zur Verfügung zu stellen.

Aus der Industrie.

b. **Rheinische Stahlwerke.** Die Meldung der „Frkf. Ztg." über einen beabsichtigten Erwerb der Zeche Vereinigte Welheim durch die Rheinischen Stahlwerke wird von den zuständigen Stellen als erfunden bezeichnet. Welheim ist bekanntlich im Besitze der Firma Stinnes.

b. **Gesamtverband der deutschen Metallgießereien in Hagen.** Der Beschäftigungsgrad der Metallgießereien läßt nach wie vor zu wünschen übrig. Etwaige vereinzelte gegenteilige Erscheinungen sind Augenblickserfolge, die mit einer wirklichen Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse nichts zu tun haben und lediglich auf Spekulation und Valutaschwankungen beruhen.

Maschinenfabrik Baum, A.-G., Herne. Die Verwaltung teilt mit, daß sie der Meldung der „Voss. Ztg.", wonach für das am 31. Juli dieses Jahres abgelaufene Geschäftsjahr der Gesellschaft eine Dividende von 40 Prozent vorgeschlagen werde und die Neuausgabe von jungen Aktien beabsichtigt sei, vollständig fernstehe. Eine Dividende von 40 Prozent komme keinesfalls in Frage, ebensowenig sei die Neuausgabe von jungen Aktien vorgesehen. Die Bilanzarbeiten seien noch nicht abgeschlossen, doch könne wohl heute schon gesagt werden, daß die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr ganz wesentlich unter dem erwähnten Satze bleiben werde.

Auftragsfülle in der sächsischen Textilindustrie. Die sächsischen Spinnereien sind mit Aufträgen so reichlich versehen, daß Verhandlungen mit deutsch-böhmischen Unternehmungen wegen Uebernahme von Arbeiten in Lohn eingeleitet wurden. Auch in der deutsch-böhmischen Textilindustrie macht die Belebung Fortschritte, was bereits auf der Reichenberger Messe in Erscheinung trat. Dort herrschte lebhafte zunehmende Nachfrage nach Hemdwollwaren, Leinen- und Textilwaren, Warnsdorfer Hosenstoffen, bunten Kopftüchern, Spitzen, Seiden, Wirkwaren, Decken, Bettüchern usw.

Banken.

GA **Nationalbank für Deutschland und Darmstädter Bank.** Wie von einer sich als informiert ausgebenden Seite mitgeteilt wird, sind zwischen der Darmstädter Bank und der Nationalbank für Deutschland Verhandlungen wegen einer engen Verbindung im Gange. Es soll in der letzten Zeit ein erheblicher Posten Aktien der Darmstädter Bank in den Besitz der Nationalbank übergegangen sein. Wir geben vorstehende Nachricht mit allem Vorbehalt wieder.

Interessenausdehnung von Großbanken im mitteldeutschen Industriebezirk. Nachdem die Dresdner Bank und die Diskontobank in Halle Häuserblocks zur Errichtung von Filialen gekauft haben und auch die Deutsche Bank ihren Betrieb in Halle vergrößerte, wird auch die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Halle eine Filiale errichten. Verschiedene Hallesche Banken werden ebenfalls in nächster Zeit ihre Häuser vergrößern. Die Frage der Einführung offizieller Börsen in Halle wird erörtert.

Außenhandel.

Der amerikanische Film-Einfuhrzoll und die „Kursyndikate Film-Allianz". Durch den im Ausschuß des amerikanischen Senats angenommenen Einfuhrzoll auf Films wird nach Sachverständigenberechnung ein Film, dessen Herstellungskosten in Deutschland 2 Millionen Mark betragen, 10 Millionen Mark Zoll kosten. Dementsprechend wird der neue Mah-Film „Das indische Grabmal", dessen Herstellung über 15 Millionen Mark verschlang, mit nicht weniger als 75 Millionen Mark Zoll belastet werden. Die von Ben Blumenthal und G. Rachmann der billigen Produktion halber in Deutschland gegründete Efa, der sich Eudisch, Reinhardt, May, Bras und Davidson angeschlossen haben und die aus rein amerikanischem Gelde gespeist wird, wird demnach einen schweren Stand haben. Ob sie der Schwierigkeiten Herr werden wird, die der amerikanische Filmeinfuhrzoll vor ihr errichtet?

GA. **Die teuren englischen Waren.** London, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie der „Daily Telegraph" meldet, machen sich die deutschen Erzeugnisse auf dem südamerikanischen Markt erheblich fühlbar. Zum Beispiel werden landwirtschaftliche Maschinen, Eisen- und Stahlwaren 45 bis 60 Prozent unter den Preisen der englischen und amerikanischen Waren angeboten. Der Korrespondent fordert daher die heimischen Produzenten auf, ihre Preise nach Möglichkeit herabzusetzen.

Die Seidenindustrie Japans, die schon vor dem Kriege eine der wichtigsten Industrien des Landes war, erlebte in den letzten Jahren einen großartigen Aufschwung unter dem Einflusse des Krieges, worauf neuerdings wieder, wie bekannt, ein schwerer Rückschlag gefolgt ist. Unmittelbar nach Kriegsbeginn war es dem Seidenexporte Japans freilich schlecht ergangen, besonders auch wegen der verringerten Nachfrage aus Europa und Amerika. Später kam es Japan zugute, daß die europäischen Seidenwebereien nicht mehr für die Ausfuhr arbeiten konnten und infolgedessen Australien, Kanada, Neuseeland, Britisch-Indien, Südamerika usw. als Abnehmern Japans wurden. Der höchste Export wurde dann 1919 mit Seidengeweben im Werte von über 175 Millionen Yen erreicht. Während der Feindseligkeiten tat dem japanischen Geschäft das 1916 erlassene englische Einfuhrverbot für Seidenstoffe, ferner auch das französische System der Einfuhrlizenzen sehr Abbruch. Im Laufe des Jahres 1919 wurde die Entwicklung besonders glänzend, da die Nachkriegsnöte in den Vereinigten Staaten den Ausfall im Absatz nach Europa überreichlich ausgewog. Seit dem März 1920, in dem die japanische Wirtschaft von einem scharfen Rückschlag heimgesucht wurde, mußten zahlreiche Webereien stillgelegt werden. Von einer Besserung der seit dem letzten Jahre bestehenden Absatzstockung verlautet bisher noch nichts.

Neugründungen.

b. **Deutsche Motoren-Hochseefischerei, A.-G., Hamburg.** Unter diesem Namen wurde ein Unternehmen mit einem Aktienkapital von 3 Millionen Mark gegründet.

b. **Neue Akt.-Ges. für Zuckerfabrikation.** Unter der Firma B. Schwengert Söhne, A.-G. für Zuckerfabrikation in Nordingen, wurde mit einem Aktienkapital von 10 Millionen Mark ein neues Unternehmen gegründet. Zweck der Neugründung ist der Erwerb und Betrieb von Zuckerfabriken.

b. **Erhöhung der Garnpreise in der Seidenindustrie.** Die Vereinigung der Stückfärbereien ganz- und halbseidener Gewebe (Sitz Krefeld) hat die Teuerungszuschläge auf die Ausrüstungspreise mit Wirkung vom 1. September wie folgt erhöht: Gruppe A von 900 auf 1200, Gruppe B von 1200 auf 1600 und Gruppe C von 900 auf 1200 Prozent.

Preise.

Kupferpreise. Die Kupferpreise für den Monat September. Der Kupferverband hat den Verkauf von Elektrolytkupfer und Lagerbarren sowie Gießerei-Kupferen für den Monat September zu unveränderten Preisen aufgenommen.

b. **Preiserhöhung in der Stoffappretur.** Die Stoffappretur-Vereinigung in Krefeld hat den Teuerungsaufschlag mit Wirkung vom 1. September von 1000 auf 1250 Prozent erhöht.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörse. GA. **Bremen,** 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 28.30, 6 Uhr abends 28.00 Mk. das Kilo.

Berliner Produktenmarkt. Berlin, 23. Aug. Am Produktenmarkt übte auch heute die Bewegung der Devisenkurse keinen Einfluß aus. In Weizen blieb das Geschäft lustlos. Für Roggen hatte das Austauschgeschäft gegen gestern für die Landwirte nachgelassen. Die Forderungen waren teilweise erhöht, meist aber nicht durchzusetzen. Wintergerste wurde vermehrt angeboten. Sommergerste hatte stilleres Geschäft, da die Brauereien vorsichtig im Kaufe geworden sind. Mittlere Qualitäten von Sommergerste, die zu Brauzwecken sich nicht eignen, waren sehr schwer unterzubringen. Für Hafer wurden höhere Preise gefordert, der Absatz gestaltete sich aber schwierig. Für Mais sind die Forderungen höher, während die Preise für Waggonofferten wenig verändert waren. Das Plakatgeschäft blieb ziemlich lebhaft. Von Hülsenfrüchten waren Linsen wesentlich abgeschwächt. Für andere neigen sich die Preise ebenfalls nach unten. Mehl war schwach und lustlos. Kleie war billiger angeboten. Raps ist aber in alter Ware mehr offeriert.

Städtischer Viehhof, Barmen. Auftrieb vom 16. bis 22. August: Ochsen 5; Bullen 31; Kühe 11, süddeutsche 13; Rinder 11; Schweine 148; Kälber 122; Schafe 250.

GA **Hamburger Warenmärkte. Hamburg,** 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkt fanden heute größere Abschlüsse mit Brasilien statt, trotzdem es seine Forderungen um 30 Cents das Pfund erhöht hatte. Die Preise am Platze waren anziehend. Santos 7,00—10,50, Java Robusta 7,50—8,50, gewaschener zentralamerikanischer Kaffee 11,00—17,00 Mark das Pfund roh und unverzollt. Kakao rollend bei fester Grundtendenz. Thomée Sup. war prompt zu 55,60 Sh., für Dez./Jan. zu 54,60 Sh. je 50 Kilo angeboten. Reis bei geringem Geschäft unverändert. Birmah loko 7,00 Mark das Kilo. Getreide aller Sorten neigten bei reichlichem Angebot weiter zum Nachgeben. Mais war unverändert.

Hamburg, 23. August. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1490/1480	Biei (Hopp. kais.	725/700
Silber per August	1490/1480	Zinn Banca-Straits	50/48½
Silber per Septbr.	1470/1460	Zinn, 4 Wochen	50/49¼
Silber per Oktbr.	1460/1455	Zinn deutsch. Pfin.	—
Zink (Hüttenrohz.)	790/775	Kupf. greifb. Kath.	24/23¾
Zink per August	785/775	Kupfer Kassinade	21¼/20¾
Zink per Septbr.	790/775	Kupfer Wirebars	24/23¾
Zink per Oktober	790/780	Quecksilber	90/85
Zink umgeschmolz.	610/595	Antimon	8/7¾
Biei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager.	770/740	Nickel	—
Biei ab Hütte	765/745	Aluminium	—
		Elektrolyt	2370
		Platin	—

Berlin, 23. August. (Drahtbericht.)

Kassinade Kupfer	2075/2100	Original-Hütten-Aluminium	3150
Original-Hütten-weichblei	760	Original-Hütten-Alumin. p. Draht	3375
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	795/800	Zinn Banca-Straits	5050/5060
Hütten-Rohzink (Preis des Zink-hütten-Verbandes)	812	Hüttenzinn	5050/5060
		Rein Nickel	4700
		Antimon Regulus	825
		Silber	1500/1510
Remailed Platten-Zink	600	Elektrol. Kupfer	2377

London. (Drahtbericht.)

22. August		23. August	
Kupfer	66¼/66⅞	Kupfer	66/66¼
Elektrolyt	—	Elektrolyt	70½/72
Bestselected	—	Bestselected	76/78
Zinn	152¾/154¾	Zinn	152¾/153¾
Zink	24⅝/—	Zink	24⅝/25
Biei	23¾/—	Biei	22⅝/23
Silber	—	Silber	38/37¾
Gold	—	Gold	112/104

Börsen.

b. **Düsseldorfer Börse.** An der Düsseldorfer Börse hielt die feste Haltung auch gestern an. Im Vordergrunde des Interesses standen wieder Kaliwerte. Von Kaliaktien wurden insbesondere Neustaßfurt, Glückauf-Sondershausen, Burbach und Alexandershall zu steigenden Preisen umgesetzt. Auch Kaliaktien zogen durchweg im Preise an. Braunkohlenwerte waren wenig verändert. Hier lagen Bruckdorf-Nietleben etwas besser. Auf dem Kohlenkuxenmarkt gingen Bismarck und Johann Deimelsberg zu höheren Preisen um, während Gottes Segen, Diergardt, Mörs und Karoline zu letzten Kursen im Verkehr waren. Reale Umsätze erfolgten in Aktien ohne Börsennotiz besonders in Beckerstadt, Tlag und Mannesmann Rulag.

Devisen.

b. **Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** lagen die Devisenkurse am Nachmittag ausgesprochen schwach. Die Auslandsdevisen gingen im Kurse zurück, obgleich die Mark, die heute in Neuyork mit 1.14 eröffnete, im späteren Verlauf von dort mit 1.13½ gemeldet wurde. Bei recht ruhigem Geschäft lagen ausländische Zahlungsmittel teilweise im Angebot. Gegen Abend notierten im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen: Holland 2685 Brief, England 315¾ bis 317, Frankreich 689 Brief, Belgien 658 Brief, Kabel Neuyork 86¾ bis 87¼.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

für drahtliche Auszahlungen	22. August Geld Mark	22. August Brief Mark	23. August Geld Mark	23. August Brief Mark
Holland 100 Gulden =	2747.27	2752.73	2687.30	2692.70
Frankreich 100 Fr. =	685.57	686.93	666.80	668.20
Belgien 100 Fr. =	670.30	671.70	653.10	654.70
England 1 Pfd. St. =	324.90	325.60	319.18	317.85
Amerika 1 Dollar =	84.91	85.09	86.73	86.95
Schweiz 100 Fr. =	1505.95	1509.75	1458.00	1462.00
Italien 100 Lire =	370.60	371.40	354.50	355.40
Dänemark 100 Kr. =	1468.50	1471.50	1396.60	1401.40
Norwegen 100 Kr. =	1176.30	1778.70	1113.85	1116.15
Schweden 100 Kr. =	1913.05	1916.95	1823.15	1826.85
Spanien 100 Pes. =	1142.87	1145.13	1098.00	1101.10
Prag 100 Kr. =	102.60	102.90	102.60	102.90
Budapest 100 Kr. =	22.59	22.67	23.09	23.15
Wien, neue 100 Kr. =	9.81	9.83	9.74	9.76

GA. **Berliner Devisenverkehr.** Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Nachmittagsverkehr schwächten sich die Devisenkurse weiter ab. Holland 2680, London 317, Neuyork 86½, Paris 665, Schweiz 1470. Der Kurs der Mark eröffnete an der heutigen Neuyorker Börsen mit 1.14 und stieg im Verlauf auf 1.18.

Amsterdamer Devisen. Schlußkurse vom 23. August. Wechsel auf London 11,83⅛, Berlin 3,67½, Paris 24,87½. Schweiz 54,62½. Wien 0,35, Kopenhagen 53½, Stockholm 69,25, Christiania 42,90, Neuyork 325¼, Brüssel 24,37½, Madrid 41,75, Italien 13,52½.

Züricher Schlußdevisen vom 23. August. Wechsel auf Berlin 6,75, Wien 0,67½, Prag 6,82½, Holland 183¼, Neuyork 5,92, London 21,66, Paris 45,55, Italien 24,90, Brüssel 44¾, Kopenhagen 97¾, Stockholm 127, Christiania 78, Madrid 76¼, Buenos-Aires 1,76, Budapest 1,60, Bukarest 700, Agram 3,95.

Ruhelos.

Ich habe plötzlich meinen Weg verloren,
Den Weg zu meines Lebens größtem Glück;
Jetzt find' ich zu dem Herzen nicht zurück
Und such' vergeblich nach des Glückes Toren.

Ich wandre ruhelos den Weg des Lebens,
Als wäre ich vor etwas auf der Flucht;
Ist es der Gram, ist es die Eifersucht?
Ich weiß es nicht, doch fliehe ich vergebens.

Dem Weg zum Glücke will ich gern entsagen;
Ich sehne mich nach Ruhe, nicht nach Glück.
Fänd' ich zum eignen Herzen nur zurück!
Es ist so fern, und doch hör' ich es schlagen. —

A. C. Weber.

Tante Röschen.

Nach fünfzigjähriger Brautzeit verheiratet.

Die Treue ist kein leerer Wahn . . . Wenn es noch eines Beweises für dieses Dichterwort bedurfte hätte, so liefert ihn die Lebensgeschichte von „Tante Röschen" — Pauline Therese Luise Görlich, wie sie mit dem Geburtsnamen heißt —, die jetzt nach fünfzigjähriger Brautzeit sich mit dem Jugendgeliebten verheiratet hat. Aber jedes Kind nennt sie draußen in Charlottenburg noch heute kurzweg Tante Röschen.

Die „Morgenpost" erzählt darüber: Ein echtes Berliner Kind. Im Jahre 1856 erblickte sie in der Kochstraße 37 das Licht der Welt. Der Vater war Beamter auf dem Königlichen Gestüt. Bei der Konfirmation ihres Bruders sah die dreijährige Therese ihren zukünftigen Bräutigam, den damals 13 Jahre alten Schüler Karl Hermann Krahnest, zum ersten Male. Der Knabe wurde bald ihr Spielgefährte und gewann sich schon frühzeitig durch seine musikalische Begabung das Herz der Kleinen. Als Röschen — so wurde sie schon in ihrer Jugend gerufen — sechzehn Jahre alt ist, wird sie von Tante Hoppe, der Bettfrau der Kaiserfamilie, als Zimmermädchen im Schloß Kaiser Wilhelms I., Unter den Linden, untergebracht, trifft sich aber heimlich mit ihrem Hermann, lauscht seinem Geigenspiel und seinen Liebesworten, und eines schönen Tages trägt das junge Ding den Verlobungsring am Finger. Aber — an Heiraten ist nicht zu denken; denn kaiserliche Zimmermädchen müssen ledig bleiben, sonst . . .

Also bleiben die beiden zunächst noch ein glückliches Brautpaar. Bald hat ja Hermann sein Lehrerexamen am Seminar gemacht; bald wird Röschen trotz des wunderschönen Postens aus dem Schloßdienst aus- und in den heiligen Stand der Ehe eintreten können. Doch Hermann will nicht Lehrer werden. Die Musik hat's ihm angetan. Beethoven! Für den ließe er sein Leben. Und für Röschen auch. Also sattelt er um. Wird allmählich Tonkünstler. Bildet Militärkapellmeister aus; gibt Klavierunterricht. Verdient ganz schön. Aber zum Leben für zwei? Nein, dazu reicht's noch nicht aus. Später, wenn er den Kapellmeisterposten bekommt, dann wird Hochzeit gemacht.

Röschen wird 25 Jahre alt. Neun Jahre lang ist sie jetzt treue, geduldig harrende Braut. Sie wird 33 Jahre alt. Immer ist's noch nicht so weit, daß sie aus dem Dienst des Kaisers ausscheiden kann, daß beide von seinem Verdienst leben können. Röschen wird „Tante Röschen". Feiert ihr 25jähriges Brautjubiläum. Hermann ist verzweifelt. Aber das Leben ist so teuer. Er muß noch Bräutigam bleiben. Zunächst wenigstens. Röschen verzieht keine Miene. Bleibt im Schloß, arbeitet weiter brav und fleißig. Und am Abend geht sie mit Hermann spazieren. — Dann scheidet sie nach sechzigjähriger Dienstzeit aus dem Schloßdienst. Aber ans Heiraten kann immer noch nicht gedacht werden. Die fürchterlichen Zeiten der Not haben den Bräutigam, der inzwischen ein Greis geworden ist, arbeitsunfähig gemacht. Das Geld der Pension reicht knapp für Suppe und Kartoffel. Aber mit bewundernswertem Mut und mit beispielloser Treue halten die Brautleute durch. Da kommt eines Morgens das große Unglück: infolge Unterernährung bricht im Februar 1921 der Fünfundsiebzigjährige zusammen. Der Krankenarzt verschafft ihm ein Bett im Alters- und Krankenversorgungshaus „Bürgerhaus" in der Sophie-Charlotte-Straße 115 in Charlottenburg. Und dort fand nun auch endlich nach fünfzigjähriger Brautzeit die Eheschließung des „Tonkünstlers Karl Hermann Krahnest aus Liebenwerder in der Niederlausitz" mit der „Jungfrau Pauline Therese Luise Görlich aus Berlin" statt. . . .

Aber es ist, als ob das Schicksal den beiden alten Leutchen den Lohn ihrer Treue nicht gönnen will, auch jetzt können sie beide, obwohl verheiratet, nicht zusammenleben, weil der Arzt die Aufnahme der jungvermählten Frau ins „Bürgerhaus" ablehnen mußte. Das Charlottenburger Altersversorgungsheim darf nur Schwerkranken Unterkommen gewähren. Tante Röschen aber fühlt sich nicht nur, sondern ist auch trotz ihrer 65 Jahre kerngesund und jugendfroh. „Deswegen darf ich nicht bei meinem Hermann bleiben!" meinte sie wehmütig.

Wäre es wirklich nicht möglich, daß diesem Muster von bräutlicher Treue ein Platz neben ihrem 75 Jahre alten Ehemann im „Bürgerhaus" eingeräumt wird, damit beide, nach dem sehnlichsten Wunsche Röschens, ihren Lebensabend gemeinsam beschließen?

Für das Dirndlkleid.

Eine Lanze für das Dirndlkleid bricht nun eine Leserin aus Neustadt a. d. H. Anknüpfend an Ausführungen der „Köln. Zeitung", in denen die Ausschließung aller norddeutschen Frauen und Mädchen vom Tragen des Dirndlkleides gefordert wird und in denen gesagt wurde, daß „die echten Dirndln vor Entsetzen manchmal am liebsten die Wände hinaufkraxeln möchten, wenn sie ihre städtischen Nachahmerinnen zu Gesicht kriegten", kehrt sie den Spieß um und meint nicht ohne Berechtigung: „Nun, das gleiche möchten auch wir Städterinnen zuweilen tun, wenn wir ein robustes Dirndl vom Lande im städtischen Modekleid sehen, mit engem Rock und moderner Bluse. Es soll auch ohne weiteres zugegeben werden, daß eine ältere Frau mit überquellenden Formen im prall sitzenden Dirndlkleid, hochfrisiertem Haar, Brillanten in den Ohren und an den Händen, Florstrümpfen und Stöckelschuhen ein lächerlicher Anblick und eine große Geschmacklosigkeit ist. Aber eine solche Erscheinung ist nicht weniger im modernen Kleid mit kniekurzem Rock, tiefausgeschnittener Bluse und nackten Armen. Da fehlt es eben an der nötigen Einsicht von der Wirkung der eigenen Erscheinung, die leider so vielen Frauen abgeht, und an dem richtigen Gefühl für Harmonie und Stil in der Kleidung. Das Dirndlkleid kann nicht dafür. Daß es für jedes Alter paßt, beweisen die vielen alten Bauernfrauen, die es ganz selbstverständlich tragen und würdig und gut damit aussehen. (Natürlich gibt es auch Bäuerinnen genug, selbst junge, die in ihrer Tracht ein wenig schönes Bild abgeben. Das sind eben solche, denen die natürliche, unbewußt in Wirkung tretende Anmut abgeht. Wie bei der Städterin, kommt es auch bei der Landbewohnerin darauf an, wer das Dirndlkleid trägt und wie sie es trägt. Red.) Aller Hohn und Spott wird unser Dirndlkleid auch nicht aufhalten können in seiner Beliebtheit und immer zunehmenden Verbreitung. Denn es ist keine künstlich geschaffene, von außen gekommene Mode, sondern ein echt deutsches Gewand, uns deutschen Frauen und Mädchen angepaßt, unserer Erscheinung und Art entsprechend. Gerade wir Frauen im besetzten Gebiet, die wir leider Gelegenheit genug haben, französische Frauen zu sehen, wissen, wie sehr verschieden ihr ganzer Typus, ihre Erscheinung, ihre Art, sich zu geben, ihr Schönheitsbegriff von dem unseren ist, und vielen von uns ist wohl die Erkenntnis aufgegangen, wie unvorteilhaft für uns deutsche Frauen das sklavische Nachahmen der Pariser Mode ist, die sie für sich, ihrer Art angepaßt, erfinden.

Das Dirndlkleid ist aus seiner süddeutschen Heimat gekommen und hat sich immer weitere Kreise erobert. Es ist deutsche Tracht, deutsche Volkstracht und ist daneben wirklich praktisch, hübsch, kleidsam, billig und dauerhaft, leicht anzufertigen und doch außerordentlich abwechslungsreich, recht unseren jetzigen so bescheiden gewordenen Verhältnissen angemessen. Es braucht wenig Stoff und noch weniger Zutaten und läßt sich schnell und leicht auch von ungeübten Händen herstellen. Es kann auch verschieden genug gestaltet und so für jeden Geschmack, für jede Figur, ja, auch für jedes Alter passend gemacht werden. Freilich wird die ältere Frau ihr Dirndlkleid nicht in bunten, lebhaften Farben wählen, sondern wird es aus dunklem, wenig gemustertem Stoff herstellen, gehörig lang und weit, mit langen, glatten Aermeln, vielleicht mit spitzem Ausschnitt, um den ein weißes Mull- oder Spitzentuch gelegt wird, und schwarzer Schürze. So gleicht der ganze Anzug ein wenig der bekannten Tracht von Werthers Lotte. Und jede Frau wird wohl zugeben, daß ein solches Kleid praktischer ist bei der Arbeit und besser aussieht, als die halbverbrauchten Blusen und Röcke, die viele Frauen im Hause „austragen".

Kunst und Wissenschaft.

Für die Deutsche Festspiel-Stiftung Bayreuth erläßt die Zentralleitung des Allg. Richard-Wagnervereins einen Aufruf, dem wir folgendes entnehmen: „Eins der edelsten Kleinode deutscher Kultur, die im Vertrauen auf den deutschen Geist begründeten und in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege zur höchsten Blüte entwickelten Bayreuther Bühnen-Festspiele sind in Gefahr, für immer verloren zu gehen. Seit dem Sommer 1914 ist das hohe Haus auf dem grünen Hügel von Bayreuth geschlossen. Das wirtschaftliche Wagnis einer Wiederaufnahme der Spiele ist unter den heutigen Verhältnissen so groß geworden, daß es von den Nachkommen Wagners nicht mehr allein getragen werden kann. Es ist aber keine Zeit mehr zu verlieren! Die Bayreuther Ueberlieferung ruht heute nur noch in den Händen weniger getreuer Hüter und wäre unwiederbringlich dahin, wenn nach Jahrzehnten vielleicht ein neues Geschlecht den Wiederaufbau des Bayreuther Werkes in Angriff nehmen wollte. Wer Deutschland liebt und für seine Zukunft als Kulturvolk etwas tun will, der muß Bayreuth zu Hilfe kommen. Schon haben die alten Vorkämpfer der Wagner-Sache die ersten Schritte getan, um ein neues Fundament für die wirtschaftliche Sicherung der Festspiele zu errichten. Es sind Verhandlungen mit dem Hause Wagner, der Festspielverwaltung und der Stadt Bayreuth gepflogen worden, die zu einem höchst erfreulichen Ergebnis geführt haben. Zum Zweck der Weiterführung und Erhaltung der Bühnenfestspiele ist die Deutsche Festspiel-Stiftung Bayreuth ins Leben gerufen worden. Nun gilt es, durch Zeichnung von Patronatsscheinen und sonstige freiwillige Zuwendungen die Stiftung möglichst schnell auf die Höhe von mindestens 3 Millionen Mark zu bringen. Wenn es noch in diesem Jahre gelingt, so ist die Wiederaufnahme der Festspiele im Jahre 1923 gesichert! Wem also an der Erhaltung des Werkes von Bayreuth gelegen ist, wer sich erinnert an unvergeßliche Stunden innerster Beglückung, die er im schlichten Haus auf dem Festspielhügel erlebt hat, wer unserem Volke ein neues ideales Ziel setzen will, der unterstütze die neue Festspiel-Stiftung. Den Zeichnern sind bedeutende Vorrechte für den Besuch der Festspiele eingeräumt."

Moissi will Italiener werden. Wie aus Wien gemeldet wird, bewirbt sich Alexander Moissi durch Vermittelung des italienischen Gesandten in Wien bei der italienischen Regierung um die Erlangung der italienischen Staatsbürgerschaft. Moissi beabsichtigt sodann, nach Südamerika zu gehen, um dort ein längeres Gastspielengagement zu absolvieren. — Nichts verloren für Deutschland, wenn es diesen Begabtesten unter den Manieristen der Bühne, der in einer unerhört raffinierten Ausnützung äußerer ästhetischer Hilfen die Erkenntnis des Echten hintan gehalten hat, nicht mehr unter seine Landsleute zu zählen braucht.

Beatrice Lamer-Kottlar, Mitglied der Frankfurter Oper, die in der letzten Saison u. a. an Bühnen in Spanien und in der Schweiz gastierte, und die man auch auf den Wuppertaler Bühnen verschiedentlich als Wagnersängerin hörte, ist eingeladen worden, in der Spielzeit 1922-23 in der Oper in Chicago zu singen, wo neben anderen Werken die Wiedergabe des Wagnerschen „Rings" und des „Tristan" in Aussicht genommen ist.

Bachfest in Eisenach. Die Stadt Eisenach veranstaltet am 3. und 4. September unter Mitwirkung hervorragender Gesangs- und Instrumentalkräfte ein aus zwei Kirchenkonzerten und einer Kammermusik-Morgenfeier bestehendes Bachfest. Der Reinertrag fließt dem in Bachs Geburtshaus befindlichen Bachmuseum zu.

O. Wettbewerb für Grabdenkmalkunst. Das städtische Garten- und Friedhofsamt in Dortmund schreibt einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für vorbildliche Grabdenkmäler aus. Insgesamt sind 7000 Mark Preise ausgesetzt.

Vermischtes.

Großer Moorbrand.

Wie dem „Hannoverschen Kurier" gemeldet wird, ist im Neustädter Moor ein großer Brand ausgebrochen, der bereits über 1000 Morgen ausgedehnt hat. Tausende trockenen Torfhaufen sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Flammen haben sich schon bis zum „Bethen" durchgefressen. In Scheeren mußte das Vieh aus den Ställen getrieben werden, weil es in Gefahr geriet.

Raubmord.

Vor einigen Tagen wurde der Landwirt und mehrfache Bürgermeisterstellvertreter Braun in Bedheim bei Alzey ermordet. Als Täter wurden zwei Burschen ermittelt, die kurz zuvor in einer Schenke Braun genächtigt und dabei den Raubmord ausgeheckt hatten. Einer der Täter wurde in Alzey, der zweite in Frankfurt in einer Herberge verhaftet. Beide sind geständig und haben nach ihrer Angabe nur eine geringe Beute von 1000 Mark gemacht.

Der „höchste" Mann in der Pfalz!

Der „höchste" Mann in der Pfalz ist unstreitig der Landauer Kunstmaler Eduard Illig. Da er der herrschenden Wohnungsnot kein Malerateliet abtrotzen konnte, stellte er bei der Stadtverwaltung den Antrag, ihm die ehemalige Turmwächterwohnung auf dem Turm der Landauer Stiftskirche zu überweisen. Die Stadtverwaltung war einverstanden, und schnell war die Wohnung instand gesetzt und bezogen.

Eine verhängnisvolle Bahnbekanntschaft.

Aus Bregenz wird gemeldet: Vor einigen Wochen kam zu einem Bauer in Lech ein junger Bursche und wollte sich als Knecht verdingen. Er hatte weder Papiere, noch wußte er seinen Namen und seine Herkunft anzugeben. Er wurde von der Gendarmerie nach Bludenz gebracht, dort im Armenhause untergebracht und bei der Stadt zu Kanzleiarbeiten verwendet. Eine Ausschreibung des Falles in den Zeitungen hatte keinen Erfolg. Da er seiner Mundart nach zweifellos Reichsdeutscher war, wurde er nach Lindau gebracht. Da man annahm, daß der junge Mann ein Opfer verbrecherischer Hypnose geworden sei, nahm ihn auf Veranlassung des Lindauer Magistrats ein dortiger Arzt in Behandlung. Nach mehreren Versuchen gelang es diesem, Licht in die Sache zu bringen. Er versetzte den Patienten in die Schulzeit zurück und erfuhr auf diese Weise, daß er Walter Werner heiße und in Braunsfeld wohne. Der junge Mann erzählte dann, daß er auf der Bahnfahrt von München nach Kempten mit einer Dame ins Gespräch gekommen sei, die ihm nach einander den eigenen Willen, 2000 Mark Bargeld, sämtliche Schriften und die ganze Erinnerung an seine Vergangenheit nahm. Seine Fahrkarte hatte sie gegen eine solche mit dem Fahrziel Immenstadt vertauscht und ihn veranlaßt, dorthin zu fahren. Auf telegraphische Nachricht hin eilten sofort die Eltern aus Köln nach Lindau, um ihren längst vermißten Sohn in Empfang zu nehmen. Nun kam eine weitere Gaunerei an den Tag, denen die Eltern des jungen Mannes zum Opfer gefallen waren. Als nach längerer Zeit ohne Nachricht von ihrem Sohne blieben, gerieten sie in Sorge und ließen ihn als abhängig abschreiben. Daraufhin meldete sich bei den wohlhabenden Leuten ein Mann, der sich als Privatdetektiv ausgab und sich gegen eine Vorauszahlung von 3000 Mark und 1000 Mark Spesen zur Auskorschung des Vermißten erbot machte. Nach einiger Zeit erhielten die Eltern ein Telegramm der französischen Militärbehörde beglaubigtes Telegramm, laut dem Walter Werner in die französische Fremdenlegion eingetreten sei. Darauf gaben die Eltern ihren Sohn verloren und stellten alle weiteren Nachforschungen ein. Um so größer war ihre Ueberraschung und Freude, den Vermißten wiederzusehen.

Thunfische in nördlichen Gewässern.

Als seltene Gäste in nördlichen Gewässern trafen dieser Tage ein Geestemünder Fischdampfer in der Nähe der Shetlandinseln eine mächtige Herde Thunfische an. Die dicken, etwa drei Zentner schweren Fische sind normalerweise nur im Mittelländischen Meer bekannt, und es da leben sie nur in sehr großen Tiefen. Es bleibt unerklärlich, aus welchen Gründen die Tiere im vorliegenden Falle die weite Reise vom Mittelmeer bis weit über Schottland hinaus zurückgelegt haben. Die Besatzung des Fischdampfers machte mit Harpunen auf die Thunfische Jagd. Im ganzen erlangte der Fischdampfer achtzig Thunfische, für die nach der Rückkehr nach Geestemünde ein Erlös von nahezu 8000 Mark erzielt wurde.

Certan vernichtet Wanzen tötet ungeziefer bei Hausieren. Erhältl. i. Apotheken, Drogerien usw.

Blusen Sommerkleider, Kinderkleider, Kostüme, Gardinen, Tischdecken, Stickereien, Herren-Anzüge, Krawatten, Hüte usw. reinigen Sie chemisch selbst mit Sabol chem. Reinigung im Haus. Preis M 2.— p. Pak., in Drog. od. Sabolgesellschaft in Durlach.

Wir sind Abgeber von

neuen 5% auslosbaren Schiffs-Pfandbriefen der Deutschen Schiffs-Creditbank A.-G. in Duisburg

(an der Berliner Börse amtlich notiert)

zum Vorzugskurse von 98¾%.

Anmeldungen nehmen wir spesenfrei entgegen.

Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co. **Von der Heydt-Kersten & Söhne.** 1b

Nur für Wiederverkäufer!

Speck!

Liefere jed. Quantum mildgesalzenen frischen u. geräucherten Bauch- u. Karbonad.-Speck Schinken und Schultern, frische halbe Schweine.

Ia nordam. pure lard

Schweineschmalz

in 50-Pfund-Kisten, à 2 Blöcke, zu allerbilligsten Tages-Preisen.

Walter Leyendecker

Elberfeld, Marienstraße 41.

Fernsprecher 3893. 135

Molkerei-Genossenschaft Parchim (M.-Mkl.) gibt d4937 frische Butter zu Tagespreisen in Postpaketen à 9 Pfund ab.

Holsteiner a258 Kugel-Käse, rote, runde Kugeln, ein ganz begehrter, schmackhafter, schnittiger Käse, 2 Stück ca. 9 Pfund per Pfd. Mk. 2.20 liefert ab hier Nachnahme H. Krogmann, Kortorf (Holst.) Nr. 108.

Garantiert reiner Bienen-Schleuderhonig gibt ab in ca. 5- u. 10-Pfd.-Büchsen zu Mk. 15 p. Pfd. brutto für netto ab hier gegen Nachnahme. b2841 Imker G. Driesängsdorf, Bergbauten (Rhld.).

Neue Nähmaschinen für Hausg. u. Gewerbe bei günst. Zahlungsbed. u. bill. Preis. zu verkaufen. Hattel, Elberfeld, Kloppbahn 30, 2. Etg.



Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.



Elberfelder Fischhallen

vorm. A. Volkmann

Am Neumarkt 28 Fernsprecher 768

Heute und morgen eintreffend:

Prachtvolle grüne Heringe, das beste, was es gibt, Pfund nur Mk. 2.50

Lebendfrische große Brasem Pfund Mk. 6.00

Lebendfrische kleine Brasem Pfund Mk. 4.00

Täglich große Zufuhr in blutfrischen — Seefischen in größter Auswahl. —

Aus unserer Räucherei:

Hochfeine Vollfett-Bückinge z. Zt. die beliebt. Delikatesse, heute Pfd. Mk. 6.20.

Sämtliche andere Räucherwaren in bester Ware zu billigsten Preisen. 128

...haber - Vertreter

...mit den Sachen be... Persönlichkeit als

Teilhaber

...Kohlenhandlg. mit ...Fuhrpark. Ang. unter ...4884 an die Geschft. *

Suche mich ...mit 20—25 Mille ...tätig. Unterm. zu beteil. ...u. E 4863 Geschft.*

Seifenfabrik

...liche nur la Schmierseife fabriziert, sucht einen ...tragen, bei der Detailkundschaft gut eingeführten

Vertreter.

...werber wollen sich wenden unter E 866 an die ...Geschäftsstelle dieses Blattes. t4490

Papier-Großhandlung

...mit eigenem Fabrikations-Geschäft sucht einen

tücht. Vertreter

...welcher bei der Industrie gut eingeführt ist. ...Angebote unter E 865 an die Geschäftsst. t4490

Leistungsfähige Firma der **Kurz- und Weißwarenbranche** sucht zum Besuch von **Damenschneidereien**

tüchtige Vertreter

gegen Provision. Nur Herren, welche bereits in gleicher Branche tätig waren, woll. Angeb. einreichen unt. E 4883 an d. Geschst. ds. Bl.*

Vertreter,

welcher bei der Metzgerkundschaft gut eingeführt ist, von b5005

Fleischerei-Bedarfsart.-Handlung

gegen hohe Provision sofort gesucht. — Angebote unter **T 930** an die **Anz.-Ann. J. F. Houben-Krefeld**, erbeten.

Für unser Fabrikgeschäft suchen wir für unsere gut eingeführten

Medizinal-Artikel

eine seriöse Persönlichkeit als t135

Vertreter.

Nur Herren möglichst aus der Branche, welche durchgreifend und zielbewußt den Verkauf anzulassen verstehen, wollen sich unter Angabe ihrer Verhältnisse und Bezugnahme unter Beifügung eines Bildes baldigst unter E 854 an die Geschft. d. Bl.

Feuerfeste und säurefeste Steine.

Große, sehr leistungsfähige Fabrik sucht für den dortigen Bezirk tüchtigen a3

Vertreter

welcher bei den industriellen Werken bestens eingeführt ist. — Angebote mit Referenzen unter **Bl. S. 5295** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Alte angesehene Versicherungs-Gesellschaft mit allen Branchen hat ihre

General-Agentur

für Elberfeld und Barmen unter Uebertragung des **bestehenden größeren Inkasso** zu vergeben. Eventl. auch Fusion mit bereits bestehender Agentur. Ausführl. Angebote unt. E 2151 a. d. Geschft. v2079

Wir suchen die

Vertretung

von nur erstklassigen, leistungsfähigen **Textilfirmen** für das gesamte **Hessen, Süddeutschland und die Pfalz**, wo wir bei den in Frage kommenden Abnehmerkreisen gut eingeführt sind. — Ausführl. Angebote unter F. T. 14126 A. an Ala Haasenstein & Vogler, **Frankfurt a. M.** a131

Vermischte Anzeigen

Handwerker

sucht noch einige Häuser in Verwaltung zu übernehmen. Ang. u. E 4866 Geschäftsstelle.

Laubsägearbeiten in Holz u. Metall. Infolge größerer Maschine sind Preise billiger geworden. Möbelpolierer W. Schumann, Elbf., Südstr. 3*

Gute Matratzen wd. neu aufgearb., mit Futtaten 80 Pf. Scheben, C. Grünewalderberg 27.*

Bornehmer, dauernder a131

Nebenverdienst

wird gebildeten Persönlichkeiten geboten. Geringer Zeitaufwand. Verlangt wird Fühlung zu den besten Kreisen in

Elberfeld.

Kurzer Lebenslauf mit Berufsangabe unt. **M. N. T. 3016 „Fortschritt"** an Ala-Haasenstein & Vogler, München.

MEYERS & Co BARMEN R. Reparaturen

Dauernde Existenz mit ein. Einkommen von 30 000 Mk. finden streb. Herren durch Gründ. ein. fl., sol. Fabrikat.- u. Versandgesch. Erforderl. sind 1500 Mk., die für Ansch. v. Rohmat. u. Verpack.-Mat dienen (Nebenber.). Angeb. an Prosa-Werk, G. m. b. H., Bonn. a397

Zigarren! Zigaretten! alle gangbaren Sorten wie Echten Nr. 3, Tosta, Waisli, Manengold, Overstolz, Pico usw., Ungewitter und Hannewacker Kautabak stets frisch, Tabake von Ottenkott (Riepenkerl), Bremer Lloyd, Mertens, Böninger, Du Mont, Königs Floto empf. zu d. bill. Tagespr. **Eugen Fattenrath, Zigarrenmakobdig. E., Bredderstr. 52. T. 3574**

Wer übernimmt das ein- u. mehrmalige **Zwirnen** b5008 (harte Drehung f. Nähwecke) und volle Ausrüstung von Flachsgarn, für laufende Aufträge? Zuschriften Ang. erbitt. Niederrhein. Nähfadenfabrik Plath, Gerhards, Viersen, Rhld. Tel. 896

Lohnende Arbeit, Futterstoffe oder ähnliche Gew., bis 80 cm Breite, von fl. mech. Weberei gesucht. Ang. u. H 430 an die Ges. Elbf., Mirke. *

Beleuchtungskörper jeder Art werden für elektr. sachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. A. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a. Tel. 1000 u. 1016 46b

Schleiferei mit elektr. Betrieb übern. Nachschleifen von: **Maschinen-Messern, Papp-Scheren, Zuschneide-Scheren** und aller Stahlwaren für Industrie und Haushalt in 1 bis 3 Tagen. 1454 **C. A. Lütters, Elbf., Turmhof 4.** Solinger Stahlwaren.

Gardinen t3106 werden kunstgerecht ausgebessert. Plauener Gardinenwäscherei, Elberfeld, Simonsstr. 3. Tel. 6157

Neuanf. sow. Aufpolstern von Sofas und Matratz., gutes Material, billigste Preise. Hans Lappert, Elberfeld, Aue Nr. 68a, Grünewalderberg 10. *

Junge Leute, die z. See fahren wollen, erhalt. vorher Aufklärung und Rat. **Auskunftei. Hamburg 36,** Schließfach 112, M 45. a1

Tücht. a. Dr.- u. D.-Gard. gegen Chaiselong. Ang. u. E 4881 an die Geschft *

Möbelwagen. Wann fährt leer. Möbelwagen von Elb.-Barmen nach Köln? Räderes in der Geschäftsst. 1287 *

Wo kann ja. beff. Frau o. Fräulein sich abds. teilnehmend? Angeb. unt. E 4882 an die Geschft *

Gut, reichl. **Mittag- und Abendtisch** f. beff. Herr u. Dam. 10 Mk. tägl. Räb. in d. Geschft. 1289 *

Kind (Mädchen) in liebevolle Pflege ges. ob. bei einmal. Abfindg. als eig. genommen., a. bis kl. Geb. Ang. u. E 4879 an Gft.*

Verloren-gefunden

Gold. Uhr-Armband verl. v. Blumengesch. Schiffer üb. d. Platz Brauserw. b. zur Haltest. Straßb. Friedenshain. Geg. hohe Belohn. abzug. Elberfeld, Menzelstraße Nr. 13. *

Kneif. verl. Belohn. Elberfeld, Steinst. 14, pt.*

Handtasche mit Inh. von Haubahn b. Döppersdahl verlor. Geg. Bel. abzug. Elbf., Haubahn 7, pt. *

Ein Kassierer verlor **Täschchen mit Geld** und Marken. Abzugeben U. B., Wiesenstr. 5. *

Br.-weiß u. gr. l. Katzen abh. gekomm. Gegen Belohn. abzug. Elberfeld, Moltkestraße 10a. *

Unterricht

Eint. Abit. Handelsakademie. Glänz. Erfolge. Vorz. Kost. Aufn. d. 9. Lebensjahr ab. **Reform-Institut,** Luftkurbad (Schwarzwald)

Technikum Lage (Lippe) Jahresbet. über 700. Progr. frei. Beg. 18. 10. 21. Maschinenb. Elektrot. T. Borkum (6. 9. 21) Zeitersp. i. Ginz.

Näh- und Zuschneide-Unterricht!! Leichtfaßliches System. Beginn des neuen Kursus am 5. Septbr. Anzumelden bei **Frau Schmal, Beckacker, Mittenerstraße 40.**

Französisch ert. **Berufslehrer** J. Alff, dipl. de l'Acad. de Paris. **Uebersetzungen** in allen mod. Sprachen. B., Pfalzerstag 5. T. 5182.

Dr. phil. erteilt Literaturstunden Ang. u. B 1909 an Gft. Barm., Neuerweg 57. †

Kranke auch die bisher keine Heilung fanden, verlg. neueste Broschüre b. Spezialarzt für Geschlechtsleiden Dr. med. Eberth, überzeugend wird nachgewiesen, wie Krankheiten ohne Quecksilber und Salv. mittels Kräuter-Elixire dauernd geheilt werden können. Diskrete Zusend. geg. 3 ₰. d4923 **Pharm. Labor. Dr. med. Eberth Hannover 28, Marktstr. 64.**

Mutter beobachte Dein Kind. Bei Verkrümmung der Wirbelsäule verlange kostenlose Auskunft über erfolgreiche a582 **HILFE W. Steigers** Orthop. Spezial-Appar. ESSEN, Elfriedenstr. 31.

Aeltestes Patent-Büro im Berg. Ind.-Bez. **W. von Pape,** Ingenieur, t3119 Elberfeld, Neue Nordstr. 18

Hoffmanns mit Perlit vernichtet verblüffend **Goldgrippe** doppel stark, geruchlos, in Apoth. u. Drogerien.

Festgebrannte Ia 165 Ziegelsteine hat laufend abzugeb. **Huth-Werke, Gevelsberg-Wstf.**

a16 **Hundeflöhe Bettflöhe** Geflügel-Ungeziefer, Blattläuse, Ameisen tötet man sof. mit **Jucksin** Paket à 3.50, 6.-, 10.- i. all. Apoth., Drog.

Haarnetze Handen, extra große Form, Stück 2.40 Mark. Netzen, extra große Form, St. 3.00 Ia Menschenhaar, größte Haltbarkeit. t236 **C. Pasurn, Elberfeld** nur Herzogstraße Gegüb. Kbm. Gasse. **41.**

Weißlack, wetterfest, für außen u. innen, erste Qualität **Farben-Handlung C. Heinz-v. Rood Elberfeld, Kaiserstr. 37.** t380

Grau-Stahl-Temper-u. Metall- **GUSS** W. LUDERS Wermingerode

Motten Vernichtung aus Polstermöbeln, Bettdecken, Tapezierungen, Kleidern u. s. w. Gardinenwäscherei, Bettfederreinigung. **Meders Teppich-Reinigungswerk** Fr. Mühlinghaus, Barmen, Allee 83. Fernsprecher 1329. 1343a Fernsprecher 1329.

Geschlechtskranke! Hilfe ist möglich! Auch in veralteten und verschleppten Fällen. Eigene bewährte Behandlungsmethode, belehrende Broschüre mit zahlreichen Anerkennungen, für jede der genannten Erkrankungen gegen 2 Mk. Leiden genau angeben. a305

Syphilis Weißfluß Harnröhrenleiden Mannesschwäche

Dr. Dammanns Heilanstalten, Berlin 302, Potsdamerstraße 123b. Sprechstunden 9—11, 3—6 Uhr, Sonntags 10—12.

Zahnpraxis **Plomben, Zahnersatz** in Kautschuk und Gold, speziell Kronen- und Brückenarbeiten. Schonendste und billigste Behandlung. * **Friedr. Wittenborg,** Elberfeld, Neustr. 17.

Geschlechtsleiden und ihre Behandlung durch unschädliche langerprobte **Kräuterkuren** ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 2.— **Dr. M. Rauciser, med. Verl., Hannover, Odeonstr. 3.**

Für die **gute** Wäsche — Reine Kernseife. — Vollen ¼ tb — Abrennungs-Verfahren gesetzlich geschützt — Vollen ¼ tb

Vertretung u. Fabriklager: **Willy Dahm, Elberfeld, Uellendahlerstr. 271.**

Barmer Credit-Bank **Barmen, Neuerweg 25.** Depositenkasse Heidterstraße 1. Depositenkasse Ronsdorf. Filiale Düsseldorf, Ostastraße 129.

Verzinsung von Spareinlagen

Errichtungen von Scheckrechnungen zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs. Zinsvergütung 3%.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit. 3564

Einziehung von Wechseln u. Schecks.

An- u. Verkauf sämtl. an der Börse notierter u. nicht notierter Wertpapiere unt. billig. Berechnung.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Schrankfächern in unserm Gewölbe gegen mäßige Gebühr.

Städt. Sparkasse Ronsdorf verzinst alle Spareinlagen bei tägl. Verzinsung mit 3,6% und Scheckguthaben mit 2,5%. Kassenstunden: Vormittags von 9—1 Uhr. t384 Postscheckk. Cöln 9170. :: Reichsb.-Girokonto Elberfeld

Treuhand-Aktien-Gesellschaft für Handel u. Industrie Kaiserstr. 36 **Elberfeld** (Kaiserhaus) Drahtanschrift: Treuhand. — Fernruf 1248.

Einrichtung von Buchhaltungen, Revision von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung, Vermögensverwaltung, Treuhänderische Mitwirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinandersetzungen, Erbschafts- und Testaments-Angelegenheiten. t3081

E. Calmann Bankgeschäft Hamburg

Niederlassungen in: Altona, Cuxhaven, Elmshorn, Hannover, Itzehoe, Lüneburg, Magdeburg, Neumünster, Osterrönfeld, Pinneberg, Stade

Durchführung aller Bankgeschäfte, Beratung und Verwaltung, Börsenverkehr mit Maximal-Kursstellen, Führung von Konten in ausländischen Währungen, Diskontierung, Auszahlung, Inkassi, Akkreditive und Reisepässe

Leipziger Messe Breslauer Messe, Frankfurter Messe, Nordische Messe, Kiel.

Versichern Sie Ihr Messegut gegen alle Gefahren. 1403a **Hugo Eckert,** General-Agentur, Barmen-U., Fernsprecher 289.

Sind Sie vorsichtig! und geben Sie Ihren Angehörigen nur in die für letzte Arbeit bestimmte Hose, Ihnen für Mitsorgung Ihrer Schuldigkeiten entfernte Hose. Barmen, Mäcenstr. 24. t394 **Sind Sie vorsichtig!**

Bis zum 15. Sept. billigere Preise wie in der Saison

Haut- und Flechtenkrankheiten Krätze, furchtbares Hautjucken, Hautausschlag, nasse und trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- und Schuppenflechte, Krampfadern, offene Beine, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleid., Herzleiden, Lungenleiden, Husten, Heuchhusten, Asthma, nervöse und Schwächezustände, Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Gallensteine, Rheumatismus, Bandwurm, Wurm- u. Magenleiden, Mädigkeit, Dickdarmdrang nach d. Kopf. **Haut-, Unterleibs-, Blasenleiden, Frauenleiden.** Suchen Sie Rat und Hilfe im **Wörishofener Kräuterhaus** Elberfeld, Turmhof 4. t135

Ärztlich empfohlen für: Brandwunden, Flechten, Offene Füße, Aderbeine, Frostschäden, wunderbare Hilfe. **COMBUSTIN** Alleiniger Herstellung Combustinwerk Rheinberg/Rhld.

Haben Sie schlechtes Haar so gehen Sie zu **Rüschhoff, Damenfriseur,** Telephon 2007. Elberfeld, Erholungstr. 17/19, gegenüber Kunstgewerbehaus Stieber. Meine Arbeit ist überall prämiiert.

Ata Henkel's Scheuerpulver



Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Öfen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden. Hersteller: Henkel & Cie. Düsseldorf.

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U. Tel. 3940.

Jeden **Steuer-Abzug** ohne Rechnen sofort abzulesen **macht keine** Mühe mehr beim Gebrauch mein. Steuer-Abz.-Tab. Die Arbeit macht **Freude** und man spart Zeit und Geld. Unentbehrlich bei jeder Lohn- u. Gehaltszahlg **Mit anderen Hilfstabellen durchaus nicht zu vergleichen** **Preis je Tabelle** (monatliche, 14tägige oder wöchentliche Entlohnung) **Mk. 7.50.** Zu beziehen direkt durch den **Verlag W. Th. Webels, Essen,** und durch den Buchhandel. 46011

Weinbrand (Marke) **„Weltlob"** ist Qualitätsbrand! Weinbrennerei und Fabrik feiner Liköre **L. Löwenpaul, Bellheim.** Vertretung und Lager: **Hans Weber, Barmen,** Schuchardstr. 29. Fernspr. 2626.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 46.

Rettichbirnen aus eigener Ökonomie. (Mustion Gerstenburg bei Stendal-Wenzendorf.) **Speisekartoffeln** (gesunde, einwandfreie Ware), bei Waggonbezug bei laufend billigst abzugeben. M. Schmitgen Nachf. Inh. Herm. Gelmmer. Stendal i. Sa. Tel.-Amt Stendal Nr. 3. Telegr.-Adr. Trockenmost.

Bevor Sie heiraten informieren Sie sich genau über zukünftige Person und Familie, über Vermögen, Ruf, Mitgift, Vorleben usw. Spezial-Auskünfte diskret auf jedem Platz.

Welt-Auskunftei Pascher, Barmen Detektive. — Gegr. 1895. — Telephon 5439. Schwarzbachstraße 92. (Zentrale Köln.) Erste Referenzen und Dankschreiben. Leiter: W. Herrmann, ehem. Polizeibeamter.

Kartoffel-, Obst- und Zwiebel-, Getreide- und Futter-Säcke in Jute-, Textilfib- und Papiergewebe, neu und einmal gebraucht, zu billigsten Preisen. **Gustav Busche, Barmen,** Hagenstr. 5. — Tel. 6844 und 6877.

Preis-Rätsel 2925 M. Barpreise und 30 Wertpreise

Der neue Roman von Paul Appenzeller

Hochlandkämpfe

welcher in Nr. 31 zum ersten Male veröffentlicht wurde, erscheint fortlaufend in der

Wochenschau

Heute neues Heft.

Verlag W. Girardet in Essen.

Bavaria-Varieté, Elberfeld
Täglich abends 8 Uhr:
Grand-Ete | Grüfke | Gerda
Der neue Hauptschlager. Gesellschafts-Duetten.
Ein bisher erstklassiger Attraktionen. 154

Der große Erfolg
Im Salamander.
Das humoristische Schlagerprogramm.
Anfang 7½ Uhr. Kasse ab 5 Uhr. 1686

Gross-Barmen
Lust- u. Singespiel-Theater.
Heute und folgende Tage: 54b
Sechstelzehen.
Volkstück mit Gesang in 4 Akten von v. d. Hoche.

U.T.
Elberfeld, Herzogstr.
Versäumen Sie nicht, sich unsere vorzüglichen Spielplan während der
Bilderbühnen-Woche
anzusehen. Eintrittspreise sind wesentlich ermäßigt. 1. Bild:
Der Menschheit Abwurf.
Wunderbares Filmspiel. 6 Akte.
II. Bild:
Das vierte Gebot.
von Anzengruber. Drama 7 Akte.
III. Bild:
Die Sünderin.
Dramatisches Schauspiel 5 Akte, ferner wissenschaftlicher Film. 1274

Monopol
ELBERFELD, Hofkamp 50.
Bei täglich ausverkauftem Hause rollt unser stimmendes Programm über die Leinwand.
I. **Schillergasse Nr. 7.** 3
Ein Detektiv-Schlager von Klasse. 6 Akte.
II. **Der Tod im Nacken.**
Dramatisches Schauspiel in 5 Akten.
III. **Die Welt des Scheins.** Ded.-Drama 6 Akte.

Bergisches Haus, Neue Markt, Elberfeld.
Heute, Mittwoch den 24. August, nachmittags 4 Uhr:
Großes Bergisches Kinder- u. Volksfest.
Kinder-Erbsel, Regenschirmen aller Art. 3
Leitung: Direktor Otto. Musik: Elberfelder Bürgerkorps.

Achtung! Achtung!
Restaurant Märkerhain
Norwegisches Holzhaus.
Heute, Mittwoch, 4 Uhr nachmittags, Beginn des
1. groß. berg. Kinder- u. Familienfestes
mit bengalischer Beleuchtung des deutschen Kinderparadieses, Ueberraschungen und Spielen aller Art. Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Gratis-Los. Es ladet freundlichst ein: Direktor Otto.
Für gute Unterhaltung, Erfrischungen ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll

Diana-Höhe
Besitzerin: Inh.: Paul Wittenberg. Elberfeld
Jeden Mittwoch-Nachmittag: **Konzert.**
Täglich Kaffeerestauration. Prima Weine. Gutgepfl. Biere.

Schwaferts Saalbau
und Gartenanlagen, Sonnborn
Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanz**
Jeden Mittwoch: **Konzert.**
In den Gartenanlagen Montags u. Mittwochs: **Frei-Konzert.**
Orchester in neuer Besetzung.
Anfang 4 Uhr. Abfahrt 4 Uhr
Täglich Kaffee-Restauration.

Nur bis Donnerstag!
Der Liebling des Publikums
Nelly Guttmann
Im Film: Wo ist der Affe?
Auf d. Bühne: Zweigroßes Finale
Die kleine Nelly ist 8 Jahre alt und somit Deutschlands jüngste Film-Schauspielerin.
Emil Wetzel
in der fünfaktigen Liebestragödie
„Anita Jo"
(Das Zirkusmädel).
Grit Regesa 51b
in dem vieraktiges Drama von Paul Rosenhayn:
Nachtbesuch in der Northernbank.
Nur bis Donnerstag
U.T. BARMEN
Bestventilierter Gesellschaftsraum.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 25 **ELBERFELD** Fernspr. 606

Die letzten 2 Tage!
Unser großer Erfolg!
ALBERTINI
mit seiner Truppe u. dem originell. Schimpansen „Jack."
Zum erstenmal unter deutscher Regie.



Der König der Manege

Sensat.-Drama aus dem Zirkusleb. in 6 Akten.
Regie: Joseph Delmont.
Die äußerst spannende Handlung birgt außer einer Fülle [illegible] Verwendungen „Albertinis" treffliche Bilder aus dem Liebesleben der Zirkus-Artisten. Der eine nicht geringe Rolle spielende Schimpanse „Jack" löst durch seine artistischen Leistungen [illegible] Heiterkeit Riesen und Beifallsstürme zugleich aus.
Hierzu: 2nd
Viggo Larsen und Carola Toelle
in dem blendend schönen orientalischen Schauspiel:
Die Perle des Orients
Ein Liebesroman in 4 Akten.
Außerdem:
Das originelle Kopenhagener KNOPPCHEN in dem tollen Lustspiel:
Knoppchens Frackhose.
Kassenöffnung 2 Uhr.

Sommerfrische **Unkel a. Rh.**
Christian Mürl.
Vorzügliche Verpflegung. Preis pro Tag 35 Mk.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt
Dr. E. Müller,
jetzt B., Neuerweg 48, Telephon 2654, früher Unterdörnen 122.

Von der Reise zurück.
Zahntechniker **Gansow**
E., Nordstr. 64/66. Tel. 1473

Ziehung 1. September 1921
Naturschutz-Lotterie
zur Erhaltung der Eigenart der [illegible]
[illegible] L. Ges.-Ges. v.
90000
40000
30000
10000
Lose zu 3.00 M.
Porto und Liste 1 Mark mehr.
Ohne f. Banknotenstempel
18 M. Porto und Liste 1,20 M.
Amtenbrink
Elberfeld, Schillerstrasse 37

Elegante Damenhüte aus alten Hüten jeder Art arbeitet erstklass. fachm. Mirjeske Ebert, Elberfeld, Nordstr. 8, Nähe Werth.

Lösen Sie Ihre Fahrkarten
oder zusammengestellten Fahrscheinhefte
mit 60tägiger Gültigkeit und beliebiger Fahrtunterbrechung
zur Leipziger Messe
zu amtlichen Preisen, ohne Aufschlag
einige Tage vor Reiseantritt
nur im Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl Barmen
Altermarkt.
114b

Sommer-Gartenlokal Friedenshöhe
Elberfeld, Ronsdorferstraße 72 :: Haltestelle der Straßenbahn-Linie 12. Bes.: Franz Hellmann. :: Tel. 3147.
Täglich Kaffee-Restauration.
Auto-Halle und Stallung.
Jeden Sonntag u. Mittwoch **Konzert**
Großer und kleiner Saal für Festlichkeiten. Separate Kaffee- und Weinzimmer :: Glasveranda. Schöne schattige Terrassen und Garten-Anlagen.



Achtung!!
Sehr wichtig!! Bitte lesen!!
Wir machen schon heute darauf aufmerksam, daß wir ab Freitag den 26. August das größte Filmwerk dieser Saison zur Vorführung bringen.
Die Gala-Vorstellung des Zirkus Cesare Marselli
ca. 2000 Meter lang.
Es ist bewundernswert, mit welcher Großzügigkeit dieser Film prunkvolle Szenen, ergreifende Massenbilder mit Tausenden von Mitwirkenden bietet.
Dieser **Großfilm**
kann durch keinen anderen ersetzt werden, und ist nicht zu verwechseln mit Filmen ähnlicher Art.
Die Darsteller ..... nicht nur „Namen", sondern wirkliche Künstler.
Monopol,
Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50.
174

Ballhaus Brüller Schloß
Heute Mittwoch, ab 4 Uhr, im Palmensaal:
Sonder-Konzert
der Hauskapelle.

Garten-Rest. Friedrichs, Barmerbrücke
Barmen empfiehlt Barmen
Fürstenberg-Bräu
in Fassanstichen.
Garantiert rein aus Malz und Hopfen.

Leipziger Messe
Sämtl. rheinischen Messe-Besucher treffen sich in dem gemütlichen
Restaurant
„Klosterschenke"
Inh.: Emil Koch, Leipzig, Gewandgäßchen 1b.

Verlobungs-Ringe
in 8, 14 und 18 Kar. zu konkurrenzlos billigen Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Karl Winkelmann, Elberfeld
Poststraße 56.

Frische **Trink-Eier**
Amerik. **Dosen-Milch**
Bei jedem Quantum an Wiederverkäufer abzugeb.
Jürges, Elberfeld, Nordstr. 62. 1423



Ihr straffes Gesicht
[illegible]
Ludw. Hermanns, Elberfeld, Wall 18. Tel. 3466.

Die sorgfältige Instandsetzung Ihres 1415 **schadhaften Regenschirmes** übernimmt die Schirmfabrik Körner Nfg., Elberfeld, Wall.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Parfümerie **Jos. Schmitz** Elberfeld, Königstr. 67 Telephon 3141

Zahn-Bürsten	Haut-Schminke	Haar-Pomaden
Zahn-Wasser	Haut-Puder	Haar-Oel
Zahn-Pulver	Haut-Creme	Haar-Brillantine
Zahn-Pasten	Haut-Seifen	Haar-Wasser

von ersten Firmen zu billigsten Preisen.
Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 1889

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Lilli mit Herrn Walter Hippe beehren sich anzuzeigen

Lilli Lauer u. Frau, geb. Wasserloos.

Barmen, 24. Aug. 1921. Berlinerstr. 56.

Walter Hippe

Verlobte.

Barmen, 24. Aug. 1921. Gerberschulstr. 114.

Kein Empfang.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Gertrud mit Herrn Carl Leonhard Kulenkampff aus Barmen beehrt sich anzuzeigen:

Frau Carl H. Jaeger Clara geb. Wever.

Barmen, August 1921.

Empfang 28. August.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Jaeger beehre ich mich anzuzeigen:

Carl Leonhard Kulenkampff.

Barmen, August 1921. 1304a

Gott der Herr nahm heute nach langem, schwerer Krankheit unser heißgeliebtes Töchterchen u. Schwesterchen

Grete

sich in die Ewigkeit.

In tiefstem Schmerz:

Ewald Luft jr. u. Frau,
Frieda geb. Hartmann,
Hans Luft.

Barmen, den 24. August 1921. †

Die Beerdigung findet Donnerstag, 25. Aug., nachm. 4 Uhr, v. d. Leichenhalle Klingelholl aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang sowie die während langen Krankheit bewiesenen Liebe unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden sowie dem Turn- und Spielverein 1872 und dem Metallarbeiterverband unsern innigsten Dank.

Wwe. Ernst Graf,
Ernst Graf,
Addy Graf geb. Henninghoff.

Barmen, den 23. August 1921. †

Kartoffel-Verkauf.

Mittwoch, dem 24. 8., nachm. 5 Uhr, werde ich auf dem Schulhof Heidbruch in Barmen

2 Waggon gute Kartoffeln,

zirka 400 Zentner,

gem. § 368 H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 11177

Klein, Gerichtsvollzieher in Barmen.

Freiwillige Versteigerung

gut erhaltener **Möbel, Harmonium, Einrichtungsstücke und Wertsachen in Barmen.**

Am Donnerstag, den 25. Aug. cr., nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Saale des Gesellenhauses, Gewerbeschulstraße Nr. 31, zu Barmen, im freiwilligen Auftrage und zu einer gerichtlichen Vormundschaftssache gehörig, meistbietend gegen bar:

Küche: 1 gutes Küchenbüfett, 2 Anrichten, 1 Topfschränkchen, 5 Stühle, 1 Küchentisch, 1 Kleiderb., Küchengeschirr;

Schlafzimmer: 2 gute Kleiderschränke, 1 vollständiges Bett, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Handtuchständer, 1 Kommode, 2 Stühle;

Verschiedenes: 1 sehr gute Rundschiff-Phönix-Nähmaschine, Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gemälde, Stühle, 1 Sitzwanne, 1 kl. lederne Reisetasche, Schmucksachen, 12 echt versilberte Messerbänkchen, 12 Paar Gebäckbestecks mit Perlmuttergriff, 1 Harmonium usw.

Besichtigung nur am Auktionstage von 1½ bis 2½ Uhr.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. bereid. Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbez., B., Parlamentstr. 28.

Europäische Immobilien-Bank,

Wortmannstr. 29. **Elberfeld** Telephon 1967.

Verkauf.: **Erstklassige Konditorei** Grundstück, moderne Oefen und Einrichtung, großer Umsatz, sofort zu übernehmen. Preis mit Photographie und Beschreibung 5 Mk.

Lako-Schuhriemen, Gummiband,

Gelegenheitsposten billig abzugeben.

Rübel, Barmen, Paulstraße Nr. 19. †

Wegen Betriebsstillegung

sind folgende gebrauchte, aber gut erhaltene Maschinen zu äußerst günstigen Preisen zu verkaufen:

Stück	Art der Maschine	Spindelstärke	Tischfläche	Fabrikat
1	Friktionspresse	185 mm	830x500 mm	Schuler
1	do.	150 mm	370x500 mm	do.
1	do.	200 mm	800x1100 mm	do.
1	do.	190 mm	1200x1000 mm	do.
1	do.	250 mm	500x800 mm	

ferner eine vollständig neue

Biege- und Abkant-Maschine

für Bleche bis 5¼ m Länge und 12 mm Stärke, Gewicht 35000 kg. Alle Maschinen können jederzeit besichtigt werden.

Anfragen erbeten unter **E 9867** an **Annoncen-Expedition Ed. Elben, Solingen.** a258

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 24. Aug., vorm. 9 Uhr, soll in d. Pfandlokale, Mäuerchen Nr. 8, öffentlich meistbietend gegen sof. Barzahlung versteig. werden 1 Billard mit Zubehör.

Elberfeld, 23. 8. 1921.

Schneider, Gerichtsv. i. A., Elberf., Neue Friedrichstr. 32.

Verkäufe

Nähe Rathaus Elberfeld

Fabrik- und Lagerhaus

mit Büros, ca. 800 qm, neu erbaut, sofort freiwerdend, evtl. auch schönes Etagenhaus mit 5-Zimmer-Wohng., sofort zu verkauf. 13117

Anerbote mit Rückporto unter P 4812 an Geschäft.

Heckinghausen!

Mehr. abg. Mietshäuser erbteilungshalb. zu verk. Angeb. unter P 1916 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Altes rentables Partiewarengeschäft in Band, Litzen u. Spitzen w. Fortz. von hier preisw. Ang. u. P 1918 Gst. B., Neuerweg 57. †

Mechanische Schreinerei (mittl. Betrieb) zu verk. Wohnung vorhand. Angebote u. P 4956 Gst.

Maschinen

Einige neue Drehstrom- sowie gebr. Gleichstrom-

Motoren

ab hier sof. bill. abzug. Kehrendera, Barm., Carolinenstr. 5. Telephon Nr. 1054. 1090a

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen

110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ½, ¾, ¼, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS. Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.

Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 46b

F. Sauerwald, Barmen

Hindenburgplatz 3,3a, 3b Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Elektr. galvan. Apparat, Gleichstr., 30 Mill. Amp. für Aerzte od. Priv. b. zu vk. Garschagen, Eld., Schulterstraße 21, II. *

12trün. Spulmaschine f. Seide u. Elena., zu verk. Näher. b. Heiser, B., Märkischestr. 14a. †

Gut erh. Mechan.-Knopf-Drehbank bill. zu verkf. M. Schoovel, U.-Barmen, Hesseinderfstraße 18. *

Kreissägewelle

für Blätter von 1 Meter Durchm. zu verk. Weyer, Eldf., Deweerthstr. 51. *

Gut erh. Waschmaschine zu vk. Näh. v. 9-10 vm. Petersen, E. Königst. 132c*

Schreibmaschine

mit sichtb. Schrift billig zu verk. Zu bes. mittl. v. ½1—½3 Uhr b. Dhom, E., Bleichstr. 13b, III.*

Gebr. Nähmasch., u. Gar. g. näh., bill. Hastel, E., Kloydahn 30, 2. Etg. *

Neue und gebr. **Nähmaschinen** Hosenträger-, Zickzack- und Knopflochmaschinen, Kraftstische, Motoren preiswert zu verkaufen. Reinhold & Co., Eldf., Herlingerstr. 75b.

Nähmasch., fast neu und Schneidernähmasch. s. b. Bohne, E., Marienst. 31.*

Auto,

6sitzer, gedr., gut durchrepariert, mit Zulassg.-Bescheln, sofort bill. zu verk. Zu besicht. Fuchs, Eldf., Berlinerstraße 13*

Musikinstrumente

Pianos

in dunkel Eiche und schwarz poliert, hochnobele, erstklassige, modderne Ware mit Elfenbein preiswert. Teelen, E. Kampstr. 18. 11414

Horch-Lastwagen,

50 PS, 3—4 T, so gut wie neu, Modell 18, brillanter Bergsteiger, für 65 Mille. Probefahrt gerne gestattet.

Autohaus Blasberg, Foche bei Solingen,

Telephon 3100.

Tadellos erhaltenes

Pianino

billig zu verk. 1593

Pianohaus Elberfeld, Königstraße 24 (Ecke).

Mobiliar

Diverse Regale, Gerätschaften, Gravierkugeln

zu verk. Küpper, Barm., Kampstraße 20. 3870

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,

erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen.

Westfäl. Möbelvertrieb,

Inh. O. Bötes.

Elbf., Bachstraße 46-48.

engros **Möbel** en detail

Die größte Auswahl, die schönsten Modelle, die billigsten Preise in:

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Polstermöbel

finden Sie in den

Elberfelder Möbel-Lägern

Otto Bossen,

Elberf., Grünstr. 14—16 Ecke Kaiserstraße.

Total-Ausverkauf!

Möbel

wegen Fortzug.

Die Preise sind bis zu

33⅓%

reduziert.

Möbel-Fabrik
Franz Mailandt
Barmen
Wertherstraße 93

Gebr. Schlafz. echt Eiche, bill. abzug. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b.*

Möbel

Sie werden überrascht sein! 1198

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lager in:

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Schreibtische, Küch. Sofas, Blumentische, Sofas und Sessel.

Darunter einige zurückgest. Zimmer ganz unter Preis!

J. Brechtmann,

Eldf., Hofkamp 36, 38a Telephon 2577 u. 1616.

Eine Anzahl gewöhnlich und besserer eich. Stühle und Sessel äußerst billig zu verk. Lanzenbach, Schusterstraße Nr. 50a.

Während Renovierung des Geschäfts-Lokales mit bedeutend billigere Preise!!

Billige

Möbel

Wir verkaufen billiger trotz bester Qualitäten.

Schlafzimmer

echt Eiche u. gestrichen, mit 3tür. Spiegelschr. von 2975 Mark an.

Küchen,

natur lackiert, mit echt Linol. v. 1725 Mk. an.

Speisezimmer

echt Eiche, mit 2 Ausziehtisch. und echten Lederstühlen v. 4400 Mk. an.

Herrenzimmer

Schränke, Bettstell., Schreibtische, Sofas und Sessel.

Größt. Entgegenkomm. Garantie für Qualität

Bachmann & Co.

Barmen, Carlstr. 31/33

neben d. Ruhmeshalle 33b

Komplette

Küchen

bestehend aus:

Büfett	1350.— ℳ
Anrichte	1650.— ℳ
Tisch	1950.— ℳ
2 Stühle	2250.— ℳ
	2850.— ℳ

u. s. w. 86b

Schlafzimmer

2- und 3türig, in eichen gestrichen, echt Eiche, Goldbirke zu den denkbar billigsten Preisen!!

Heller's

Möbel-Vertrieb

Barmen, Höhnestraße 28.

Hochmodernes

Speisezimmer

(Eiche), best. aus Büfett, Kredenz, gr. Ausziehtisch, 6 Lederstühl. u. Teppich, evtl. mit Standuhr, Wp. Rippenhoff, Etag.-G., E., Mäuerchen 1, II. a. Wall.*

Kompl. Bett, 1½schläfig. Schrank, Waschtisch und Anrichte zu vk. Meinertzhagen, E., Hunsenst. 6.*

Die best. bekannte Möbelfirma G. Adler & Co., Elberf., Hofaue 53, bietet unbedat. Gewähr dafür, daß Sie dort stets preiswert bedient werd. Der gute Ruf dieser Firma bürgt unter allen Umständen für gediegene Qualitäten Speise-Zimmer, Herren-Zimmer, Schlafzimmer u. Küchen finden Sie in großer Auswahl vorrätig. 1183

Modernes Schlafzimmer

Mk. 2800, 3800 u. höher, mit Stür. Spiegelschrank, sof. Berard., sch. Mod.

Eichen-Schlafzimmer

Mk. 4800, 5000 u. höher, in schöner, geschmackvoll. Ausst., Möbellager Höfer, E., Kaiserstraße 20.*

Ischl. Bettst. u. Matratzen, Mantelstock, Burg u. Eisenbahn b. zu verk. Glaser, U.-B., Haspelerschulstr. 10A. *

Sofas,

Chaiselg., 2t. Auflagematratzen, Patentmatr., Fußb. billig zu verk. Polsterei Stiller, Elberfeld, Feldstraße Nr. 12. *

Sofas und Chaiselongues sehr billig. Meyers Polsterei, Elberfeld, Luisenstraße 22. *

Neue Chaiselong. mit verstellb. Kopfteil 350 Mk. Scheven, E., Gesundbrunnen 27.

Gr. Küchenschr., kl. Tisch, Lehnbank, großer Gaskoch., zu vk. Schulz, E., Schlägerstraße 6, II.*

Kommode zu vk. Müller, Elberfeld, Langestr. 18.*

Gebr. Küchentisch u. Kinder-Mill.-Rock bill. zu v. E., Adlerstraße 45, Simon.*

Gut. Herd mit Rohr 575, saub. Herrtelle mit guter Matratze 260. Clefmann, Eldf., Nordstr. 7, 1 Tr.

Etag. für gebr. Möbel, Gräf, E., Schlägerstraße 6, II.*

G. erh. Herde von 400 M. an Schloß, Adolphe, E., Friedrichschulst. 89.*

Kleiner weißer Herd bill. zu vk. Buddeus, E., Martenst. 20, IV., lks. *

Gasbratofen, 4flöchrig, u. Gasbackpfanne preisw. zu verk. Hofmeister, Elberf., Gambrinusst. 6, III*

Gasglühkörper,

Hängen u. Stehend., Zylinder, 1 Paar Herren-Schnürstiefel, 46, Jackett-Kleid, schw., neu, Gr. 48, zu verk. Neubaus, Elberfeld, Lagerstraße 6. *

Verschiedene

Leichter, gedeckt. e315

Botenwagen

billig zu verk. Sondermann, Wald, Kirchplatz 4

Sehr gut erhalt. hoher **Liegewagen** mit G. u. G. f. 240 Mk. zu verk. Gegenüber, B., Hochstraße 23, part. †

Kinderwag. (Korbmach.), fast neu, Waschtisch und Backtische zu verk. Strauß, Barmen, Adlerstr. 52. †

Gut erh. Sandwag. b. Knabe, Eldf., Südstr. 30.*

Treibriemen,

Ia Marg. ab Lager liefert Hugo Goldmann Treibriemenfabrik, Eldf., Nützenbergerstraße Nr. 74, Fernsprecher 680 13112

Le Elberf. Zweispänn.-Geschirr, Fahrw., bill. zu verk. Bonhen, Elberfeld, Hochstraße Nr. 40. *

Ein- und Zweispänner-

Pferde-Geschirre,

neu und gebraucht, haben, um damit zu räumen all zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. von Hoven & Co. Elb., Erholungstr. 3. Fernsp. 2764

Beß. Herrenanzüge,

auch nach Maß. Gestickte Blusen, Kleider, Mäntel, Röcke, Korsetts, Schirme, Knab. u. Mädchenkleider, Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, Garnituren, Hemdentuche, Zefirl, Damast usw. Nur neue, schmod. Sachen. Sich. Leuten Teilzahlg. gestattet. Grab, Eldf., Hasserstraße 10, an der Hofaue Tel. 415 *

Frackanzug f. gr. groß. korp. H. u. Smok.-Anzug, fast neu, zu verk. Bergshöfer, E., Hunsenstr. 56.*

Schw. Rock und Weste

für mittl., schl. Figur zu verk. Fritz Liebke, Barmen, Ringscheidstr. 17.†

Tapeten, 6 Paletot u. Sammlung, f. kl. Figur, gut erh., zu v. Schulten, Eld., Gustavstr. 4, II. *

2 Damen-Mäntel, 2 H.-Paletots, 1 Anzug für mittl. Fig., u. 1 größer. Rohrst.-Koffer billig zu verk. Buchholz, Elberfeld, Kölnerstraße 51, II. *

Sch. Stück Läufer-Stoffe z. zu vk. Besen, Partiegesch., C., Paradest. 76*

Strickgarne,

Ia schwarz p. Pfd. 25, Ia reine Wolle p. Pfd. 40 Lenz, Eld., Hofaue 74. *

Eleg. Stores 35 ℳ

Eld., Ronsdorferst. 30.1 Gardinenfabrikation *

Prachtwolle f4491

Messingwage,

für Kolonialwaren geeignet, preisw. abzugeb. Daselbst ferner Kissen u. Körbe zu verk. M. Siegmund, E., Funkenstr. 4.

Einkaufskörbe u. Waschkörbe preisw. zu vk. Krumbrecht, E., Wirmbstr. 130?

Pitchpine.

Eine Partie Ia Pitchpine in Stärken von 1 b. 3 Zoll (neue Ware, direkt von Amerika) eingetroffen. Rob. Waldbrecht jr., Holzhandlung, Barmen, Gemarkestraße 4. Telephon Nr. 435. 1392a

Gemäldeständer (Brandmalerei) b. Grond, Barmen, Viehofstraße 31

2 m lange Obst- u. Gemüsebude zu verk. Peter, E., Hamburgerst. 36, III.*

Hundestall

mit Zinkdach u. Zwing.-Gitter bill. zu vk. Vogel, U.-B., Haspelerstr. 9. *

Gr. Bandscheiben. Bergdöfer, E., Hausstr. 36.*

Liköre, alkoholfr.

Pfeffermint., Bonekamp, Anisett, Bittern à Ltr. 2.80, Himbeer-Likör Ltr. 4.50, Sekt, prima, . . Ltr. 1.30

Frankholz, Elberfeld,

Klotzbahn 5a, Toreing. †

Tiere

Starkes Herbst-Pferd g. bill. Näh. Schmittardi & Co., Johannisstr. 29, II.*

2 Doppelponys

(Hengste) zugfest, fromm u. fehlerfrei, zwecks Anschaffung eines Autos, sowie 2 fast neue

Flachwagen

und Geschirre sowie sonstige Stallutensilien verk. Wd. Tönsmann, Mettmann, Tel. 235. 1289



Jede frischen Transport **Posener Hängebauchschweine**

Faselschweine

erhalten bis zu 80 Pfund schwer, garantiert gesund und gute Fresser, Gebe selbige zu den billigsten Preisen ab. — Lieferung franko Haus.

G. Müller,

Schweinehandlung.

Bestellungen Sonntags Kaiserstraße 141.

Achtung!

Schweinezüchter!

Ia Zuchtsau.

8 Monat alt, deutsches Land-Edelschwein, zu vk. od. gegen Schlachtschwein zu vert. Ang. u. D. Bieber, B., Weberstr. 1. †

Junger Dobermann m. Stammbaum bill. zu vk. Caspari, Barmenerberg, Wilhelmshöherstr. 37a *

Dobermann (Hündin)

schön, reinrass. u. wachsam, 15 Mon. alt, preisw. zu verkauf. Kampmann, Langenberg (Rheinland)

Bonnerstraße 16. 1300

Starker fuchsbr. Teckel billig zu verk. Lodt, E., Tiergartenstraße 24b.

Schön. 4 Mon. alt. Pinscherrüdchen. H. Mier, Grenze, Elberfeld

K. u. l. Hasse-Kan. bill. Talbild, E., Prinzenst. 45*

6 schwere pommersche **Riesen-Gänse**

à 120 Mk. zu verk. L. Kruba, Gelsa-Dpol, Wiebach bei Hückeswagen †

Für Liebhaber!

Einige Stämme 1393a **Zwerghühner**

zu vk. od. s. a. Höhner zu verk. Wildeshorst, U.-B., Allee 32, Tel. 4764.

Kaufgesuche

In Barmen, in der Nähe des Zoologischen Gartens wird

Baugrundstück

für eine Einfamilienvilla etwa 1500—2000 qm gr., gesucht (Hohenzollernstr. bevorzugt). Angeb. unt. P 2144 an die Geschst. bb5009

Haus

in Barmen zu kauf. ges. Angeb. unter P 1917 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Suche ein Haus für Geschäftszwecke in der Südst. zu kauf., am liebst. Kölner- od. Steinbeckerstr. Angeb. u. P 5102 Gst. *

Landgrundstück.

Kleineres Haus mit Obst od. Werkst. zu kf. ges. Ang. unt. P 1961 Barmen, Neuerweg 57. †

4—500 Pfund naturfarbige

Leder-Abfälle

(kleinere Stücke) zu verkaufen. 14464

Lüke, Elberfeld, Ronsdorferstr. Nr. 57.

Europäische Immobilien-Bank,

Wortmannstr. 29 **Elberfeld** Telephon 1967

sucht für **Groß-Firmen** (Tabakbranche)

Zigarren-Geschäfte,

oder solche, die dafür eingerichtet werden können, gegen gute Preise und Abstand.

Ausrangierte

Kessel- u. Maschinenanlagen

sowie ganze

stillgelegte Werke

kauft gegen Selbstabbruch 38b

Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.

Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bedama.

Flammrohr-Kessel,

25—30 qm Heizfläche, gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Färberei J. Merkelbach jr.,

Elberfeld, Königstraße 123a. 12494

Bandfabrik,

welche einfäd. Spitzen fabriziert, sucht zur Vergrößerung 1388a

Klöppelspitzen-Betrieb

zu kaufen oder sich mit Kapital an bestehd. Unternehmen zu

beteiligen.

Ausf. Ang. u. P 280 an Gschst. B., Neuerweg 57.

Eine gutgehende **Gastwirtschaft** oder rentables Kolonialwarengeschäft, oder auch Land mit Gastwirtschaft zu kaufen oder zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. erb. Fried. Mielke Wollshövel bei Schwelm. *

Suche für mögl. bald ein Zigarren- od. Kommissionsgeschäft z. Kauf zu kaufen. Anaeb. unt. P 4842 an die Gschst. *

Heizkessel

für Warmwasser-Heizg., ca. 12 Met. Heizfläche, zu kaufen gesucht. 1543

Clemens Tschoepe, Remscheid-Hasten.

Gut erhaltener 1376a

Gummiband-Musterstuhl

zu kaufen ges. Ang. an C. B. Müller, B.-Rittsh., Krautstr. 55.

Schreibmaschine

mit Blindschrift, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Januschke, Barmen, Brehderstraße 99. 1406

Leistenbiegel- u. Revolver-Drehbänke,

Hob.-, Bohr- u. Stanzing-Maschinen 1320

sowie gute Werkzeugmasch. kauft Carl Heimann jr., Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775.

Sofa

für Herr.-Zimm. zu kf. ges. Nur sehr. Ang. an C. Zeeb, B., Heidterst. 20†

Backtisch

zu kaufen gesucht. †

Ackermann & Weber, Barmen, Bauernstr. 17.

Gebr. Gasheizofen

zu kaufen ges. Angebote mit genauer Angabe der Größenverhältn. u. bes. Preises an Otto Kippels, Barm., Bismarckstr. 81a, Telephon 1948. 1360a

Konditorofen

zu kaufen ges. Ang. mit Preis an H. Strade in Hattingen-Steinhagen 17.*

Komme sofort nach Orsoy und zahle die höchsten Preise für gute Herren-, Damen- und Kindergarderobe sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. *

H. Lange, Duisburgerstraße 109, Telephon 6113.

Gebrauchte

Kleider u. Möbel

jeder Art kauft zu reell. Preisen D. Kayser, B., Wilhelmstr. 6. Tel. 4351.

Geldspanner Mill.-Gut zu kaufen ges. Nedig, Eldorf., Neuhahnstr. 14*

Gold, Silber, Brillanten u. Uhren

kaufe höchstbleibend zum Goldtagespreis.

Empfehle

moderne Trauringe

8, 14 und 18 karät. Gold.

14 Karat goldene Sprungdeckeluhren, goldene Damenarmbanduhren und silb. Herren- u. Damenuhren, goldene Herrenketten zu billigst. Preisen.

Eig. Reparaturwerkstätte, auch für Neuanfertigung.

S. Orbach, Uhrmacher u. Juwelier, **Elberfeld,**

Hochstr. 103, an d. Klotzbahn, gegenüb. Bergstr. Fernruf 5764.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände

Uhren, Zahngebisse, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen

T. Loeser, Elberfeld,

nur Grünstraße 29, I, Fernruf 527.

Ungenierter Versand auch für Damen. Verschwiegenheit

Gold- Silber-, Platin-

Gegenst., Uhren, Brillantschmuck u. Gebisse kauft stets

Frau Adele Höpfner, Elberfeld,

Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Anfahrt.

Gold Platin Silber

Gegenst. Brillanten Uhren Gebisse kauft

K. Winkelmann

Elberfeld, Paradestr. 58

Garnabfälle aller Art, Putzlappen, Säcke, neue und alte Emballage

kauft laufend 1003a

A. von Halert, Putzwollfabrik, Unter-Barmen, Allee Nr. 28 Telephon Nr. 3009.

Gummi-Band!

Ich kaufe größere Posten baumwollene

Strumpf-Gummibänder,

kariert und gestreift 7—11‴,

baumwollene und seidene †

Hut-Gummibänder,

baumwollene Stopfwolle

(Twist)

Gebrüder Bialer, Berlin,

p. St. Hotel Vogeler, Barmen, zu sprechen von 8—10 und 6—9 Uhr.

Komme u. zahle
hohe Preise f. alle Art gebr. Kleider, Wäsche, Schuhe. Karte genügt. **Engelberg**, Barmen, Wilhelmstr. 4. †

Ich komme und zahle hohe Preise f. gebr. Kleider, Wäsche, Schuhe usw. Komme nach auswärts. Karte genügt. **Adler, Barmen,** Brebbestraße 62. †

Kunstseide

150/2, 180/2, 300/1, roh und gefärbt, zu kaufen gesucht. a131
M. Weißgrad, Chemnitz, am Hebwigbad 6.

Lagerposten †
6/2 u. 8/2 Perlgarn
zu kaufen ges. Gebrüder Heinze, Barmi., Hedinghauserstr. 199, Tel. 3847.

Größere Posten f4470
Zwirnspulen
zu kaufen gesucht
Alpenfest & Stende, Elberfeld, Elland 2.

Papierabfälle
jeder Art und Menge k. Einkampten. †

Garn- und Textil-Abfälle
Lumpen und Metalle
kaufen Siegel & Bierbeller, B., Unterdörnerstraße 66. Tel. 4135.

Quecksilber
kauft laufend: Heinerau, Gld., Zimmermannstr. 3.*

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 15079

Stellenangebote

Für größere Färberei u. Bleicherei möglichst
branchekundigen Herrn
mit guten Empfehlungen für Versand u. Kontorarbeiten zum 1. November gesucht. Ang. B 1900 Gst. B., Neuerweg 57. †

Reisender, der sehr bedeutendes a414
Tuch-Engroshaus
vertritt, sucht zu seiner Unterstützung, für gut eing. rd.-westf. Tour nur strebsam., mit der Branche vertrauten
Herrn.
Angeb. unter Z 895 an die Ann.-Exp. H. Schirmann, Düsseldorf.

Für sofort od. bald suche für mein Fleischerei-Bedarfsartikel-Gesch. einen
jüng. evg. Herrn
als Reisenden. Herr. aus d. Brche. erh. den Vorz. Gefl. Angeb. mit Angab. der bish. Tätigkeit, Z.-Abschr., Bild u. Alt. an
Hugo Bergmann, Elberfeld, Güterstr. 16. *

Für ein größeres, Lohnbüro anberd. Gebot wird mdst. zum sof. Eintritt ein tücht. e539
junger Mann
mit gut. Schuldilda. gesucht. Ang. u. E 2128 an die Geschäftsstelle.

Eine erste Wäschebandfabrik in Ober-Barmen sucht 1389a
Kontorist (in)
für Fakturen- und Versandposten. Angebote m. Ang. des Alters u. der bisher. Tätigkeit unter B 281 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige
Gummi-Bandwirker
per sofort ges. August Lehrenberg, Barmen, Wedelstraße Nr. 32a. †

Taffetband
4/4 Linien, ausgeged. B., Sedanstraße 93. 1. †

Gummistrumpfband,
lange Ketten, ausgeged. Müller & Hussels, 1389b Barmen-B.

Tüchtiger f414
Friseurgehilfe
sofort gesucht. Frau C. Dorfmüller, Remscheid, Bismarckstraße 122.

Rockarbeiter
auf Wochen- od. Stund.-Lohn ges. C. Baillant, Gld., Luisenstr. 86. *

Tücht. Schneider als Einrichter sof. gesucht. Britt, Elberfeld, Prinzenstraße 86. *

Tücht. Schneidergehilfe, 1 Hand- und Maschinennäherin gesucht. Elberf., Höchsten 56, Toreing. *

1 Schreiner,
2 Zimmerleute
gesucht. Gebr. Benn, Elberfeld, Füllenbahnerstr. Bäde Weidenplatz. *

Aeltere Lackfabrik des Wuppertales sucht tücht.
Lack-Siedemeister
od. Vorarbeiter, der m. der Herstellung erstklassiger Oellacke u. Emaillen absolut vertraut ist. Stellung gut bezahlt u. dauernd. Ausführl. Angeb. unter B 164 an die Gst. B., Neuerweg 57. 1140a

Hies. leistfhg. **Tabakwarengroßhdlg.**
sucht zum Besuch d. Wirtekundschaft gut eingeführten
Reisenden
gegen Gehalt und Provision. Angebote unt. E 4858 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Lebensmittel-Großhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt
gewandten Reisenden
zum Besuche der Barmer und Elberfelder Kundschaft gegen festes Gehalt und Provision. Nur Herren, welche bereits eine langjähr. Praxis hinter sich haben und Erfolge einwandfrei nachweisen können, wollen sich mit ausf. Lebenslauf melden unter B 1929 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Lebensmittel-Importfirma sucht für sofort
energischen Reisenden.
Tücht. Herrn bietet sich Lebensstellung mit gutem Einkommen. Bewerbungen und Zeugnisabschriften an f4489 **Koch & Mann, Elberfeld.**

Vertrauensstellung!
Elberfelder Engros-Haus sucht zum sofortigen Eintritt einen mit allen Büro-Arbeiten durchaus vertrauten
ersten Buchhalter
(Bürovorsteher)
Schriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Bild unter E 5108 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Für Fabrikkontor in Schwelm wird ein tüchtiger, durchaus e441
bilanzsicherer Buchhalter
zum 1. Oktober oder früher gesucht. Reflektanten, welche Korrespondenz auch in Englisch und Französisch selbständig erledigen und den Chef nötigenfalls vertreten können, belieben ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen, Alter und Familienverhältnissen unter E 2146 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbet.

Für die Abteilung: a3
Haushaltwaren
suche ich gegen hohes Gehalt einen aus dem Fach hervorgegangenen, befähigten
Substituten
zur Vertretung und Unterstützung des Einkäufers, sowie zur Beaufsichtigung des Verkaufs. Bestens empfohlene Bewerber wollen ausführliche, schriftliche Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen.
Theodor Althoff, Dortmund.

Hiesige Herrenkleiderfabrik
sucht sofort eine
jüngere Kraft,
welche perfekt stenographiert und die Schreibmaschine bedienen kann. Schriftl. Angebote unter Angabe von Referenzen unter B 4881 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten. *

Für unser bedeutendes Spezialgeschäft in **Herren- und Knaben-Garderobe** nebst Maßanfertigung suchen wir per sofort oder später tüchtigen selbständigen
Verkäufer.
Schriftliche Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an **Theod. Pfeiffer Nachf., Siegen i. W.** 1350

Tüchtige Gummibandwirker
per sofort gesucht sowie
7 u. 10‴ Gummistrumpfband
lange Ketten. f4485
bei hohen Löhnen per sofort auszugeben.
C. Codman, Elberfeld, Klusenstr. 19/23.

Arbeit auszugeben,
2spulig. 20 und 11 Linien breit,
1spulig. 7 Linien breit. 1399a
Barmen, Diekerstr. 83a.

Schneider
auf Werkstelle gegen hohen Lohn suchen
Loges & Delhey, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld,
Johannisstraße Nr. 24. *

Zuverlässiger
Tagschneider,
Ia Tarif, dauernde Beschäftigung, auf meiner Haus-Werkstätte sofort gesucht.
C. Artmeier, Barmen, Werthershtraße.

Tüchtige Maler- u. Anstreicher-Gehilfen bei hoh. Lohn sofort für dauernd ges. Karl Lohmann, Handtst. 36. *

Ordentl. Junge von 12 Jahr. für leichte Botengänge u. d. Schule ges. C., Karlst. 10 p. r. *

Maler- u. Anstr.-Gehilfen
gesucht. Elberfeld, Bellealliancestraße 18. *

Klempner,
erfahren auf Wagenlaternen, Autobeleuchtung, verwandte Metallwaren, ges. C. Albert & Co., H., Paulstraße 10. 1387a

2 Handformer,
2 Maschinenformer
stellt ein: f382
Eisen- u. Metallgutwerk, Radevormwald.

Metallgießer
f. Kokillenguß und ein
Gießereghilfe
für sofort gesucht. Ang. unter B 1907 an die Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Junger gelernter
Kernmacher
für Metallgießerei sofort gesucht. f4469
Berg. Armaturen-Fabrik **St. Meyer,**
G. m. b. H., Elberfeld.

Tüchtige e571
Maurer
sofort ges. H. Pöpel, Baugeschäft in Velbert, Schwanenstraße 33.

Kistennagler
gesucht. Jos. Ehrenberg, Velbert. e571
Werkzeughalle ges. Gld., Klotzbahn 4, Kreffl. *

Lehrling
für Rechtsanwalts-Büro ges. Schriftl. Angeb. u. E 4886 Geschst. f4473

In vornehmem Hause am Platze ist für einen ordtl. Jungen Stelle als
Kellner-Lehrling
frei. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote unter E 4946 an die Geschst. *

Suche sof. ein. braven evgl. Jungen von ordtl. Eltern als
Bäckerlehrling.
Albert Seffert, Barmen, Oberdörnerstraße 79. †

Weibliche

Quartalsschrift d. Textilbranche sucht zum baldig. Eintritt eine
Dame
für Buchhaltung und Korrespondenz. Bewerb., die an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind u. auf eine dauernde Stellung Wert legen, wollen ihre Angebote nebst Gehaltsanspr. senden unter B 4484 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Perfekte
Stenotypistin
per sofort oder später gesucht. Ang. u. B 1898 D., Neuerweg 57. 1396a

Perfekte m24
Stenotypistin
von großer Bochumer Firma
per sof. gesucht.
Ausf. Herwerd.-Schreib. erb. unter B 2142 an die Gschst. ds. Blattes.

Buchhandlg. sucht per sofort evtl. später eine tüchtige, junge 1374a
Dame
für Schreibmaschine und leicht. Kontorarb. Fehlerfreie Diktataufn. u. gute Handschrift erforderlich. Ang. mit Zeugnisabschr. unter B 275 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kontoristin
(Anfängerin)
mit guter Handschr., in Stenographie u. Schreibmaschine ausgeb., zum bald. Eintritt gesucht. — Angeb. unter B 262 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 1390a

Junge Kontoristin,
welche flott stenogr. und Maschine schreibt, v. Modeschmuckhaus mögl. per sofort gesucht. Ang. unt. B 264 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1398a

Größ. Barm. Fabrikgeschäft sucht zum bald. Eintritt eine durchaus erfahrene 1397a
Maschinenschreiberin,
welche perfekt nach Diktat stenogr. kann und gute Kenntn. der engl. und franz. Sprache besitzt. Ang. unter B 266 Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere Verkäuferin
gesucht — Barmen, Wupperstraße Nr. 26. †

Für die Buchhaltung einer Maschinenfabrik wird
junge Dame
mit schöner Handschrift und mögl. mehrjähriger praktischer Tätigkeit für sof. od. 1. Okt. ges. Angeb. unter S. 320 an die Filiale in Schwelm erb. f441

Erstes Elberfelder Engroshaus sucht per sofort oder später f4463
tüchtige erste Buchhalterin oder Buchhalter
bei hohem Gehalt. Selbständige Führung des amerikanischen Journals erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 853 an die Gesch.

Aeltere erfahrene **Dame** für sofort als
Privatsekretärin
gesucht. Schnelle Aufnahme des Diktats und saubere Wiedergabe auf der Maschine (Syst. Adler) sowie sorgfält. Führung der Privat-Registratur ist Bedingung. Damen, welche ähnliche Stellung bereits innegehabt haben und über gute Zeugnisse verfügen, wollen schriftliche Angebote richten an: e279
Hermann Wülfing, Bohwinkel, Lackfabrik.

Werkzeug-Großgeschäft Elberfeld-Hahnerberg sucht für sofort oder 1. September möglichst
jüngeres Fräulein
für Kontor, tüchtige Stenotypistin bevorzugt. bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 867 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Jüng. tücht. Kontoristin für sämtl. Kontorarbeiten per sofort od. bald gesucht **Rheinische Stahl- u. Kleineisenw.-Industrie, Elberfeld, Eoichernstr. 16/20.** f4488

Kontoristin,
durchaus sicher arbeitend, mit allen Buchh.-Arbeiten vertraut, in Dauerstellung gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften an Schließfach 317, Elberfeld. *

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine junge
Kontoristin,
die insbesondere gewandt in Schnellschrift und Maschinenschreiben ist. Zeugnis vorleg. erforderl.
Jung & Simons, Elberfeld. *

Wir suchen per 15. September eine f4486
junge Dame,
firm in allen vorkommenden Bürroarbeiten, insbesondere in Stenographie und Maschinenschreiben. Ferner per sofort ein
junges Fräulein
für leichtere Bürroarbeiten. Angeb. unter E 860 an die Geschäftsstelle in ds. Blattes in Elberfeld.

Jüngere Verkäuferin
für unsere Knabenabteilung per sofort oder später gesucht. 1350
H. & L. Fritzsche, Elberfeld.

Einige tüchtige
Verkäuferinnen
gesucht. f4496
Leihhaus Arnold Nachf., Elberf., Schwanenst. 30.

Wir suchen per sofort für die Abteilungen
Baumwollwaren Kleiderstoffe Teppiche und Gardinen erste b5007
Verkäuferinnen
Es wollen sich nur solche melden, die über Branchekenntnisse verfüg.
Gebr. Abraham, M.-Gladbach.

Geübte Näherinnen
auf bunte Mannshemden außer Hause sofort gesucht.
Carl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue 35/39. *

Wir suchen für sofort evtl. 1. Oktober
jüngeres Fräulein
das mit der Buchhaltung vertraut ist, ferner Stenographie und Schreibmaschine beherrscht.
Schriftliche Angebote an: f4495
Forber & Gumpert, Gardinen-Fabrik,
Elberfeld, Bleichestraße Nr. 24.

Erste Verkäuferin
für Abteilung
Damen-Konfektion
per 1. Oktober ds. Js., evtl. früher, gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. b5006
Seidenhaus A. Wolfsdorf Nachf., Bochum.

Junge zuverlässige
Expedientin,
die auch im Verkauf b. Kurz- und Tapisseriewaren bewandert ist, zum 1. 10. ges. Ebendort ja.
Mädchen
für leichtere Lagerarbeiten gesucht. Angeb. unt. E 4886 an die Geschst. *

Tüchtige
Maschinenschreiberin,
welche perfekt stenographieren kann, von Barmer Band- u. Spitzenfabrik zum sofort. Eintritt gesucht. Angeb. unt. B 285 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1398a

Verkäuferin
für Metzgerei u. Aufschnittgeschäft mit guten Zeugn. für 1. Sept. gesucht. *
Wertheim, Gld., Wirthof Nr. 8.

Tücht. Friseuse,
perfekt im Onduliers., sof. ges. A. Schäfermann, Barmen, Schuchardstr. 3.†

Putz.
2. Arbeiterin
und Lehrmädel
aus guter Familie sucht per sof. od. bald *
Frau Gisela Ebert, Elberfeld, Rudolfstr. 8.

Ges. sofort erstklassige *
Maschinennäherin
Hoh. Lohn, dauernde Arbeit. Gld., Hofkamp 50, Cinema Kino Monopol.

Tücht. Masch.-Näherinnen auf Hosen in und auß. d. Hause ges. C. Heidt, C., Auerschlußstraße 4. *

Tücht. Gehilfin f. Putz sof. ges. E. Kunkel, Elberfeld, Hochstr. 79. I. *

Handnäherin *
auf Großstück ges. Rasch, Gld., Brunnenstr. 19

Pers.-Hosenstr.-Näherinn.
für in und auß. d. Hse. sofort ges. A. Düchting, C., Küllenhahnerstr. 53a. *

Pers. Weißnäherinnen
für feinere Wäsche sof. ges. Benz, Gld., Hofaue 74. *

Tüchtige Büglerin
für Herren- und Bettwäsche ges. Kuhlmann, Gld., Bornstraße 46. *

Tüchtige 1399a
Bandweberin
gesucht.
Band-Appretur **Ewald Grobel,**
Barmen, Bachstr. 6—8.

Tüchtige +
Kartonn.-Arbeiterinnen
sofort ges. H. Moses, B., Ob. Lichtenplatzerst. 49a.

Mädchen
von 14—16 Jahren für leichte Arbeit bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 1193a
Carl Friedrichs,
B. W. Sohn,
U.-B., Bismarckstraße 2.

Lehrmädchen
aus guter Familie sucht **Konditorei Klüyver,** * Elberfeld, Poststraße 5.

Lehrmädchen
f. Westen ges. Rebia, Elberfeld, Neuhahnstr. 14. *

Fräulein
zur selbst. Führung e. kl. Hausw. gesucht. *
Iffel, Altendorfstr. 87.

Suche für möglichst bald
Kindermädchen
oder Kinderfräulein.
Frau Hugo Lewin.
Zu melden: Elberfeld, Kaiserstr. 38, 3. Etg. *

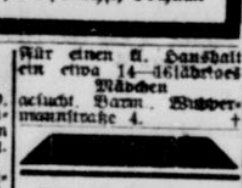
Für m. fraueulosen einfach. Privathaush. (2 Pers.) suche ich eine tüchtige, im ganzen Hauswesen bewanderte †
Hilfe,
am liebsten alleinst. Frau für halbe od. ganze Ta. Die Stelle ist amazon. u. dauernd. Ang. u. R 976 an die Frl. Barmen. Berlinerstr. 37. †

Zum 15. Sept. wird f. einen größ. herrschaftl. Haushalt eine erf., nicht zu junge b5010
Köchin
gegen hohes Gehalt ges. Hilfe in der Küche vorhanden. Ang. m. Zeugn.-Abschr., Geh.-Anspr. und Bild unter E 2143 an d. Geschäftsst. ds. Bl.

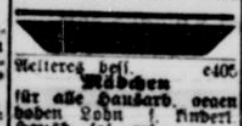
Tüchtige Köchin
zum bald. Eintr. ges. Entlohn. nach Tarif. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschr. an die Anstaltsleitung. f4469
Prov.-Hebammenlehranst. Elberfeld.

Zum Eintritt am 1 Okt. suche ich ein zuverläss. ältliches
Zweitmädchen,
das in allen Hausarbeit erfahr. ist, bei hoh. Lohn. Frau Gustav Uhlhorn, Elberfeld, Freiastr. 47.

Für einen kl. Haushalt ein etwa 14—16jähriges
Mädchen
gesucht Barm., Wuppermannstraße 4. †



Kell., im Bügeln, Nähen und Servier. erfahr.
Zweitmädchen
für herrschaftl. Hausw. z. 1. 10. ges. Ang. Stellg., gute Behandlg. u. Behandlung zugesichert. Zu erf. Gbdrf., Goltdienstr. 9. Tel. Rathaus 226. a430



Kellnerei bess. e405
Mädchen
für alle Hausarb. gegen hohen Lohn f. Kinderl. Hausw. sof. ges.
Landwesser Rückmann, Wiesdorf, Kaiser-Friedrich-Joselstraße Nr. 24.

Für 1. Sept. od. spät. ein besseres
Mädchen
mit gut. Zeugn. f. Hausarbeit ges. Gebdig. muß kinderlieb sein. Waschen vorh. Vorzust. bis 3 Uhr mittags oder ab 8 Uhr abds. Frau R. Brinker, Gld., Ausustr. 86.

Best. kinderlieb. f191
Mädchen
mit gut. Zeugn. f. kl. Haush. (3 Pers.), p. sof. ges. Guter Lohn u. gute Behandlung zugesichert. Frau W. Zimmermann, Elberf., Theaterstraße 2.

Suche f. m. kl. Haush. p. sof. od. 1. 9. kinderl. fleiß.
Mädchen
bei gut. Verpfleg. u. hoh. Lohn. Frau Max Goethe, Gld., Arrenbergerstr. u. Fichtenstraßen-Ecke. *

2. Hypothek
von 35000—40000 Mark auf
Haus hinter Kassenhypothek von prompter zahler gesucht — Angebote unter E 28
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Weg. Heirat des jetzig. Mädchens ein +
ordtl. Mädchen
in Bäckerei-Haush. ges. B., Heckinghauserstr 235.

Junges Mädchen
das zu Hause schlafen k., für klein. Haushalt ges. Kleines, B., Ringelst. 13. †

Wegen Heir. des jetz. suche ich sofort oder 1. 9. ein ordtl. sauberes
Mädchen,
w. in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, nicht unter 20 Jahren. f4490
Frau Otto Rademacher, Gld., Schlüsselsgasse 9.1

Junges Mädchen,
w. zu Hause schlaf. kann, als Stütze ges. Wieper, Elberf., Kölnerstr. 68 *

Tücht. erfahr.
Mädchen
für ein Geschäftshaus in der Nähe Barmens gen. hohen Lohn und gute Verpflegung sofort ges. Nachzutragen bei *
Herten-Wagner,
Elberfeld, Schwanenstr.

Kinderl., in Küche und Hausarbeit erfahr. *
Mädchen
aus nur bess. Hause bei gut. Lohn u. guter Verpflegung per 15. Sept. in herrsch. Einfamilienhaush. gesucht. Frau W. Strünkell, E., Kronenstr. 26.

Ordtl. saub. Mädchen für halbe Tage in klein. Haush. geg. hoh. Lohn sof. gesucht. Barmen, Alter-markt Nr. 16. †

Putzfrau f. Büro gesucht. Bach. E., Hofkamp 38. *

Stellengesuche

National gesinnt. Mann, 31 J. alt, verh., sucht
Vertrauensstelle
auf Büro, Lager oder Bewachung. Erfahr. im Polizeidienst. G. Handschrift. Selbst. Arbeiten bev. Gefl. Angebote unt. E 4585 an die Geschst. *

Ordtl. sol. Mann, d. längere Jahre in ein. größ. Knopf-Fabrik als Kontrolleur tät. w., sucht per 1. Sept. od. spät. St. evtl. auf Lager od. Versand. Ang. u. B 1913 Barm., Neuerweg 57. †

Junger Mann,
25 Jahre alt, in gesetzl. Stellg., erfahr. in der Konfektion u. Manufakturbranche, sucht Vertrauensposten od. Beschäftig. auf Lager. Ang. u. E 4569 an die Geschäftsstelle. *

Chauffeur,
gelernt. Automobilmont., der alle vork. Reparaturen selbständig ausführt, sucht Stellg. für Personenwag. Ang. unter E 4951 an d. Geschäftsst. ds. Bl. *

Sohn anst. Leute (11. Sept.) kann nicht zur Schule, sucht Stelle als Laufbursche od. Maschinenarbeiter bis Ostern.

Suche für meine Tochter, 14 Jahre alt, eine
Lehrstelle
in mittlerer
Hermann
Konditorei und
Neuenrade. Rückert.

Kräft. Bursche, 14 Jahre alt, sucht
Lehrstelle
Maschinenschlosserei, möglichst mit Kost und Logis. Ang. u. B 1923 Barm. Neuerweg.

Weibliche

Verkäuferin
d. Lebensmittelbranche Stelle, evtl. auch zu üben. Ang. unt. Filiale Schwelm.

Best. Mädchen f. im Geschäft, ob. gleich w. Art. E 4855 an die Ges.

Ausw. best. 19j. sucht Stelle in Konditorei ob. Bäd. Bed. der Kundschaft gebote u. E 4864

Schwester
12 Jahre als Dame tätig, sucht sof. od. 16 000 Mark auf 2. Hypothek pos. bunt. Warksfläche von 34 000 qm. S 321 an die Blattes

Geld-Gesuche

Suche f. mündl. 2. Hypothek pos. 16 000 Mark auf Wertobj. Zinsen 8 321 an die Geschäftsst. dieses Blattes

Heiratsgesuche

Frl., 31 Jahre alt, einfach. Erbin, wünscht Bekanntschaft, zwecks Heirat mit Herrn zu treten. Nur ernstgemeint. u. E 4866 an die Ges. + Witwe, Ende 40, kath., mit gut. Einkommen wünscht auf dies. Bekanntsch. eines Herrn zw. spät. Heirat. Brf. B1912 Barm. Neuerw. 57.

Herr, Mitte 30, sucht auf dies. Wege Bekanntschaft einer Dame (Witwe nicht ausgeschl.) zwecks bald. Heirat. Gefl. Zuschriften unter B 1887 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Junger Geselle, ev., in sicher. Stellg., sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines Mädchens od. Witwe. Ernstgemeint. Zuschriften unter B 1700 an die Gst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Bismarckstr. 40.

Christl. jg. Mann, kath., Fabrikarb., wünscht Bekanntschaft, ernstl. Zuschriften unter B 1897 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

3000 M
für einige Mon. Sicherh. u. gute Zinsen ges. Ang. u. B 1911 Barm., Neuerweg 57.

Heiratsgesuche

Frl., 31 Jahre alt, einfach. Erbin, wünscht Bekanntschaft, ernstl. Zuschriften unter B 1897 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Herr, 30 J. alt, sucht ein. nett. Mädch. z. spät. Heirat. Ernstgem. Zuschr. u. B 1906 an die Gst. Barm., Neuerweg 57.

Alleinsteh. Herr, Mitte 40er, sol. u. gebildet, wünscht der zu heiraten. Mit Kind nicht ausgeschl. Briefe unter B 1902 die Geschäftsstelle Neuerweg 57.

Herren-Anzüge
gute Stoffe, best. Verarbeitung, von 290 M an. Bevor Sie sonstwo Sie sich unser Lager an u. vergleichen die Preise.
Friedrich Hahn & Co., Elberfeld, Wall 34, Barmen, Werthstr.